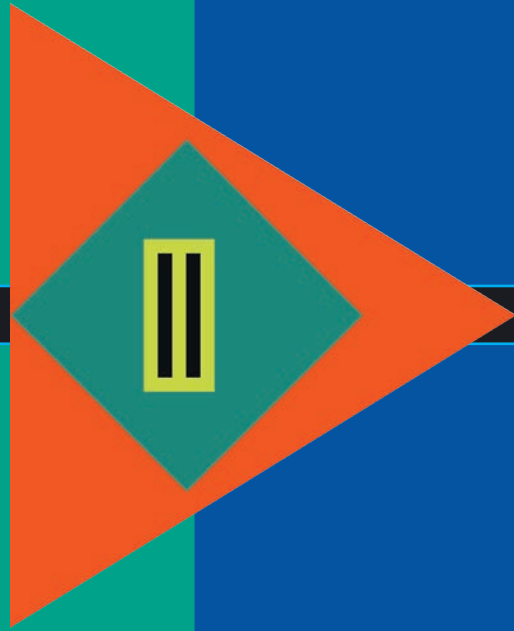


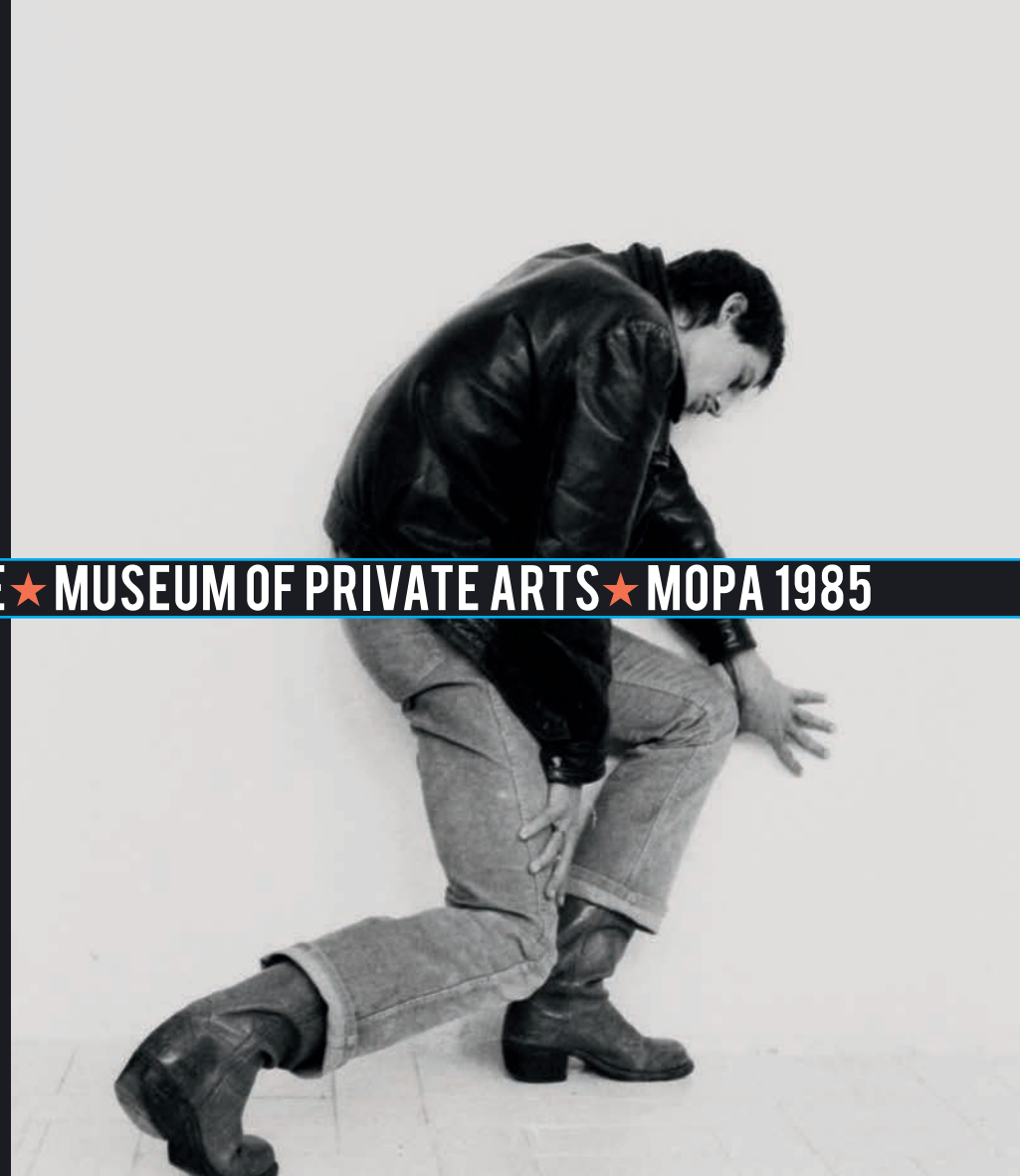
GRAF+ZYX: MEDIENSYNTHETISCHE PROGRAMME ★ MUSEUM OF PRIVATE ARTS



DIE 80^{ER} MoPA MoPA 1985



GRAF+ZYX: MEDIENSYNTHETISCHE PROGRAMME ★ MUSEUM OF PRIVATE ARTS ★ MOPA 1985



DIE 80^{ER} MoPA MoPA 1985

INHALT

1985/01	PROGRAMMUSIK 1		1
1985/03	STEP/4 TO ELECTRONIC FUTURISM		6
1985/03	<i>Kunst mit Eigensinn</i> – GRAF+ZYX – STEP/4 TO ELECTRONIC FUTURISM		14
1985/03	FRANZESCO SWINGT MIT CARMEN IM BUGATTI DURCH DIE SAVANNE NACH NEWPORT		22
1985/03	HUMANIC Markenwerbung		27
1985/04	HUMANIC CITY		34
1985/04	CLIPS – WERBUNG – MUSIKVIDEOS 1981–1985		46
	1981	Get Away Wisdom	48
	1981	Hey You	50
	1981	Bad Manners	52
	1982	Twist	55
	1982	Japan 1	56
	1983/04	Eissalon	58
	1983/05	Wien-Tokyo-Wien	64
	1983/09	Freizeitprogramm	72
	1984/01	Museum of Private Arts Vol. 1U4	78
	1984/05	Museum of Private Arts Vol. 2NYC	82
	1984	Museum of Private Arts Vol. 3MA	84
	1984/09	Computerlanding	86
	1984/03	Franzesco / Schon eingeschossen auf Franz?	89
	1984/04	Aica: Störungen liegen in unserem Bereich – Kunst Schwer	89
	1985/03	Step/4 to Electronic Futurism	06
	1985/03	Franzesco swingt mit Carmen ...	14
1985/06	TETRA-PACK-SYSTEM		90
1985/05	Catherine Issert Grita Insam – GRAF+ZYX – TRANSALPINE ODER DER KAMPF DER TECHNIKER GEGEN DIE WILDEN		108
1985/10	Diners Club Magazin – UNSER MANN IM HIMMEL		116
1985	Trend Art Spectrum – GRAF+ZYX – LIEFERBETON		117
1985/11	<i>Kunststücke</i> – MUSEUM OF PRIVATE ARTS VOL. 7ORF		118
1985	<i>Oostenrijkse Avantgarde</i> – GRAF+ZYX – OBJEKTE		128
1985/12	KUNST IN RAUM UND ZEIT – Die Wiener Secession 1898–1985		132
Anhang	Installationen, Ausstellungen, Aufführungen etc.		133
	Quellen		136
	Videoprogramm Studio ÖKS 1985		140
	Biografie		143
	Impressum		144

PROGRAMMUSIK 1
01/1985





PROGRAMMUSIK 1

GRAF+ZYX: LP – Museum of Private Arts 001

LP : MOPA 001 : 00:36:23

Tracklist

A

Chips Dance

MPA Vol.2 NY 2 (Ein Pferd, ein Huhn)

MPA Vol.2 NY 3 (Reise in die Südsee)

Wien-Tokyo-Wien 2 (Agenten)

Extra

Freizeitprogramm 4 (Ciao Lucia)

Wien-Tokyo-Wien 4 (XX2)

B

Eissalon 6 (Flipper)

MPA Vol.2 NY 5 (Spiralen)

Jazz-Konstrukt

Minotaurus liebt nur Jungfrauen

Ö-Kunsttag

Grauer Raumtransmitter

Compact Disc

Freizeitprogramm 9 (Dr. Pawlow fährt Rolltreppe in Wien)

All selections written, arranged, recorded, mixed, mastered,
produced and published by | all vocals and instruments | ® ©
GRAF+ZYX (A5, B5, B7 by ZYX)

PROGRAMMUSIK 1 ist ein Katalog zu den mediensynthetischen Programmen

1983-03 Eissalon – Film-Video-Musik-Zeichnungen – Galerie Grita Insam – Wien

1983-05 Wien-Tokyo-Wien – Fiction Krimi – Film-Video-Musik-Tanz – Secession Wien

1983-09 Freizeitprogramm 1 – Film-Video-Musik-Installation – Steirischer Herbst 83 – Graz

1984-05 Museum of Private Arts Vol.2 NYC – Film-Musik-Installation – The Experimental Intermedia Foundation – New York

1984-07 Grauer Raumtransmitter – Rauminstallation mit Video – Der Traum vom Raum – Museum des 20. Jahrhunderts – Wien

1984-09 Computerlanding 2 – Film-Video-Computeranimation-Musik-Tanz – Science-Fiction-Festival-1984-Orwell – Ljubljana

und Musik zu TV-Spot Triumph International – Hongkong + Taiwan, TV Spot Philips Österreich und Radiospot für den Ö-Kunsttag



Die Transklassische Maschine

Durch Einsatz der transklassischen Maschine (Kunst und Technik) werden ästhetische Botschaften nicht mehr mittels klassischer Modelle reduplikativ zum Original erzeugt, sondern durch die technische Realisation eines gegebenenfalls eigens dafür konstruierten elektronischen Systems.

Kunst als Freiheit des Vermögens, ursprüngliche Anfänge zu setzen, gewinnt durch den Einsatz dieser Kunst-Maschine, in der hypermoderne ästhetische Realitäten als Kategorien des Verstands programmatisch ablaufen, neue Dimensionen.

Unter Präferenz des Nicht-Alltäglichen werden szenische Inhalte, Selbst-Inszenierungen und zeitgenössische Stilformen unter Aufgabe einer Wirklichkeit, die von Nostalgie lebt, aus dem Bereich des Selbstverständlichen in den Bereich des Umstrittenen gehoben, mit Hilfe des technischen Einsatzes ihrer Sinnhaftigkeit entledigt und zu neuen bizarren Formen und Zeichensystemen gewandelt.

Durch Permutation dieses definierten und codierten Zeichenvorrats wird innerhalb eines stochastischen Systems ein „multimediales Sprachfeld erstellt, in welchem synthetische Formen und Begriffe auf die Möglichkeit neuer Bedeutungen und Verbindlichkeiten getestet werden“. [1]

Die physische Beschaffenheit des Systems ist die eines Simulationsmodells, welches sich zur Projektion einer neuen Sinnlichkeit der elektronischen und fotooptischen Medien bedient und seinen System-Output mittels audiovisueller Momente, „sirenenartiger Klangkonstruktion, chromatischer Verzerrung und Affizierung durch ästhetische Überraschungen an der perzeptiven Schmerzgrenze“ [2] bestimmt.

GRAF+ZYX, Wien 1984

Anmerkungen:

[1], [2] aus Markus Brüderlin, „Synthetische Sinnlichkeit aus Zelluloid und Fluoreszenz. Ein Beitrag von GRAF+ZYX zum digital kodierten Kosmosparadies von morgen“. In: Kunstforum International 77/78, Köln 1983

t E M P O



GRAF+ZYX kennt man spätestens seit ihren synthetisch-schrägen Humanic-Werbespots.

Ihre erste LP „Trust No Woman“ (erschienen 1981 bei Musica) gehört noch immer zum besten und intelligentesten, das die Austro-Popszene hervorgebracht hat.

Im Rahmen ihres „Museum of Private Arts“ haben **GRAF+ZYX** nun eine Langspielplatte veröffentlicht, die die kompromißlose Entwicklung der letzten Jahre dokumentiert: PROGRAMMUSIK 1. Angesichts dieser videotischen Musikstücke drängt sich der Vergleich **GRAF+ZYX** mit Erik Satie auf. Wie dieser dadistische Komponist zu Beginn des 20. Jahrhunderts, der sich als „Phonometrograph“ bezeichnete, weil es ihm mehr Spaß


machte „Töne zu messen, als sie zu hören“, vor dem Klavier, sitzen **GRAF+ZYX** hinter ihren Computern und Synthesizern und bauen – den Schalk im Nacken – musikalische Illusionen auf, nur um sie zu zerstören.

Wenn Satie seinen Kompositionen Titel gab wie „Unappetitliche Choräle“ oder „Ausgetrocknete Embryos“ so heißen **GRAF+ZYX**, zum Teil auch an den frühen Frank Zappa und seine „Mothers of Invention“ erinnernde Stücke „Compact Disc“ oder „Grauer Raumtransmitter“. Hier wie dort waltet avantgardistischer Humor. Modernität ist Trumpf und wie Satie spotten **GRAF+ZYX** über ihre musikalische Bildung und über eben den Ernst und die Tiefe, die „Trust No Woman“ zum Science Fiction-Meisterwerk gemacht haben.

Gottfried Distl – ÖH Express, Wien Juni 1985



LP **MUSEUM OF PRIVATE ARTS 001**





Name: _____
 Straße /Platz /Nr.: _____
 PLZ /Ort: _____
 Land: _____

Ich bestelle

Stk Langspielplatte
INGE GRAF + ZYX PROGRAMMUSIK 1
 Preis à öS 180,—

Scheck liegt bei
 per Nachnahme (+ öS 12,—)
 per beiliegendem Zahlschein






1984


MUSEUM OF PRIVATE ARTS
 Postfach (P.O.Box) 44
 A-1127 Wien, AUSTRIA

INGE GRAF + ZYX

MUSIK - TEXT - REALISATION - PRODUKTION




MUSEUM OF PRIVATE ARTS
Postfach (P.O.Box) 44
A-1127 Wien, AUSTRIA



PROGRAMMUSIK 1

MPA 001



A		
CHIPS DANCE	(0'42)	3'26
MPA Vol. 2 NY 2		3'23
MPA Vol. 2 NY 3	(0'26)	2'38
WIEN-TOKYO-WIEN 2		1'52
EXTRA	(0'04)	0'15
FREIZEITPROGRAMM 4	(0'17)	3'40
WIEN-TOKYO-WIEN 4		2'06
B		
EISSALON 6	(0'38)	3'44
MPA Vol. 2 NY 5	(0'07)	3'32
JAZZ-KONSTRUKT	(0'30)	3'38
MINOTAURUS LIEBT		
NUR JUNGFRAUEN		2'06
O KUNSTTAG		0'26
GRAUER RAUMTRANSMITTER	(0'14)	1'37
COMPACT DISC		0'20
FREIZEITPROGRAMM 9	(0'34)	3'40

© 1985

STEREO 33 AUSTRO MECHANA
Made in Austria

MEDIENSYNTHETISCHE PROGRAMME

MUSEUM OF PRIVATE ARTS 001

PROGRAMMUSIK 1



A		
CHIPS DANCE	(0'42)	3'26
MPA Vol. 2 NY 2		3'23
MPA Vol. 2 NY 3	(0'26)	2'38
WIEN-TOKYO-WIEN 2		1'52
EXTRA	(0'04)	0'15
FREIZEITPROGRAMM 4	(0'17)	3'40
WIEN-TOKYO-WIEN 4		2'06
B		
EISSALON 6	(0'38)	3'44
MPA Vol. 2 NY 5	(0'07)	3'32
JAZZ-KONSTRUKT	(0'30)	3'38
MINOTAURUS LIEBT		2'06
NUR JUNGFRAUEN		0'26
O KUNSTTAG		2'26
GRAUER RAUMTRANSMITTER	(0'14)	1'37
COMPACT DISC		0'20
FREIZEITPROGRAMM 9	(0'34)	3'40

© 1985

STEREO 33 AUSTRO MECHANA
Made in Austria

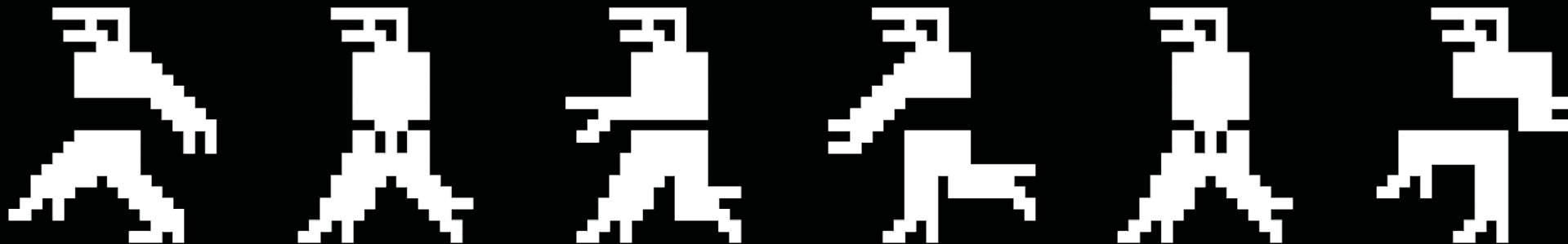
Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte, besonders Vertriebs-,
Verbreitung-, Ausführung-, Sendung vorbehalten.

MUSIK - TEXT - REALISATION - PRODUKTION:
INGE GRAF + ZYX
MEDIENSYNTHETISCHE PROGRAMME

Kontakt: MUSEUM OF PRIVATE ARTS
Postfach (P.O.Box) 44
A-1127 Wien, AUSTRIA







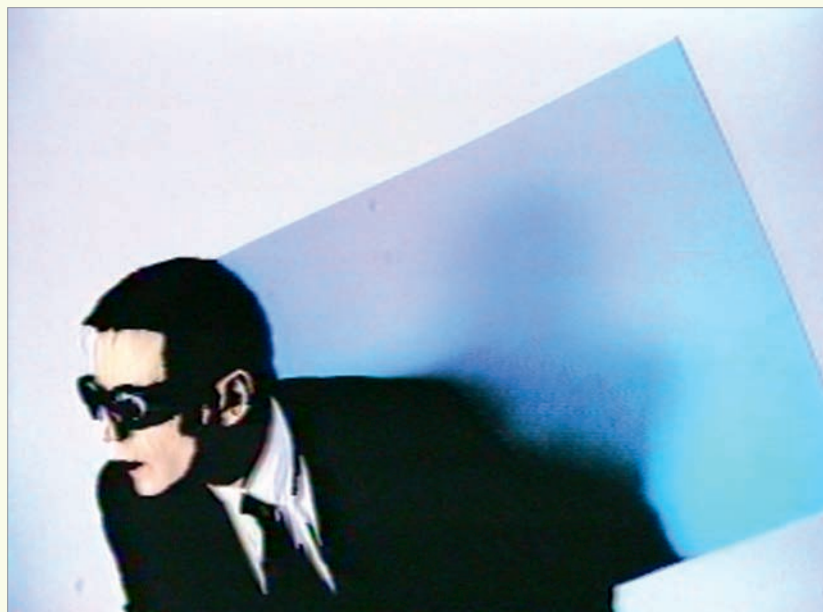
**STEP/4 to ELECTRONIC
FUTURISM
03/1985**

Step/4 to Electronic Futurism | Musik: *Day by Day*

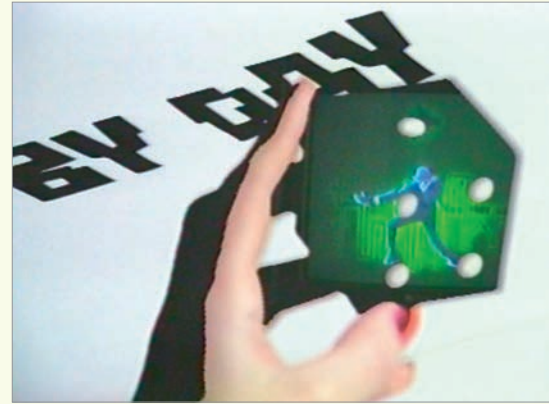
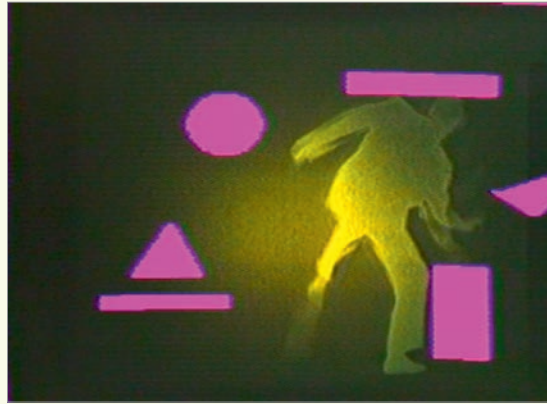
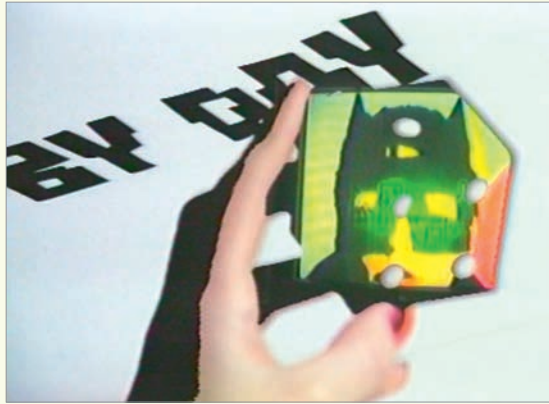
Musikvideo 3:16 Minuten – Diplomarbeit

Albert-Paris-Gütersloh-Preis der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien

Hochschule für angewandte Kunst in Wien | Wien [Österreich]












graf+zyx : step/4 to electronic futurism

MOPA 2005 DVD-Rcode0002105 PAL
00:03:16:11

der automat als künstler des jahres
nachdem der automat mit seinem verein »cosmos new york«
wieder amerikanischer meister geworden war, kehrte er der
us-metropole den rücken, um aus seiner vorgeschriebenen
künstler-gestalt-disziplin in die weitaus bequemere eines
automaten-buffets zu fließen und als servo den forderungen
einer kulinarisch verwöhnten wiener kunstwelt zu
entsprechen und deren wünsche nach exotischer
unterhaltung zu erfüllen.
code gz19840411




00:03:16:11

alle urheber- und
leistungsschutzrechte vorbehalten.
unautorisierte vervielfältigung,
öffentliche aufführung und
sendung ist gesetzlich
untersagt.

graf+zyx : step/4 to electronic futurism

MOPA 2005 DVD-Rcode0002105 PAL
00:03:16:11



graf+zyx : step/4 to electronic futurism

albert par'is sueters loh preis der hochschule fuer angewandte kunst in wien

85

Step/4 to Electronic Futurism 1985, Cover für DVD-R MoPA 2005



KUNST MIT EIGEN-SINN

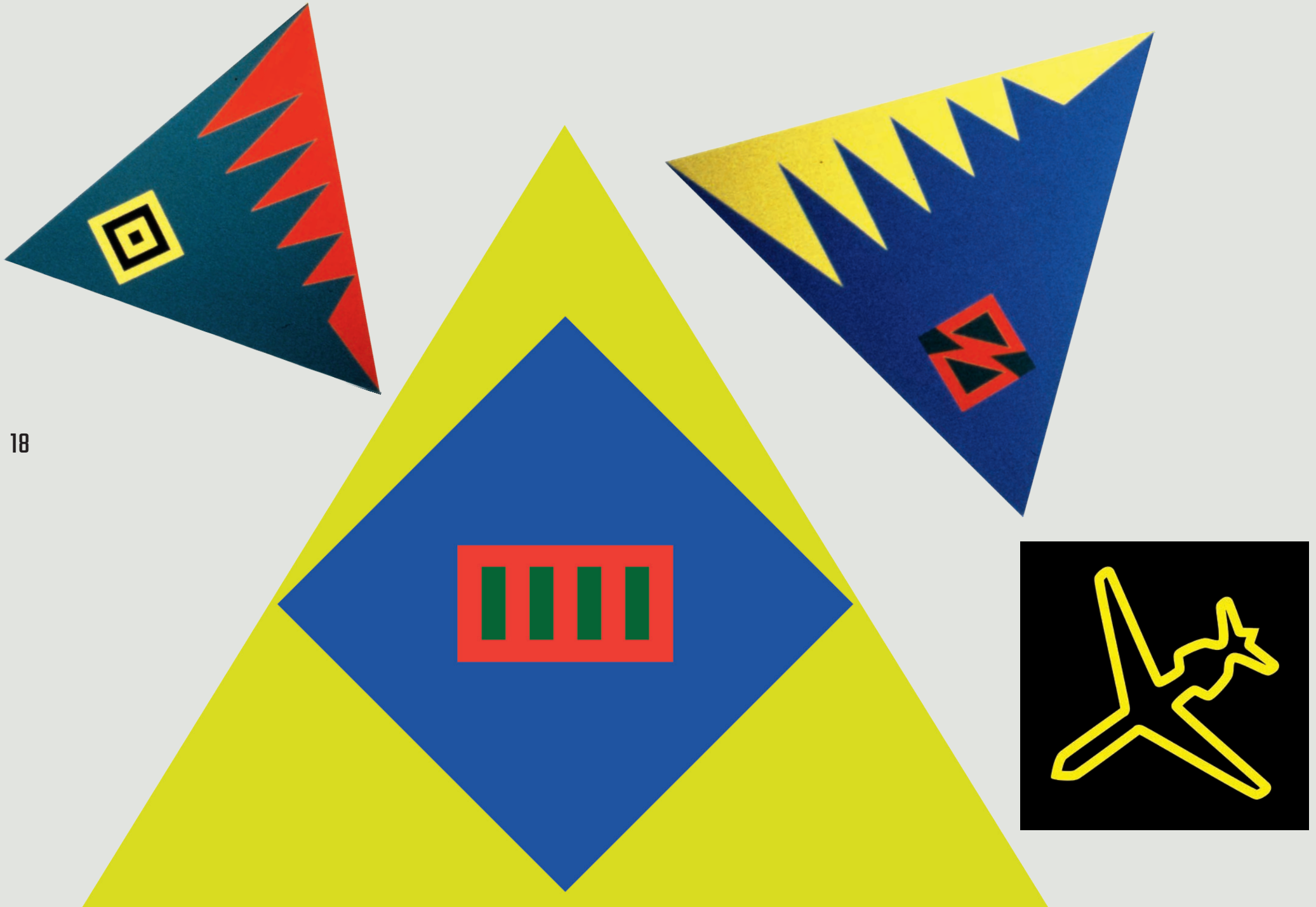
STEP/4 to ELECTRONIC FUTURISM

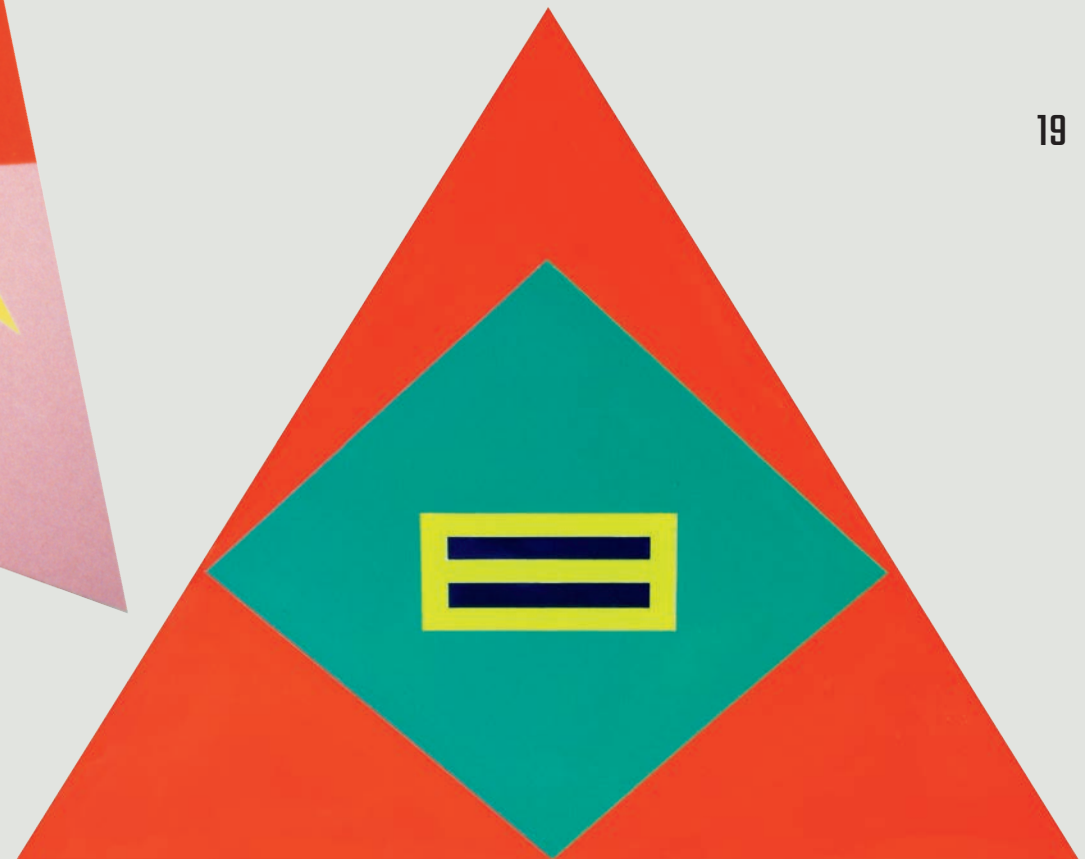
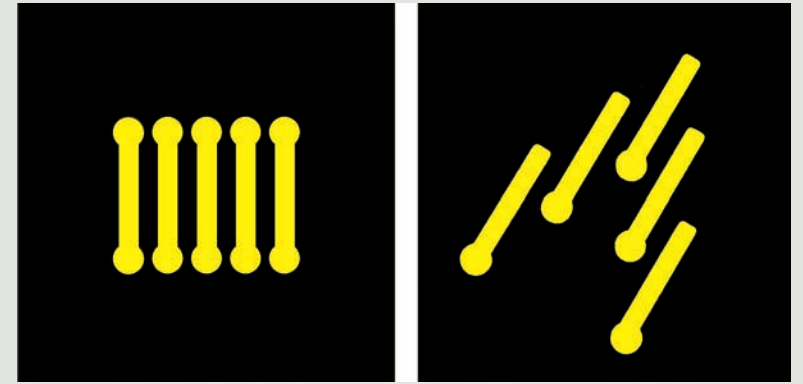


03/1985

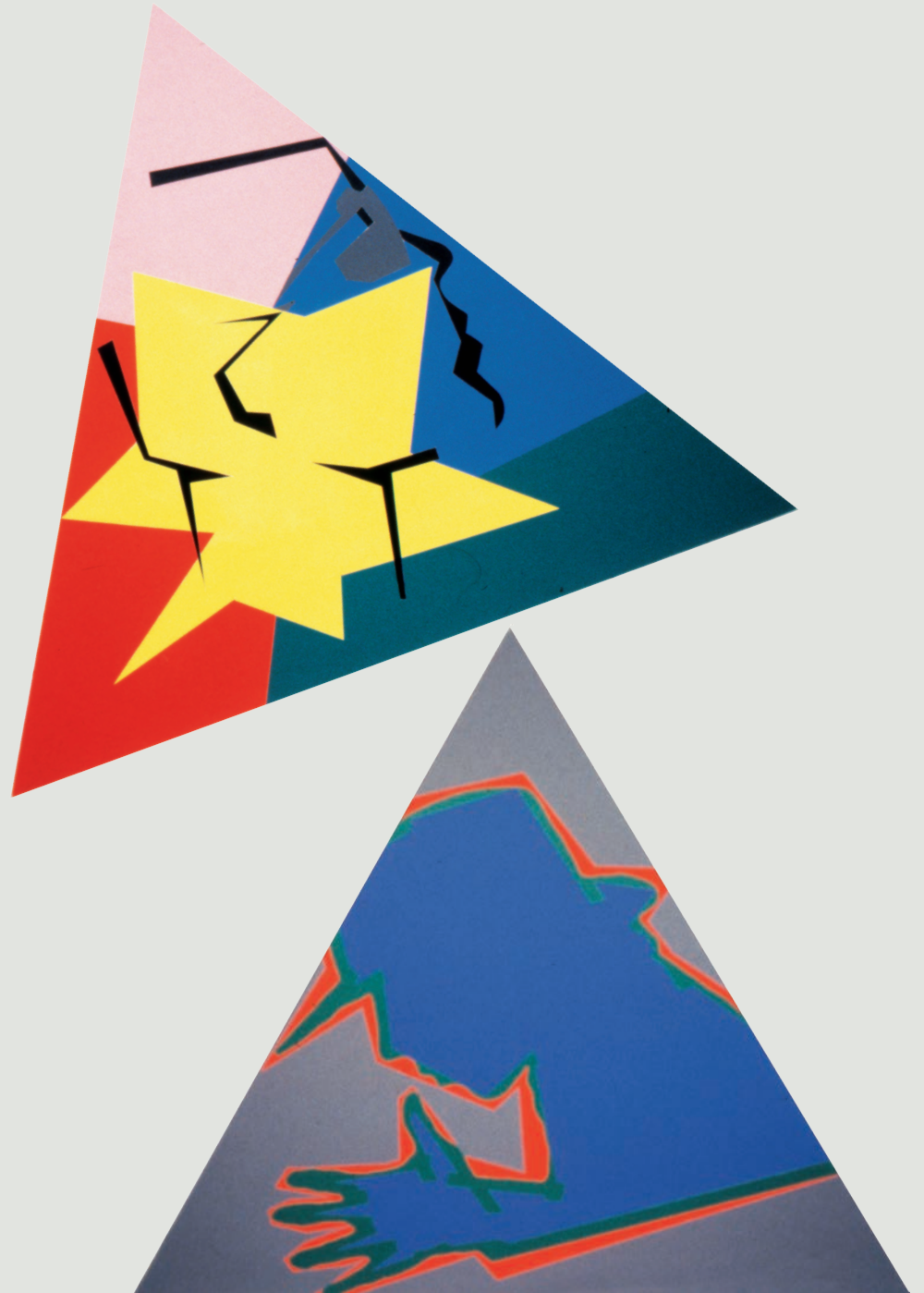


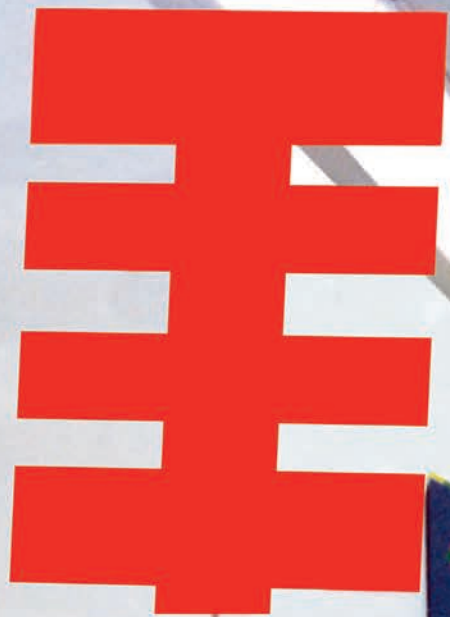






20







FRANZESCO SWINGT MIT CARMEN IM BUGATTI DURCH DIE SAVANNE NACH NEWPORT 03/1985

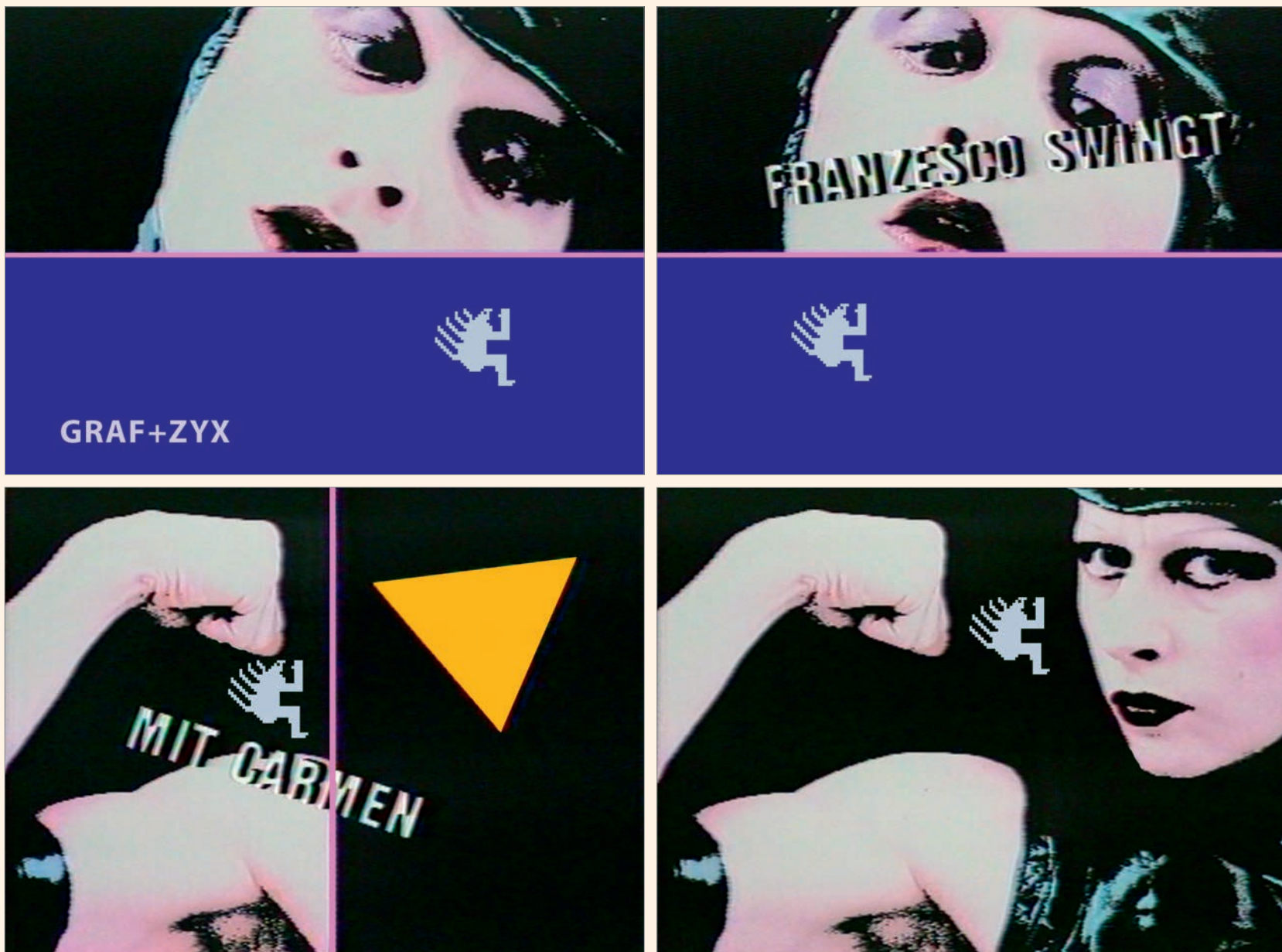
HUMANIC wirbt – jetzt kann man schon sagen aus Tradition – mit zeitgenössischer Kunst. Weil wir wissen, woher die Mode kommt!

Das junge Wiener Künstlerpaar GRAF+ZYX liegt ganz vorne im Entwicklungsfeld der Kunst. Daher haben wir die beiden auch für Frühjahr/Sommer 1985 zur Mitarbeit am „jungen Gesicht“ der HUMANIC eingeladen. Von der Schaufenstergestaltung bis zum Fernsehspot trägt unsere Werbung ihre Handschrift.

Dieser Ausstellungskatalog ist nicht nur als Information über wer und was gedacht, sondern soll Ihnen auch Anregungen geben für die Gestaltung ihrer Fenster und Verkaufsräume.

Horst Gerhard Haberl aus dem Katalog *GRAF+ZYX: Reizerneuerung im Relativ-Korridor*, Hrsg. Galerie Grita Insam

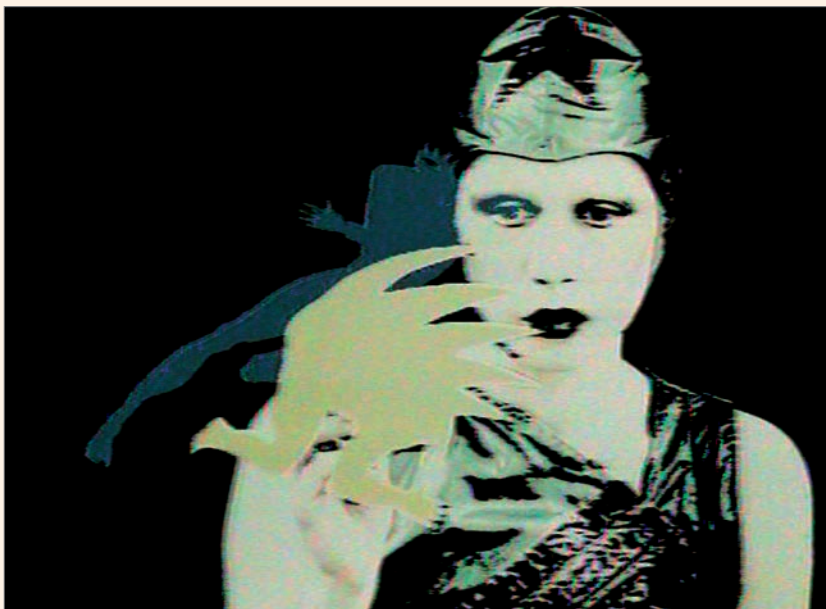




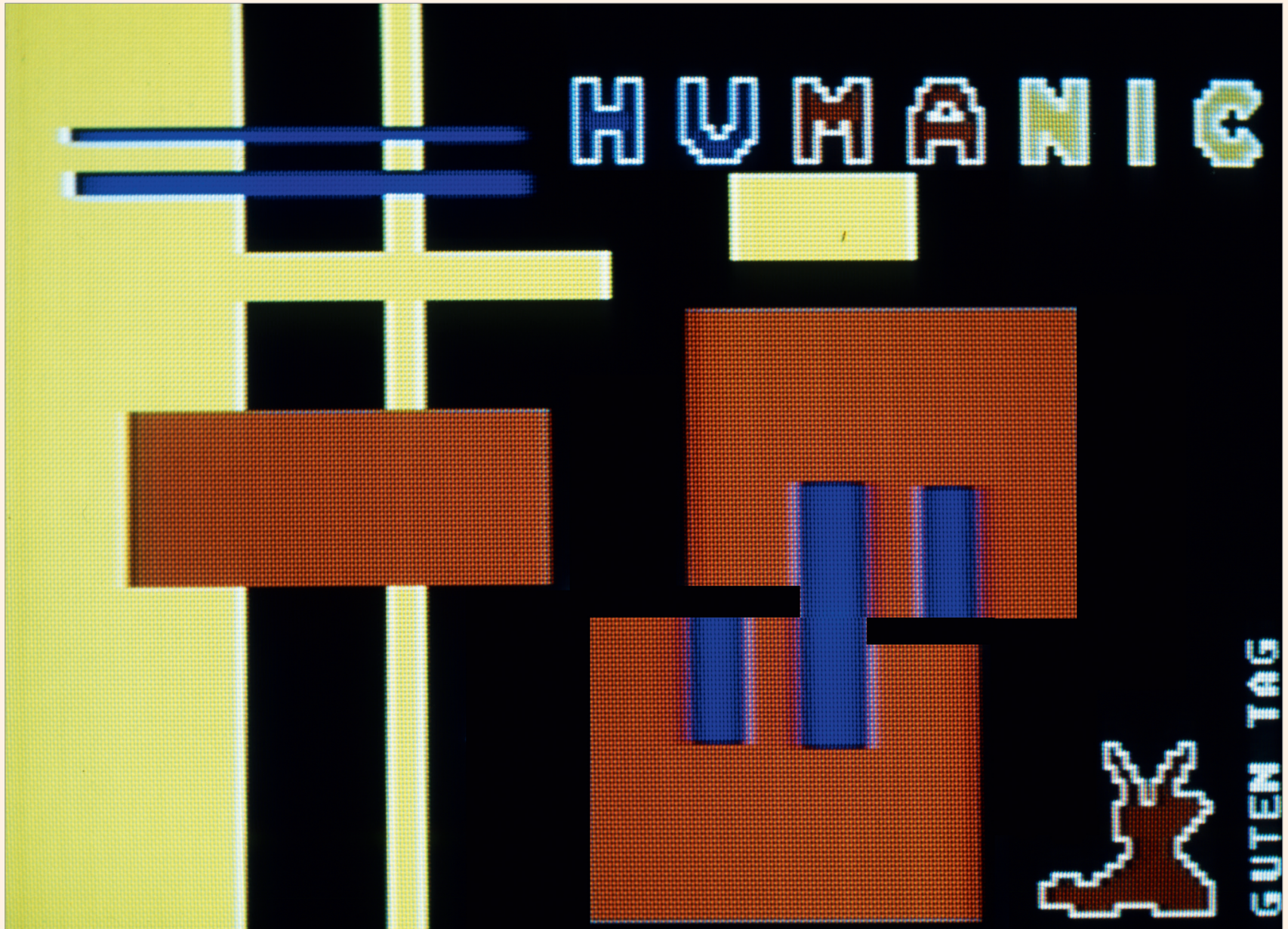
Franzesco swingt mit Carmen im Bugatti durch die Savanne nach Newport – schon wieder Humanic! TV-Spot 00:20, ORF-Fernsehen 1985



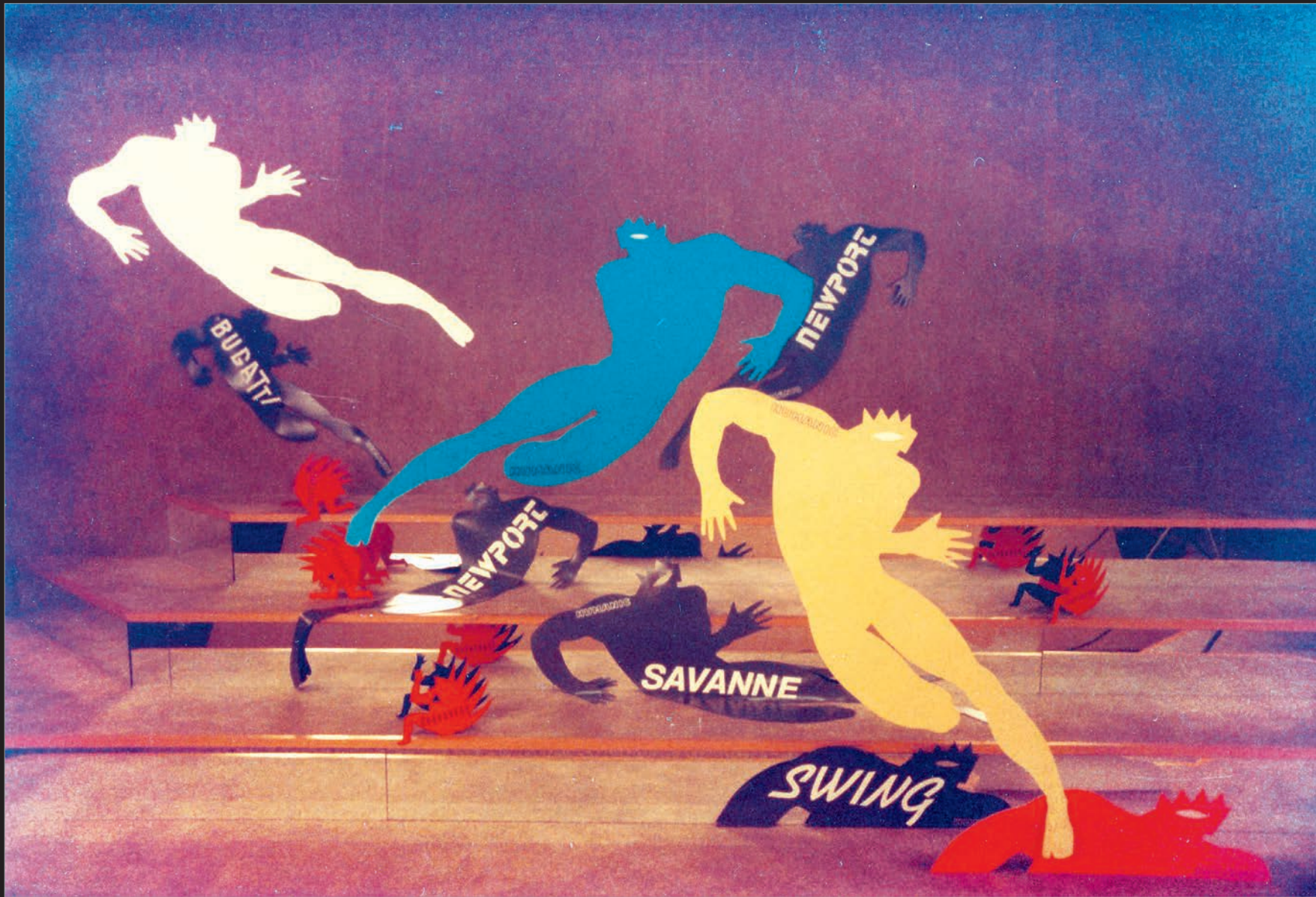
26



Franzesco swingt mit Carmen im Bugatti durch die Savanne nach Newport – schon wieder Humanic! Vorarbeiten

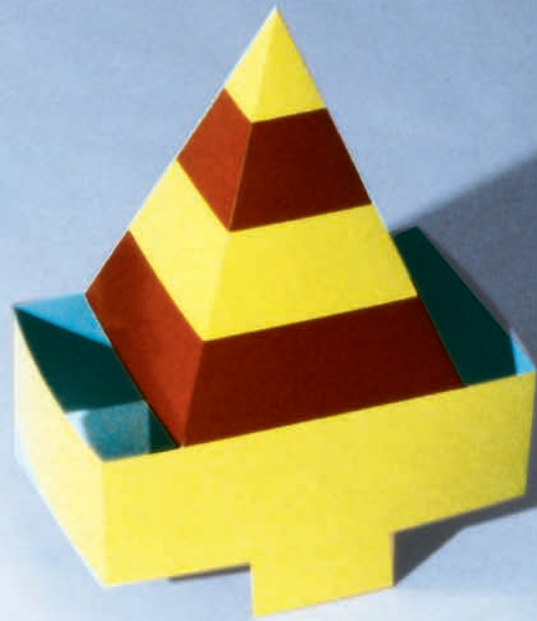


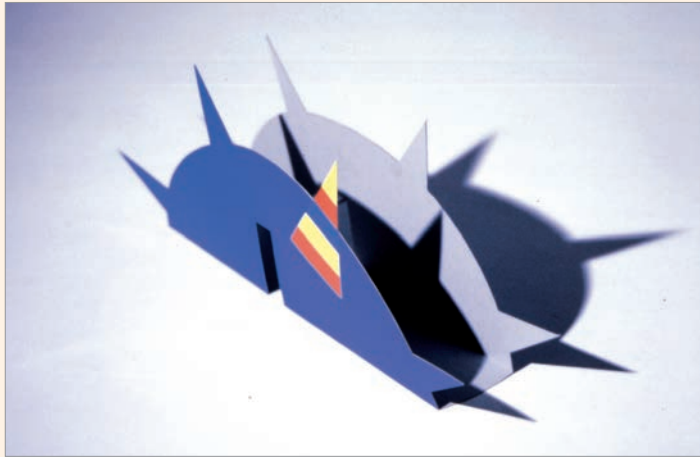
Vorarbeiten für MUPID 1985



Test-Schaufenster mit Werbemittel 1985







Auslagengestaltung mit Dimensionsläufern, Entwurf 1985





HUMANIC Franz, Bild 1985



HUMANIC francesco, Aufkleber 1985

SELBSTPORTRÄT DES KÜNSTLERS ALS NEUER SCHUH

Durch ihre synthetisch-schrägen HUMANIC-Werberspots ist das Künstlerpaar INGE GRAF/ZYX längst zum Paradebeispiel für die gelungene Verbindung von Kunst und Werbung geworden, Schuh-Gigant HUMANIC revanchierte sich für die umsatzsteigernde Ästhetik der beiden Mediensynthetiker mit einer Schaufenster-Galerie.

Vom 18. April bis zum 4. Mai 1985 dient eine Auslage der HUMANIC CITY im Wiener Verkaufszentrum Shopping City Süd dem Kunstduo als Selbstdarstellungsraum.

Stand der Technik. GRAF/ZYX verwenden Luftpinsel und Metall, vor allem aber sind sie begabte Programmierer, die kreativ-futuristische Daten in den Computer eingeben. Jenseits von Moderne und Avantgarde zaubern sie magische Bilder aus der Trickkiste der Video-Technologie. Die Ästhetik unserer Zeit – technische Serienfabrikation, minutiös ablaufende Zeitpläne, periodisch bestimmte Intervalle – erscheint in einem Zerrspiegel vielfarbiger Monotonie.

Im Computerzeitalter wird die Welt zunehmend immateriell. Der Mensch ist beherrscht von Information und Technologie und damit verliert er seinen Stellenwert als Maß aller Dinge.

Die künstliche Welt der Medien wird zur alles bestimmenden Realität. GRAF/ZYX tragen dieser Entwicklung angstfrei Rechnung. In ihren Arbeiten dominieren Licht und Dynamik, der Mensch ist mitsamt den ihn umgebenden Dingen überschattet von Anonymität. Das klassische Verständnis von Kunst als die freie Äußerung eines autonomen Subjekts wurde von modernen philosophischen Erkenntnissen längst als Illusion entlarvt. Vorausgesetzt, die These stimmt, dann kann und braucht es dem in seine elektronischen Bauteile zerfallenen, entindividualisierten zeitgenössischen Künstler nicht mehr darum zu gehen, sein Selbst oder seine Persönlichkeit authentisch auszudrücken. Wie im Fall GRAF/ZYX ist er dann frei für überindividuelle Aussagen und dadurch gewinnt die Kunst ihren ursprünglichen gesellschaftlichen Nutzen zurück.

Außerdem sollten, seit Andy Warhol die wider jegliche humanistische Heuchelei gerichtete Losung „Business Art! Art Business! The Business Art Business!“ ausgab, solipsistische Onanie und nostalgischer Genie-Kult längst aus der aktuellen Kunstszenen verschwunden sein. Die Futuristen der Zwanziger Jahre versuchten Technik, Wissenschaft und Ästhetik zu verbinden. Aber erst die Entindividualisierung der Kunst macht es möglich, als viertes und – bei GRAF/ZYX – wesentliches Element den Bereich „Marketing“ hinzuzunehmen. GRAF/ZYX verstehen sich als Designer zwischen Erfindung und Funktion. Leichten Herzens stellen sie sich selbst dar als- Schuh mit Namen „Bugatti“ oder „Newport“. HUMANIC ist zwar der moderne Mäzen, aber der Geldgeber tritt hinter seiner Handelsware zurück. Im Vordergrund steht der Schuh und GRAF/ZYX identifizieren sich auf künstlerischer Ebene mit dem Objekt. Firmenmarketing als Selbstdarstellung ist „Konsumkunst“ in ihrer reinsten Form. Schablonisierte präformierte Bilder werden, elektronisch gesteuert, zu Individuen aus der Retorte und in ihren elektronischen Teilchen zu reiner Empfindung und zu abstrakter Kunst als Schmuck, wobei Form nicht nur als Schönheit aufscheint, sondern auch als Form gewordener Gedanke.

In den westlichen Demokratien ist der Künstler Unternehmer, dessen Produkte insofern nützlich und sozial sind, als sie nicht einem Selbstzweck, der eigenen Glorie dienen, sondern dem gesellschaftlichen Ganzen. Selbstverwirklichung impliziert – wenigstens im Bereich der „Konsumkunst“ – auch die Verwirklichung des „Anderen“.

© Gottfried Distl





HUMANIC CITY
04/1985



主人



PROGRAMM

INGE GRAF + ZYX
MODERNISTISCHE PROGRAMME

PROGRAMMUSIK 1

INGE GRAF + ZYX
MODERNISTISCHE PROGRAMME

705

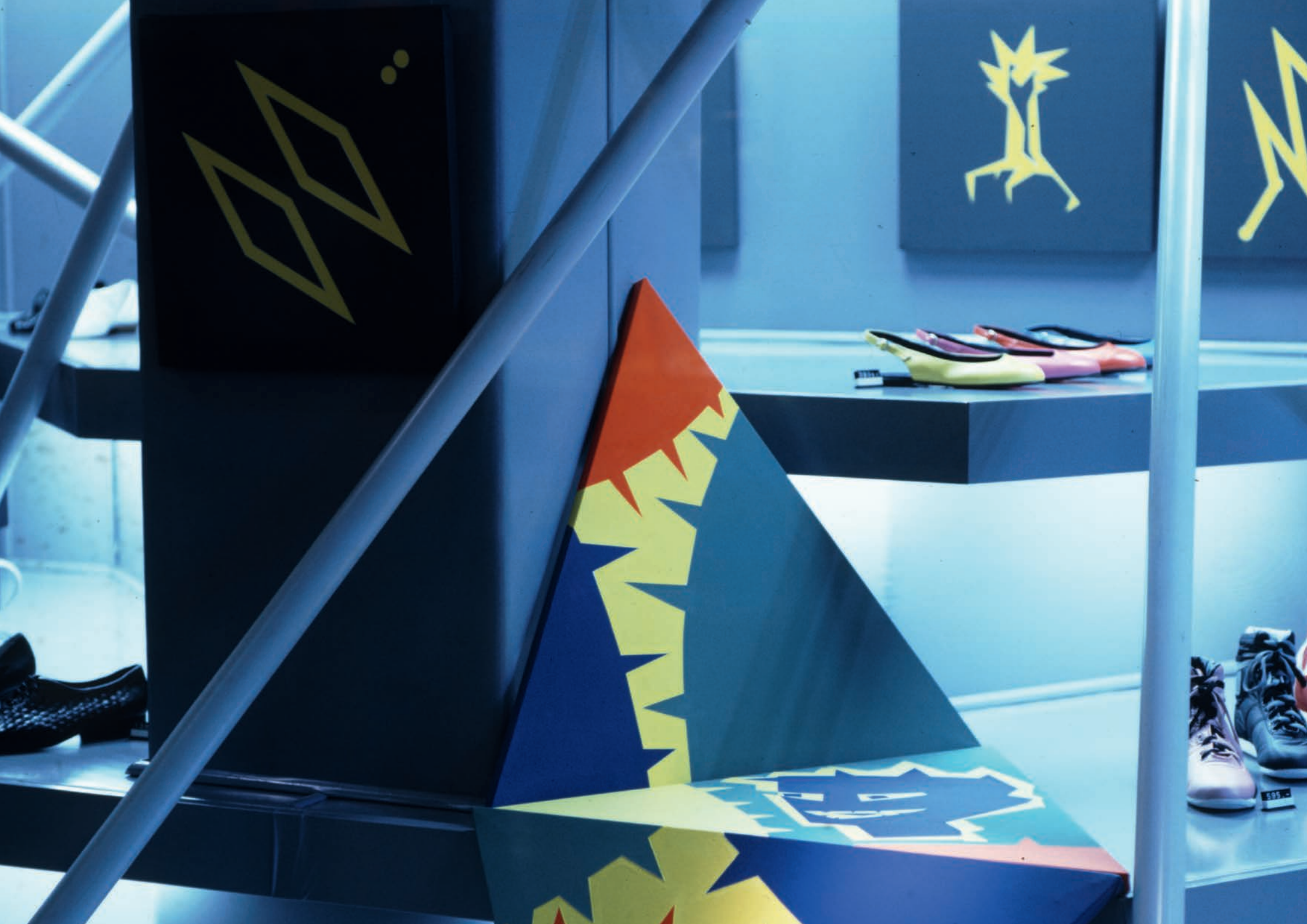
715



PROGRAMMUSIK 1

INGE GRAF + ZYX
MEDIENSYNTHETISCHE PROGRAMME







PROGRAMM

WIGE GRAF - ZYX

MUSIK 1



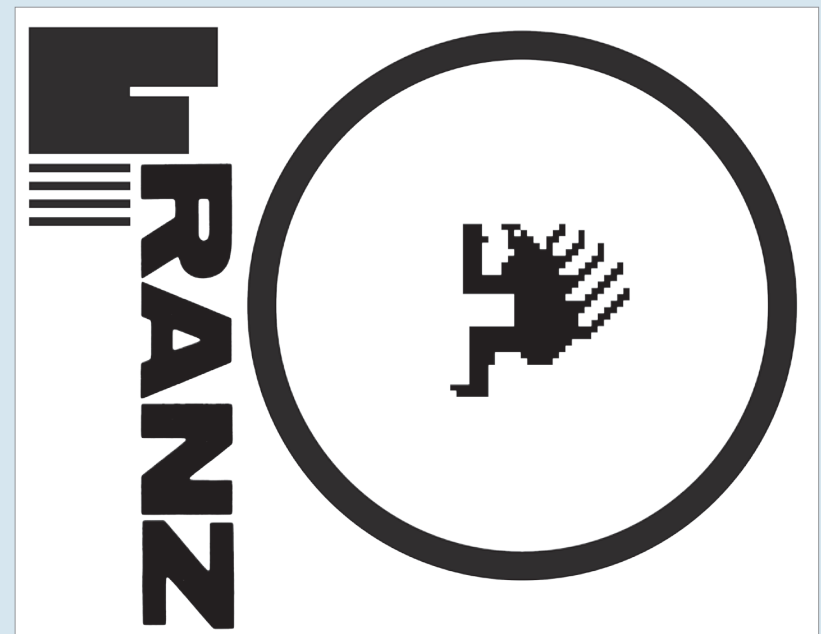
PROGRAMMU
INGE GRAF - ZYX
REAR-DRIVE/REAR-DRIVE PROGRAMMU







oben: GRAF+ZYX
unten: Inge Graf, Ulrike Rosenbach, Grita Insam





PROGRAMMUSIK

INGE GRAF ZYX
MEDIENSYNTHETISCHE PROGRAMME



Eröffnung: Dienstag, den 23. April 1985, 19 Uhr

46

**CLIPS
WERBUNG**

MUSIKVIDEOS

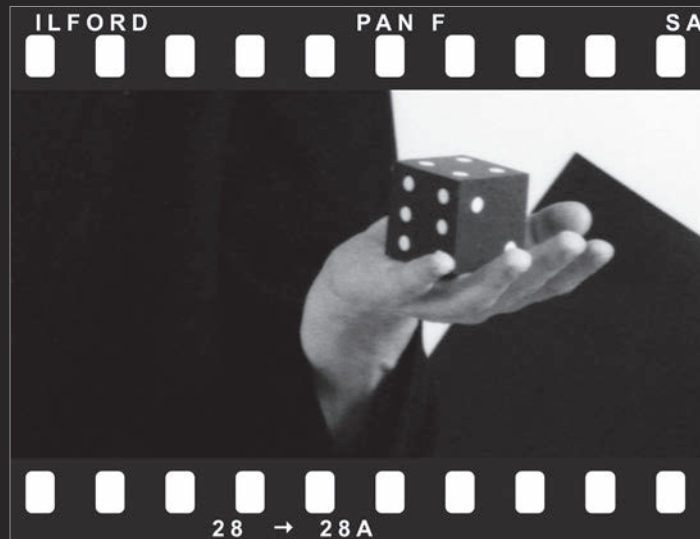
1981—1985

INGE GRAF + ZYX
MEDIENSYNTHETISCHE PROGRAMME

STUDIO-Kulturservice
A-1010 Wien, Grünangergasse 6
Tel. 0 22 2/52 81 06

Ausstellungsdauer: 24. April—11. Mai
Di.—Fr. 15—19 Uhr, Sa. 10—13 Uhr

CLIPS WERBUNG MUSIKVIDEOS 04/1985



VIDEOPROGRAMM

1981

Get away Wisdom, Musikvideo 05:00

Hey You, Musikvideo 04:13

Bad Manners, Musikvideo 03:37

1982

Twist, Computeranimation mit Musik, VC 20 6frs animiert

Japan 1, Musikvideo 05:14

1983

Eissalon, Film/Video-Musikprogramm, 9 Kapitel 30:45

Wien-Tokyo-Wien, Film/Video-Musikprogramm, 10 Kapitel 43:51

Freizeitprogramm, Film/Video-Musikprogramm, 10 Kapitel 30:00

1984

Museum of Private Arts Vol. 1U4, Film/Video-Musikprogramm, 8 Kapitel 43:28

Museum of Private Arts Vol. 2NYC, Film/Video-Musikprogramm, 9 Kapitel 32:00

Museum of Private Arts Vol. 3MA, Film/Video-Musikprogramm, 9 Kapitel 32:00

Computerlanding, Film/Video-Musikprogramm, 9 Kapitel 45:30

Franzesco, Computeranimation, VC 20 1 frs animiert

Schon eingeschossen? – auf FRANZ? Humanic TV-/Hörfunkwerbung 00:20 / 00:10

Störungen liegen in unserem Bereich – Kunst Schwer, Fernsehspot für Aica-Kunsttag 00:20

1985

Franzesco swingt mit Carmen im Bugatti durch die Savanne nach Newport – schon wieder Humanic! Humanic TV-/Hörfunkwerbung 00:20 / 00:10

Step/4 to Electronic Futurism, Videoclip 04:10

Museum of private Arts Vol.7ORF, Video-Musikprogramm für ORF-Kunststücke, 13 Kapitel 45:00



48

Get away Wisdom, Stills aus original Videoclip 1981. S-8 Film / VHS / Zeichnung / Fotografie. Mehrfachprojektion

GET AWAY WISDOM 1981



Die Welt ist kalt und schwarz und weiß : ZYX

00:04:27:18 | DVD-R PAL [single movie] autostart



| 2005 GRAF+ZYX | HEY YOU | V.2.0 | DVD-R |

konzept, kamera, darsteller, grafik, animation, produktion und ©:
GRAF+ZYX 2005
fotomaterial 1887–2005. filmmaterial 1981–2005

HEY YOU. komposition, text, arrangement, instrumente, stimmen,
produktion und ©: GRAF+ZYX 1981

HEY YOU V.2.0 [musikclip] ist die konstruktion und rekonstruktion eines
emotionalen systems.
in diesem spannungsfeld werden räume erfunden, die körper
beherbergen, emotionen und geschichte, aber auch visionen von
zukunft und formale kriterien transportieren. das konzept dazu basiert
auf der eigenen befindlichkeit in konkurrenz zur
bestehenden realen materie des vorhandenen raums und der
übertragung dieser individuellen wahrnehmung in den
elektronischen raum. ziel ist ausschließlich die präsentation einer
ästhetisierten, streng individualistischen momentaufnahme
der künstlerpersonen mit all ihren persönlichen ausdrucksmöglichkeiten.
die tendenz zur verdichtung von raum, zeit und identität im raum
bei gleichzeitiger betonung und massivem einsatz von
körper, stimme, aber auch langsamkeit, wiederholung und abstraktion
dieser realen funktionen führt zu geschlossenen
systemen, die ihre existenz dennoch wieder an der grenze zur freien
konstruktion suchen. ©code20050308

MUSEUM OF PRIVATE ARTS 2005 DVD-R code 0001|05 PAL [single movie] autostart

alle urheber- und leistungsschutzrechte vorbehalten.
unautorisierter verlei, unautorisierte vervielfältigung, öffentliche aufführung
und sendung ist gesetzlich untersagt.

00:04:27:18 | DVD-R PAL [single movie] autostart

| 2005 GRAF+ZYX | HEY YOU | V.2.0 | DVD-R |

| 2005 GRAF+ZYX | HEY YOU | V.2.0 | DVD-R |

time looks funny now
i look forward to you last week personality
poor line christmas investigation
trying hard
wet and cold wet through
i take it
hunger
poet time
bad dreams about politics
and my ear
i've heard fine stories about you boy
in the
clips of bad news
time is fine time
all funny
and i've heard enough
in my head only time
when they know your god
they don't know your head
only funny word
falling out of your secret row
poet's thoughts in you
wet and cold in you
hey you
who are you
did they find the way
did you find away
day time is sad enough
under my bed only fear
take it out of my heart
hey you

HEY YOU
1981

00:04:27:18
MUSEUM OF PRIVATE ARTS 2005
DVD-R code0001|05 PAL [sm]auto

Hey You 1981, Cover für DVD-R MoPA 2005

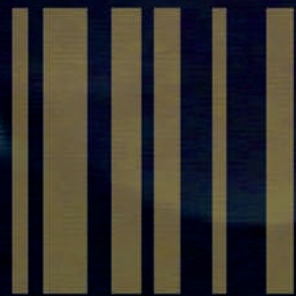


Hey You, Stills aus Videoclip. S-8 Film / VHS / Zeichnung / Fotografie. Mehrfachprojektion



BAD MANNERS 1981

EARLY RECORDINGS 77-83



254

02-07



1



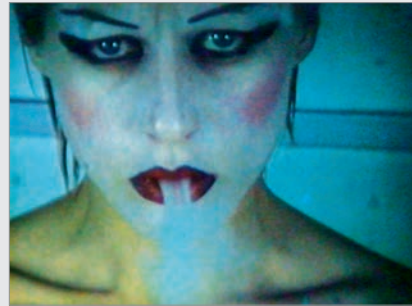
253



Bad Manners – Stills aus original Videoclip 1981. U-Matic Low-Band



Bad Manners – Stills aus original Videoclip 1981. U-Matic Low-Band

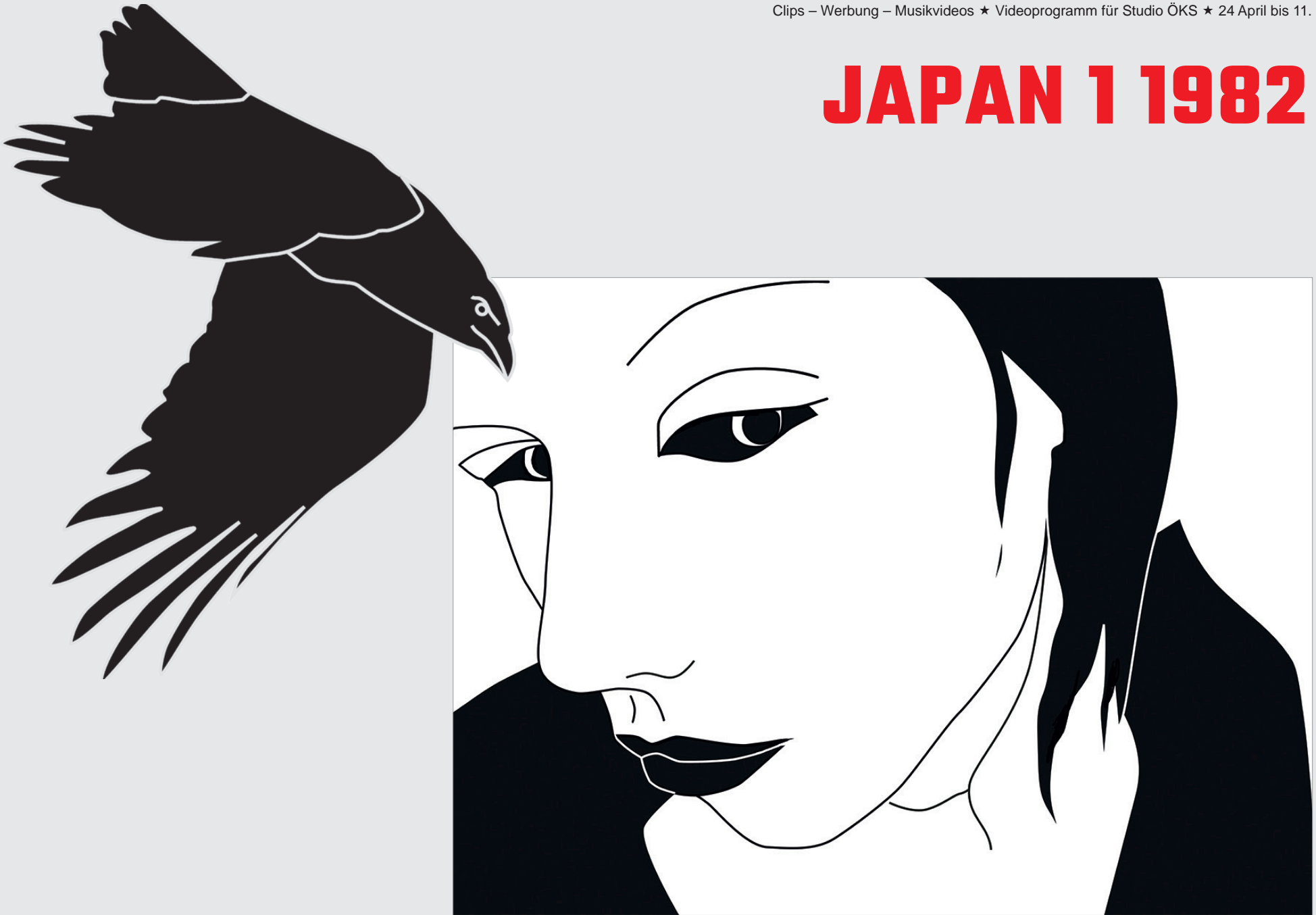


56



Japan 1 – Musikvideo 1982. S-8 Film Farbe + SW / VHS / Zeichnung / Fotografie. Mehrfachprojektion

JAPAN 1 1982



57

Schwarze Raben #1 und *Nelly O. #1*, Zeichnungen zu *Japan 1*, 1982

MOPA 100 • MUSEUM OF PRIVATE ARTS

GRAF+ZYG
1983
EISSALON

01. SCHWARZES BILD
02. JUST LIKE YOU
03. CITROEN AUTOMATIQUE
04. TAKE IT EASY
05. STRIP-TEASE
06. FLIPPER
07. SCHNELLER SCHRITT
08. DIFFUSER ZYNISMUS
09. AUFWÄRTS
EISSALON 1983 [video] 30:45

EISSALON 04/1983

GRAF+ZYG
1983
EISSALON

All rights of the producer and owner of the work reproduces reserved. Unauthorized copying, hiring, lending, public performance and broadcasting of this tape prohibited.

© Wien 1983

ALLE KOMPOSITIONEN, TEXTE, INSTRUMENTE, STIMMEN + PRODUKTION, © ©: GRAF+TYX 1983

VHS • PAL • Stereo • CC-IR • PROGRAMM:00: 35:45

Eissalon 1983 – Cover für VHS MoPA 100

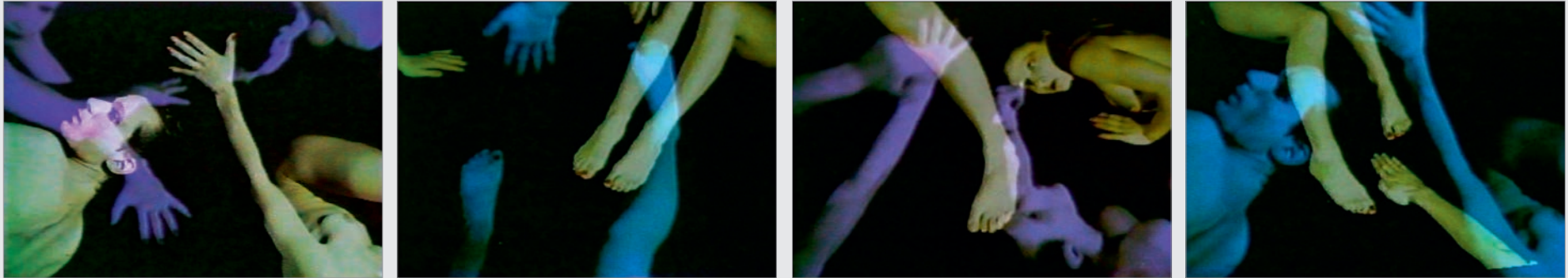


Just Like You – Musikvideo #02 aus *Eissalon* 1983, S-8 Film / VHS. Mehrfachprojektion

59



Citroen Automatique – Musikvideo #03 aus *Eissalon* 1983, S-8 Film / VHS



Take it Easy – Musikvideo #04 aus *Eissalon* 1983, S-8 Film / VHS. Mehrfachprojektion

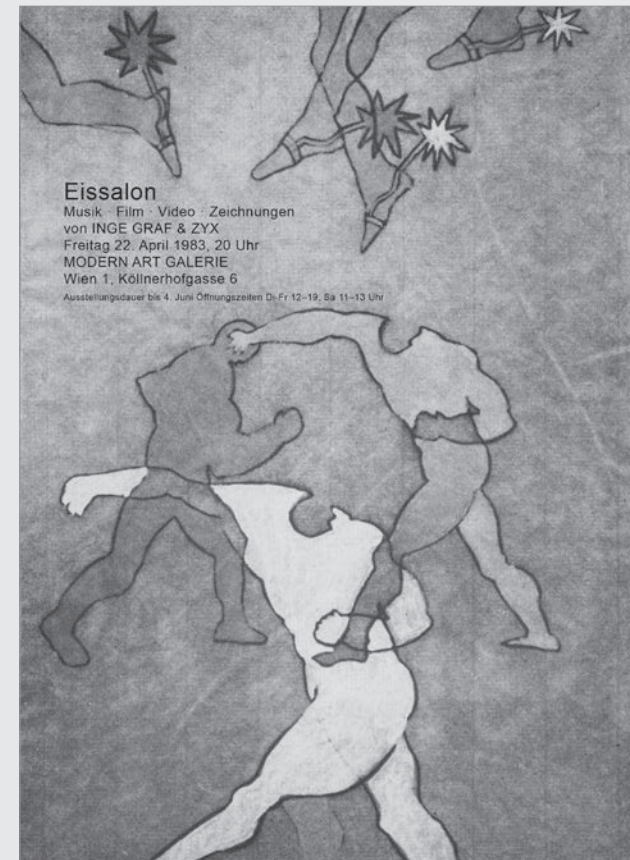
GRAF+ZYX – EISSALON 04/1983

60

Charakteristisch für die gemeinsamen Produktionen von GRAF+ZYX sind multimediale Programme, die von den technischen Möglichkeiten der fotooptischen und elektronischen Medien reichen und virtuos Gebrauch machen. Im scheinbar lebensbejahenden, spielerischen Umgang mit sinnentleerten Chiffren, Comiczitaten und Bewegungsformeln wird in *Eissalon* das trivial-ästhetische Spektrum urbaner, technoider Alltagswelt kritisch reflektiert.

Die auf den Gleichtakt der elektronischen Musik von abgestimmten Tanz- und Bewegungsstudien suggerieren auf den ersten Blick schnelle – dem kommerziellen Videoclip vergleichbare – Konsumierbarkeit. Synthetischer Glamour und Körperästhetik werden jedoch bis an die Grenze des optisch bzw. akustisch Ertragbaren gesteigert und damit an jenen Punkt gebracht, an dem ein Überdenken unumgänglich ist.

Eissalon
89 Zeichnungen, Film/Videoprogramm
Einzelausstellung
Galerie Grita Insam | Wien [Österreich]

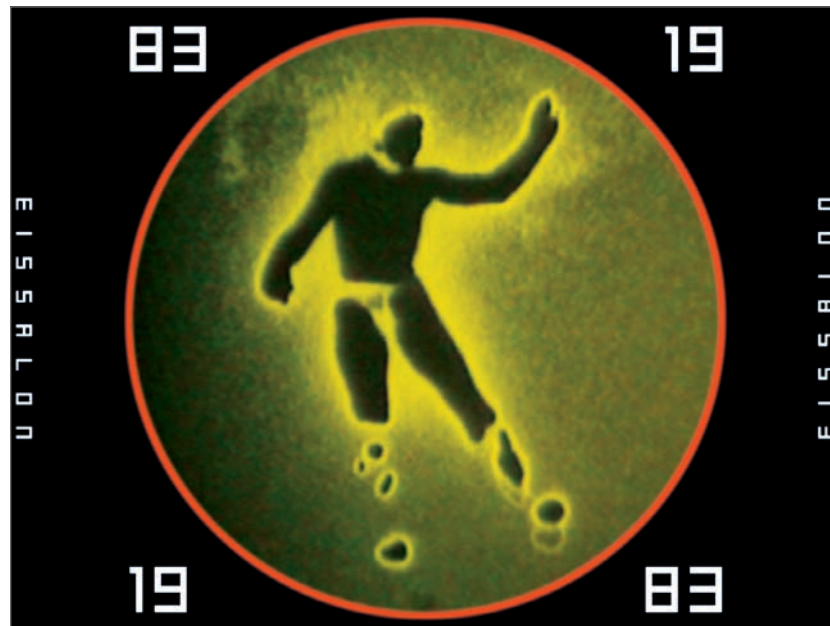
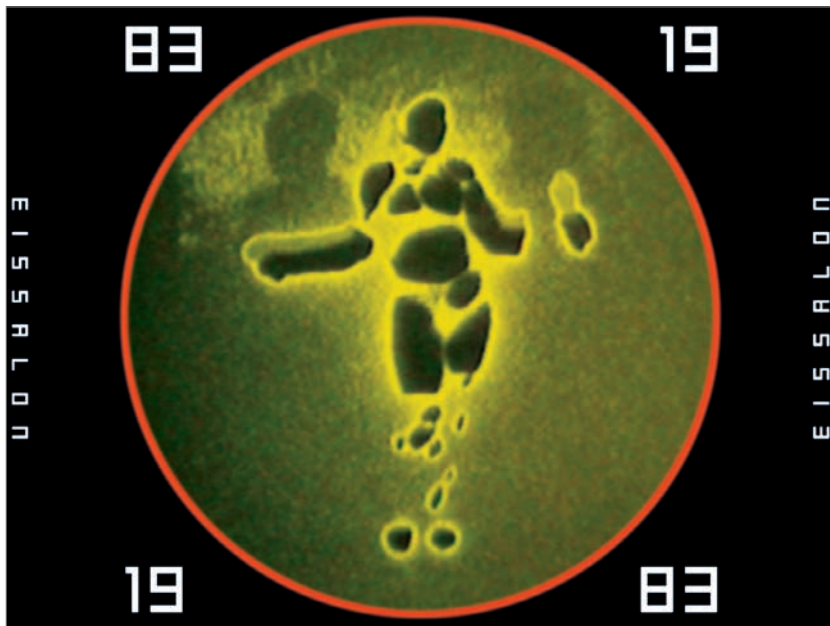
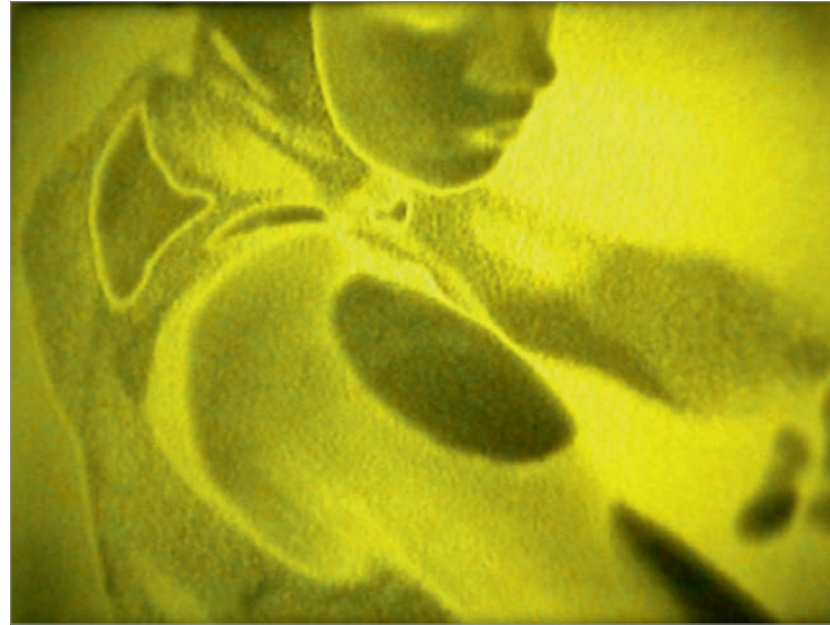
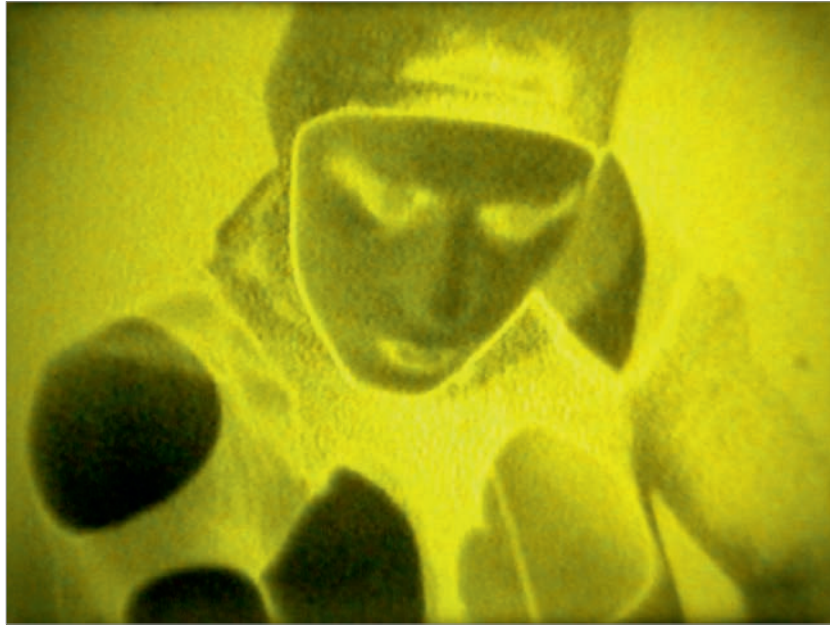




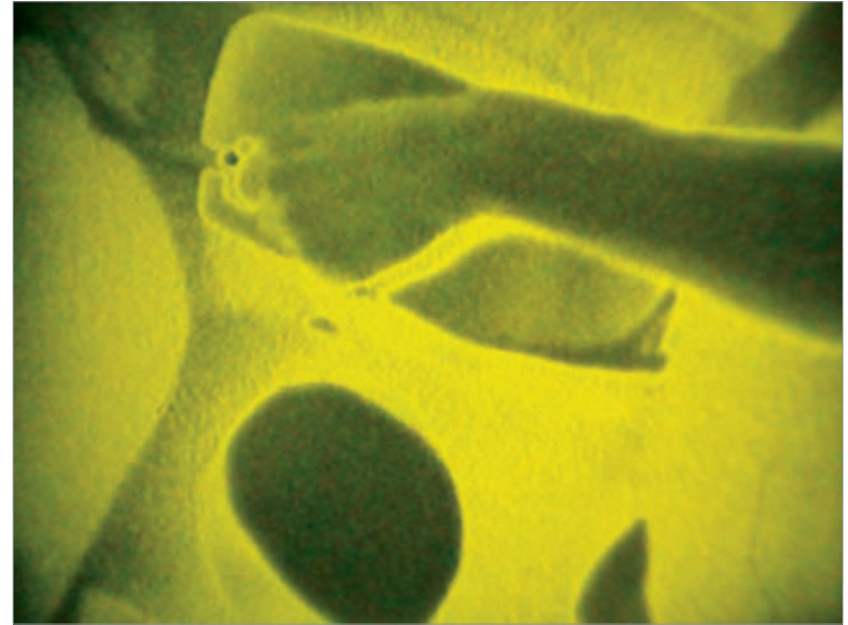
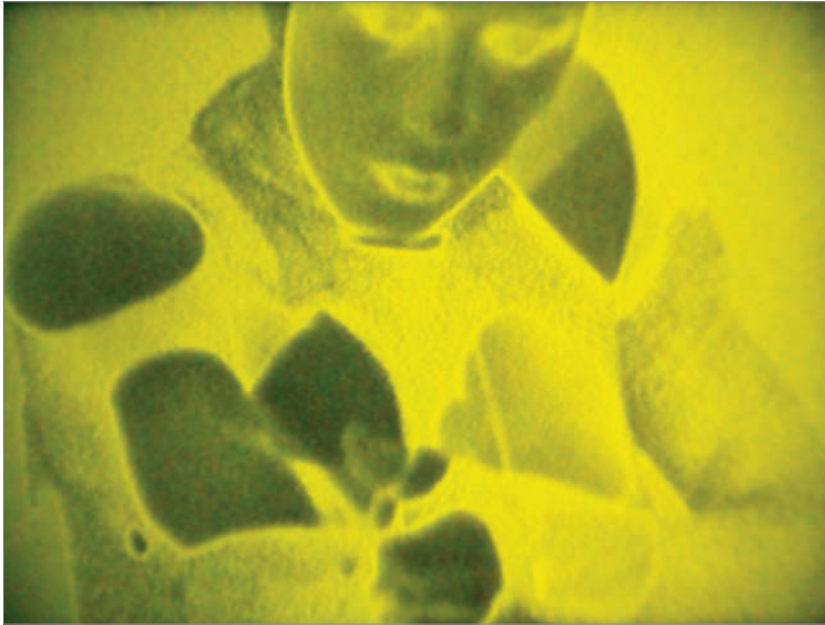
Diffuser Zynismus – Musikvideo #08 aus *Eissalon* 1983, S-8 Film / VHS. Mehrfachprojektion



Scheller Schritt – Musikvideo #07 aus *Eissalon* 1983, S-8 Film / VHS. Mehrfachprojektion



Strip-Tease – Musikvideo #05 aus *Eissalon* 1983, S-8 Film / VHS / Grafik. Mehrfachprojektion



Strip-Tease – Musikvideo #05 aus *Eissalon* 1983, S-8 Film / VHS / Grafik. Mehrfachprojektion



XX1, Video #A1 aus *Wien-Tokyo-Wien* 1983, VHS. Mehrfachprojektion

GRAF+ZYX – WIEN-TOKYO-WIEN

Thema und gleichzeitig Methode dieser Arbeit sind u.a. die aus der Neuropsychologie bekannten psychisch/körperlichen Echo-Phänomene als Folge einer längeren intensiven Reizüberflutung.

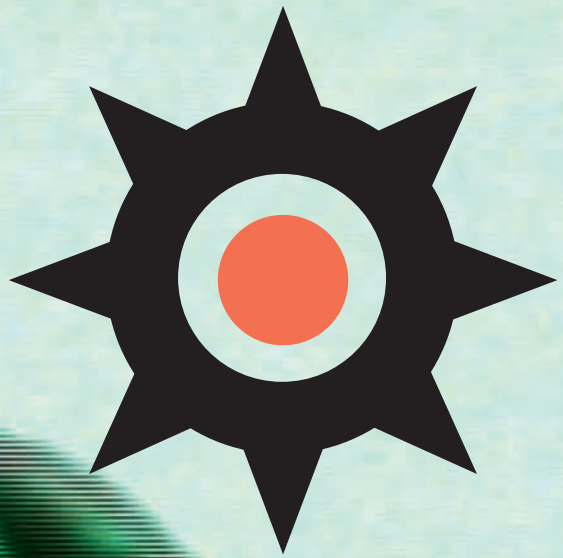
Wien-Tokyo-Wien beginnt dort, wo das tägliche Fernsehen nach neun Stunden Sendezeit hinführt und endet. Fetzen aus einem fragmentarischen Fiction-Krimi werden in Logik und Ästhetik des Halbtraums in sinnverschobene Sequenzen umgesetzt.

Unser Suchen nach neuen Bedeutungen und anderen Hierarchien der Wertungen impliziert eine Kritik an den ästhetisch und inhaltlich allzu eng begrenzten Massenmedien und ihrem per se sinnwidrigen Anspruch auf Objektivität.

© GRAF+ZYX



Fahrt 01 Richtung Zentrum – Musikvideo #B2 aus *Wien-Tokyo-Wien* 1983, S-8 Film / VHS. Mehrfachprojektion



WIEN-TOKYO-WIEN 05/1983

1983
Wien-Tokyo-Wien – Fiction Krimi für *TöneGegentöne*
Live-Präsentation 43:52
Programm für 2 Tonbänder, 3 Filmprojektoren, Videobeamer und Live-Tanz
Gesamtgestaltung, Produktion und © GRAF+ZYX
Live-Tanz: Esther Linley
Japanische Stimme: Eva Choung-Fux
Wiener Seession | Wien [Österreich]

XX1	#A01	07:27
Agenten	#A02	04:24
Ein Pferd, ein Huhn	#A03	03:25
XX2	#A04	04:56
Schattenboxen	#A05	03:49
Fahrt 01 / Live-Tanz Esther Linley	#A06	06:53
Jiu-Jitsu	#A07	04:00
Fahrt 02 / Live-Tanz Esther Linley	#A08	03:03
Portrait Dr. Hellmann	#A09	02:12
Kein Ornament der Masse	#A10	03:09
Landung	#B01	15:00
Richtung Zentrum	#B02	18:00
Ringfahrt	#B03	35:00

WIEN-TOKYO-WIEN 1983

GRAF+ZYX 2004 | MUSEUM OF PRIVATE ARTS | CDDA AUDIO 101

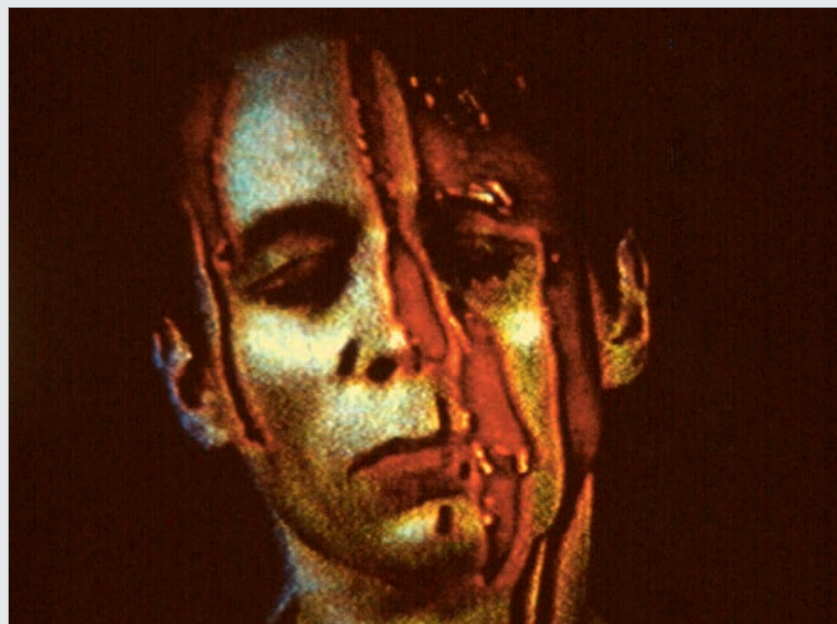
[soundtrack]

00:43:52:20

WIEN-TOKYO-WIEN – Cover zu Soundtrack CDDA audio MoPA 101

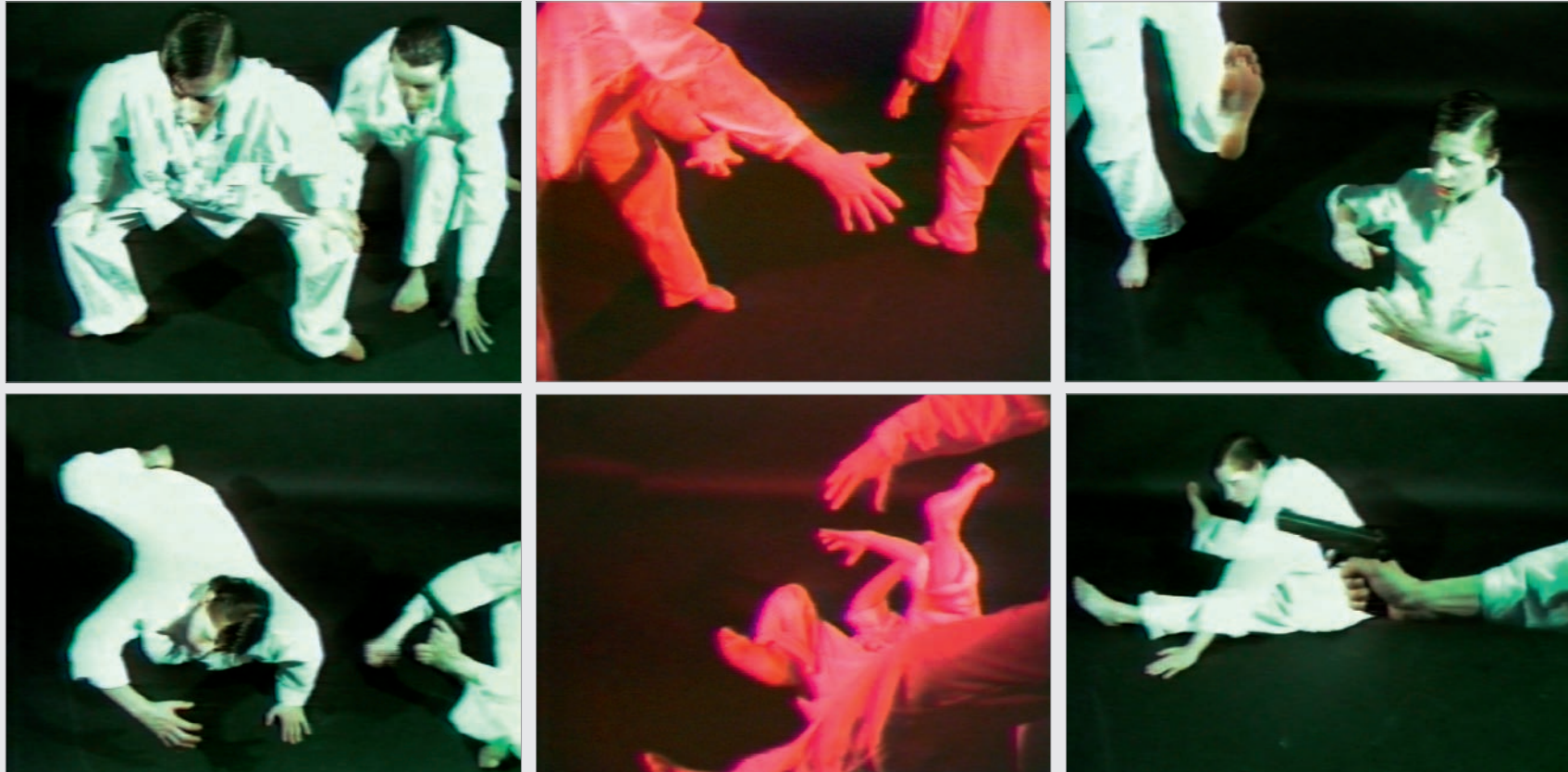


Agenten – Musikvideo #A2 aus *Wien-Tokyo-Wien* 1983, S-8 Film / VHS. Mehrfachprojektion



Portrait Dr. Hellmann – Musikvideo #A9 aus *Wien-Tokyo-Wien* 1983, S-8 Film / VHS. Mehrfachprojektion





70

Jiu-Jitsu – Musikvideo #A7 aus *Wien-Tokyo-Wien* 1983, S-8 Film / VHS. Mehrfachprojektion



Landung – Musikvideo #A2 aus *Wien-Tokyo-Wien* 1983, S-8 Film / VHS. Mehrfachprojektion



Ein Pferd, ein Huhn – Musikvideo #A3 aus *Wien-Tokyo-Wien* 1983, S-8 Film / VHS. Mehrfachprojektion



GRAF+ZYX – *Freizeitprogramm* 1983 – Musikvideoprogramm, Cover zu Soundtrack MoPA CD-R code



FREIZEITPROGRAMM 09/1983



74

GRAF+ZYX – Freizeitprogramm 1983

Eng stehen Erinnerungen / Symbole im Kopf / unbeweglich / ein überquellend volles Zimmer / Einrichtungen / nicht mehr verschiebbar / unmobile Raumempfindung eines unter Trümmern Eingekeilten / davor Glas / dahinter rinnt Leben vorbei / historisch programmierte Kombinationen von Unerträglichkeiten / Nachlässigkeiten / Versäumnissen / Zwängen.¹

Einem bereits mythenlosen, aufgeklärten Denken können und wollen wir keinen neuen mythischen Sinn mit allen Verbindlichkeiten entgegensetzen. In der nachmythischen Zeit bleibt für uns der Mythos alleine die bildhafte Artikulation neuer Erfahrung an der Grenze des Sag- und Begreifbaren.

© GRAF+ZYX

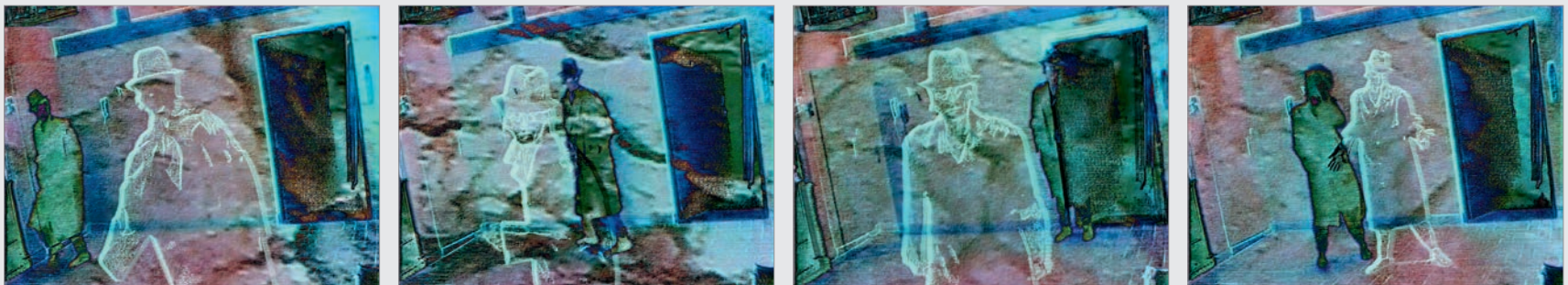
1 aus Ästhetisierung des Alltags 1977



Giganten des Sports / Radfahrer – Musikvideo #2 aus *Freizeitprogramm* 1983, S-8 Film / VHS. Mehrfachprojektion

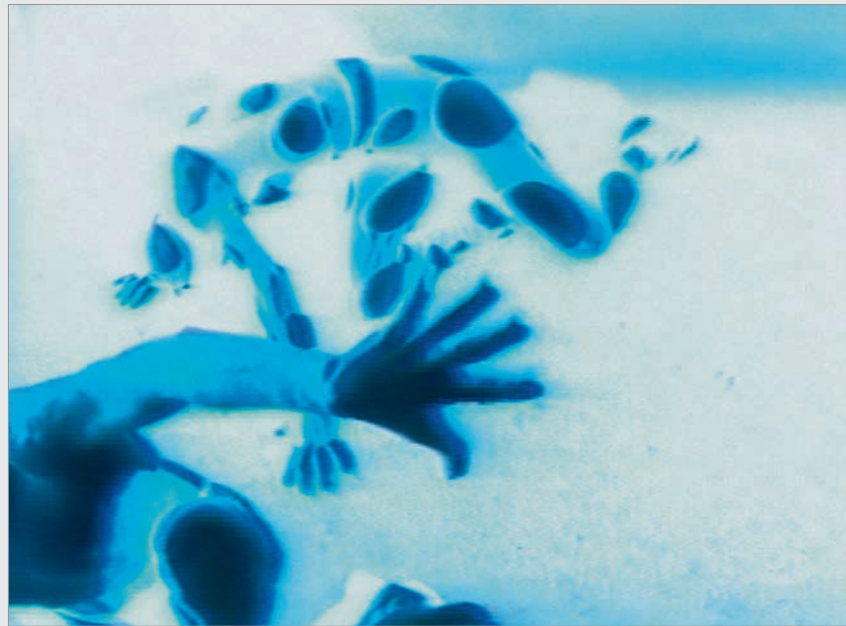
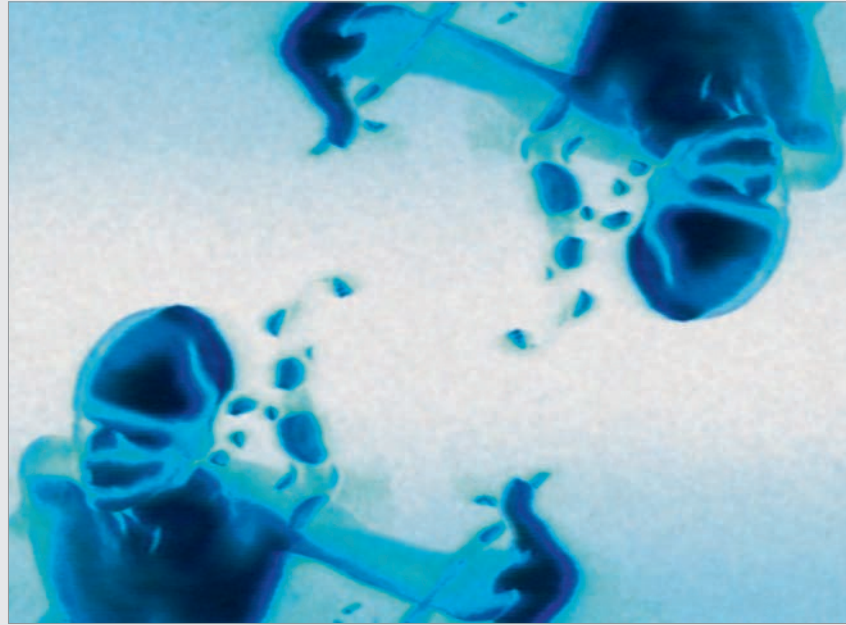


75



Dr. Pawlow gibt ein Interview – Musikvideo #10 aus Freizeitprogramm 1983, S-8 Film / VHS. Mehrfachprojektion

76



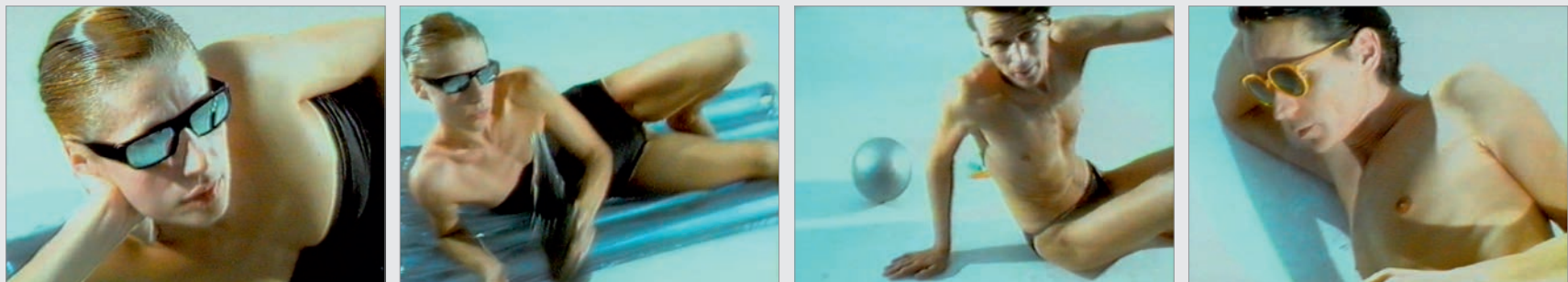
Blaue Szene – Musikvideo #3 aus *Freizeitprogramm* 1983, S-8 Film / VHS. Mehrfachprojektion



Minotaurus liebt nur Jungfrauen – Musikvideo #9
aus Freizeitprogramm 1983, VHS



Giganten des Sports / Boxer – Musikvideo #4 aus Freizeitprogramm 1983, S-8 Film / VHS / Zeichnungen. Mehrfachprojektion



Ciao Lucia – Musikvideo #5 aus Freizeitprogramm 1983, S-8 Film / VHS. Mehrfachprojektion



1984

Museum of Private Arts Vol. 1U4 – Film/Video-Musikprogramm für 2 Tonbänder, 3 Filmprojektoren und Videobeamer, 8 Kapitel 43:28 | U4 Wien [AT]

S-8-Film/VHS/Zeichnung/U-Matic LowBand. Kamera, Darsteller, Musik, Gestaltung, Produktion © GRAF+ZYX

Rauminstallation, Einzelausstellung präsentiert von Peter Pakesch

Als Gast: Disk-She-Jockey Susanne Widl

U4 | Wien [Österreich]

Courtesy Galerie Grita Insam

78

- 01 Einleitung
- 02 Wer ist Tarzan?
- 03 Reise in die Südsee
- 04 Boxer
- 05 Ciao Lucia [aus Freizeitprogramm 1983]
- 06 50:50 NYC [aus Freizeitprogramm 1983]
- 07 Moderne Welt
- 08 Interstellar



Tarzan? Wer ist Tarzan? – aus *Museum of Private Arts Vol. 1U4*, S-8 Film / VHS. Mehrfachprojektion



MUSEUM OF PRIVATE ARTS VOL. 104
01/1984



Tarzan? Wer ist Tarzan? – aus *Museum of Private Arts Vol. 1U4*, S-8 Film / VHS. Mehrfachprojektion

Samstag, den 28. Jänner 1984, 22.30 Uhr
 PETER PAKESCH präsentiert im U4

INGE GRAF + ZYX
 MEDIENSYNTHETISCHE PROGRAMME
 Courtesy Galerie Grita Insam

MUSEUM OF PRIVATE ARTS
 Volume 1U4
 Video – Film – Musik – Licht – Installation

Als Gast:
 Disc-She-Jockey SUSANNE WIDL

Fest-Kleidung GRAU

U4 – 12, Schönbrunner Straße 222, ab 22 Uhr

EINE NACHT IM MUSEUM

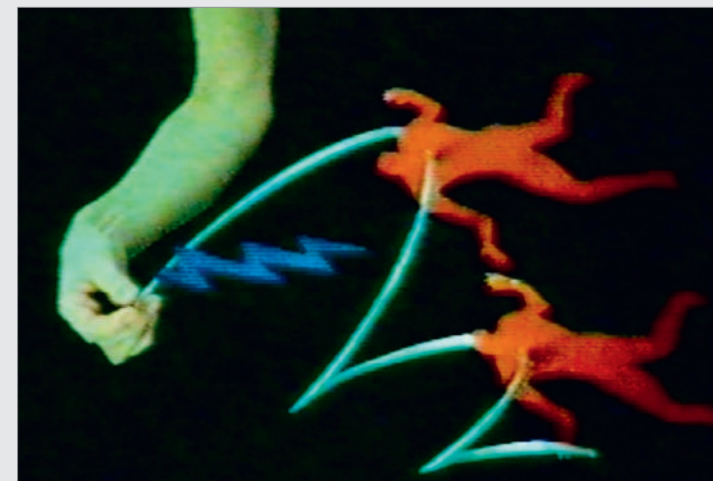
Kunst wird lebendig, wenn das Leben künstlich wird. Auf diesen knappen Nenner könnte man die Arbeit von Inge Graf und ZYX bringen.

Das Volume 1 ihres MUSEUMS OF PRIVATE ARTS ist am Samstag, den 28.1.1984 ab 22.30 Uhr zu besichtigen. Ort der Handlung: der munterste Kunst-Platz der Stadt: die Post-Wave-Disco U4.

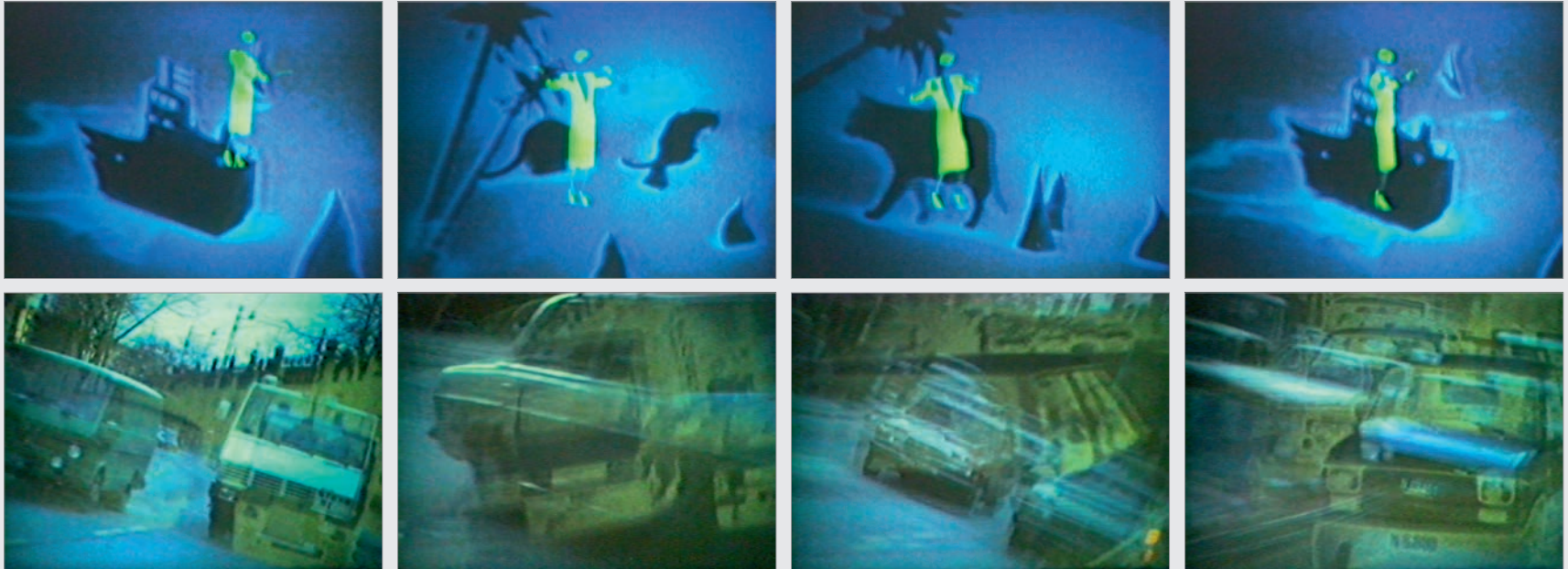
Für eine Nacht soll ein Tanzlokal Meta-Galerie werden, ein ästhetisch durchstrukturierter Ort: bewußt gesetzte MEDIENSYNTHETISCHE PROGRAMME (so die Eigendefinition der Gestalter) in Video, Film, Licht und Ton. Die Rauminstallation als Röntgenbild von privaten ästhetischen Strukturen im Wandel der persönlichen Geschichte.

Initiator der Disco-Performance ist der „wilde“ Galerist Peter Pakesch. Im Abstand von zwei Monaten will er künftig die Disco in einen Musentempel verwandeln lassen.

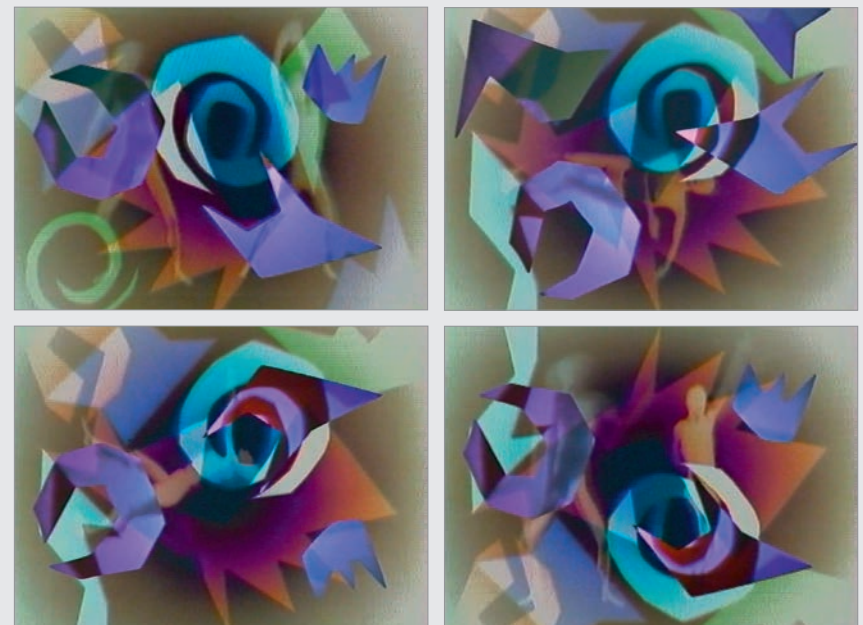
Fürs MUSEUM OF PRIVATE ARTS Vol. 1U4 am 28.1.1984 geben die Veranstalter noch eine Empfehlung an die Besucher aus: Festkleidung grau und als Disc-she-Jockey ist **Susanne Widl** angekündigt.



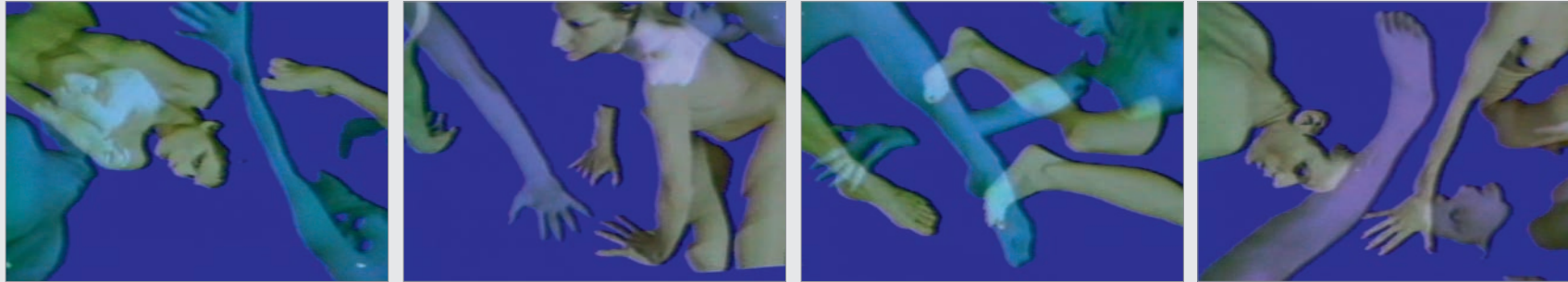
Objekte für *Museum of Private Arts Vol. 1U4*, 1984



Entwurf *Interstellar* für *Museum of Private Arts Vol. 1U4*, 1984

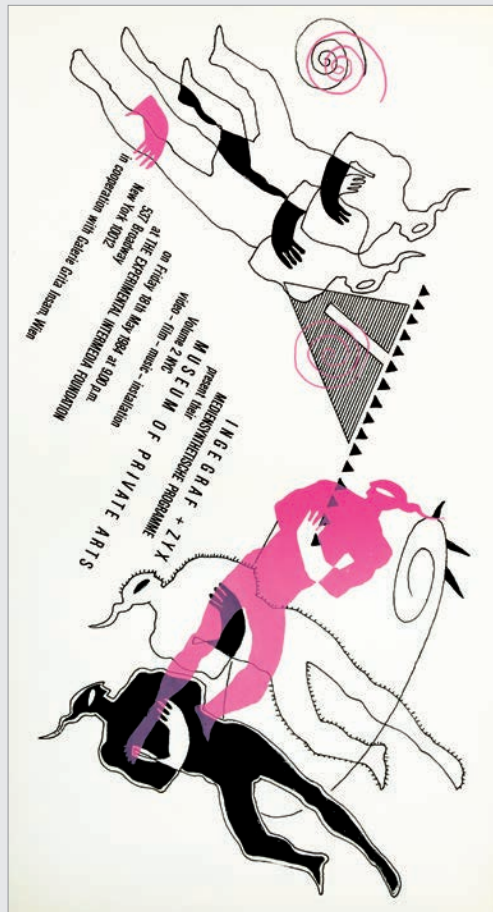


Reise in die Südsee – Moderne Welt – Interstellar – Museum of Private Arts Vol. 1U4, S-8 Film / VHS. Mehrfachprojektionen



Take it Easy – aus *Eissalon* 1983, S-8 Film / VHS. Mehrfachprojektion

82

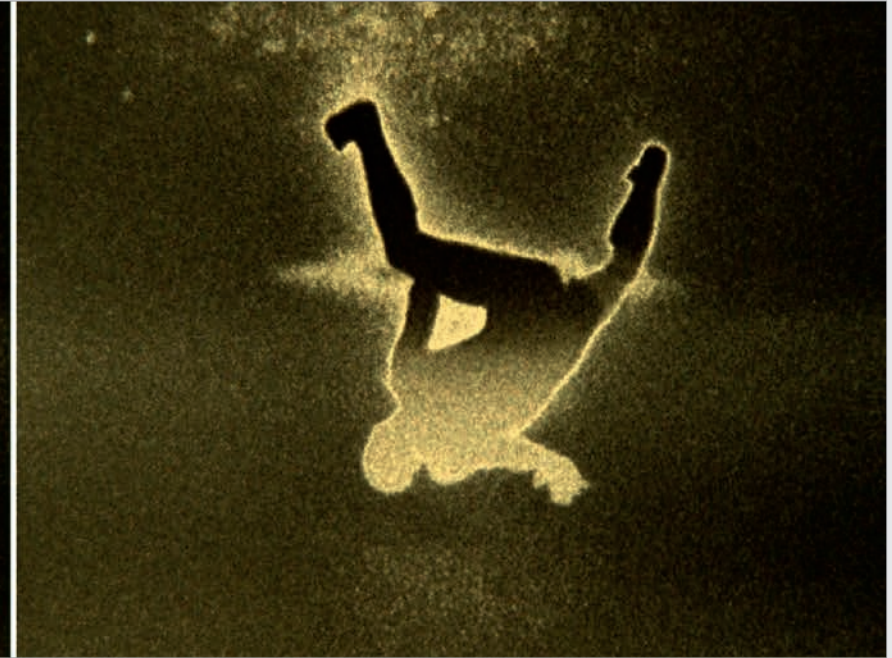
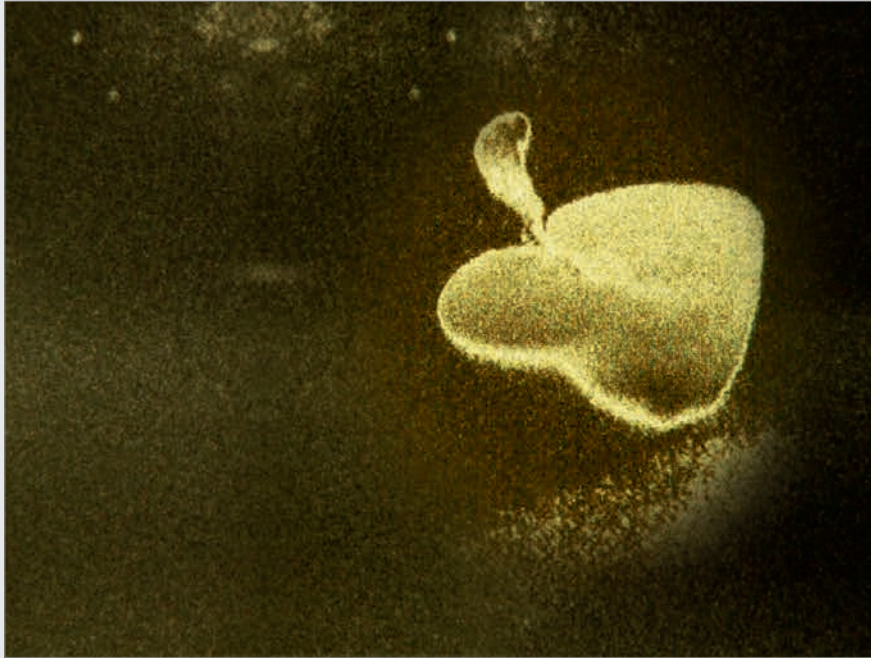


Ein Pferd, ein Huhn – aus *Wien-Tokio-Wien* 1983, S-8 Film



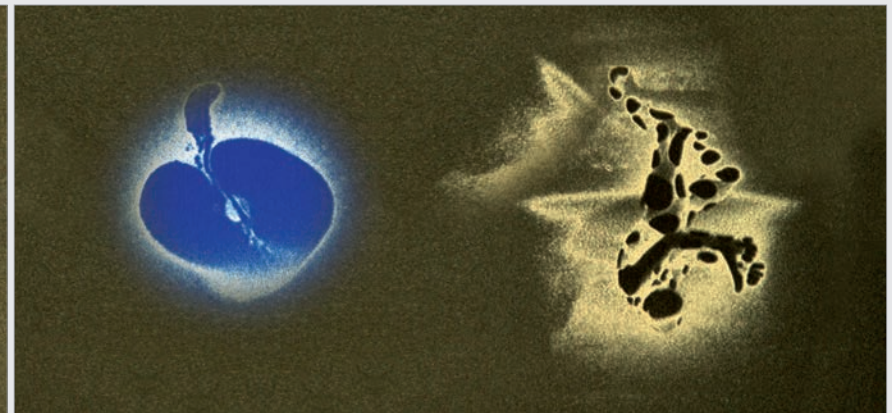
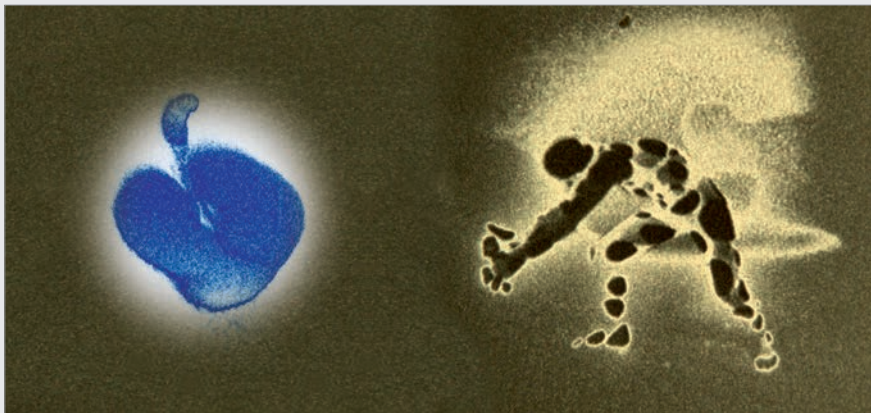
1984

Museum of Private Arts Vol. 2 NYC – Film/Video-Musikprogramm für 2 Tonbänder und 3 Filmprojektoren, 9 Kapitel 30:00
Rauminstallation und Aufführung 18. Mai 1984
S-8-Film/VHS/Zeichnung/U-Matic LowBand. Kamera, Darsteller, Musik, Gestaltung, Produktion © GRAF+ZYX
The Experimental Intermedia Foundation | New York [USA]
Courtesy Galerie Grita Insam



83

MUSEUM OF PRIVATE ARTS VOL. 2 NYC 05/1984



50:50 NYC – aus Freizeitprogramm 1983, S-8 Film / VHS. Mehrfachprojektion

MUSEUM OF PRIVATE ARTS VOLUME 3

Inge Graf and ZYX usan los medios electrónicos como los fotoópticos y los cifradores estereotipados de los comics, en una actitud aparentemente conciliadora entre afirmativa y vital.

En los cuadros fluorescentes de Inge y ZYX aparecen siluetas y formas de objetos sin relación entre ellas como en un papel pintado de un cuarto de niños. Práctica antiestética de negación razonada, basada en ciertos ejercicios de los años 70, práctica juguetona y hedonista, imágenes vacías, prestadas de los repertorios de estética de consumo de una civilización en decadencia, hipermoderna pero gélidas.

1. FESTIVAL NACIONAL DE VIDEO MUSEUM OF PRIVATE ARTS VOL. 3MA 1984

84

Integración de ondas sonoras exóticas, monogramas como elementos estilísticos que se incluyen en las estructuras minimalistas.

Reunión de medios muy diferentes y elaboración de referencias formales bajo una voluntad de estilo uniforme.

Museum of Private Arts Volume 3 reúne video, film, música y objetos pintados en la pretensión de una actividad individual, en base a interrogantes de tipo espacial, de imagen acústico y activista.

Sin embargo, los espacios (escenografía) de Graf and ZYX no son meras decoraciones, no son instalaciones de reflexión de patrones de lenguaje sin contenido, los ritmos monótonos de danza no son ornamento, sino la situación general de los procesos de producción industrial que devora cuerpo y alma.

Construyen con signos tradicionales en un campo lingüístico ficticio, en el cual se investigan las posibilidades de significados y relaciones entre formas y conceptos, dentro de una estructura relacionada y a la vez autónoma.

© Lola Garrido

Museum of Private Arts Vol. 3MA – Video-Musikprogramm, 9 Kapitel 30:00

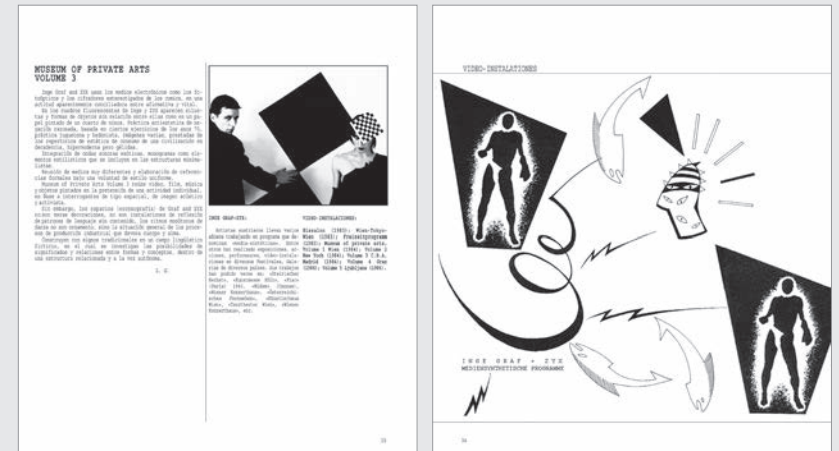
Raumkonstruktion mit Video, Film, Musik

Raum L 800, B 600, H 350 cm

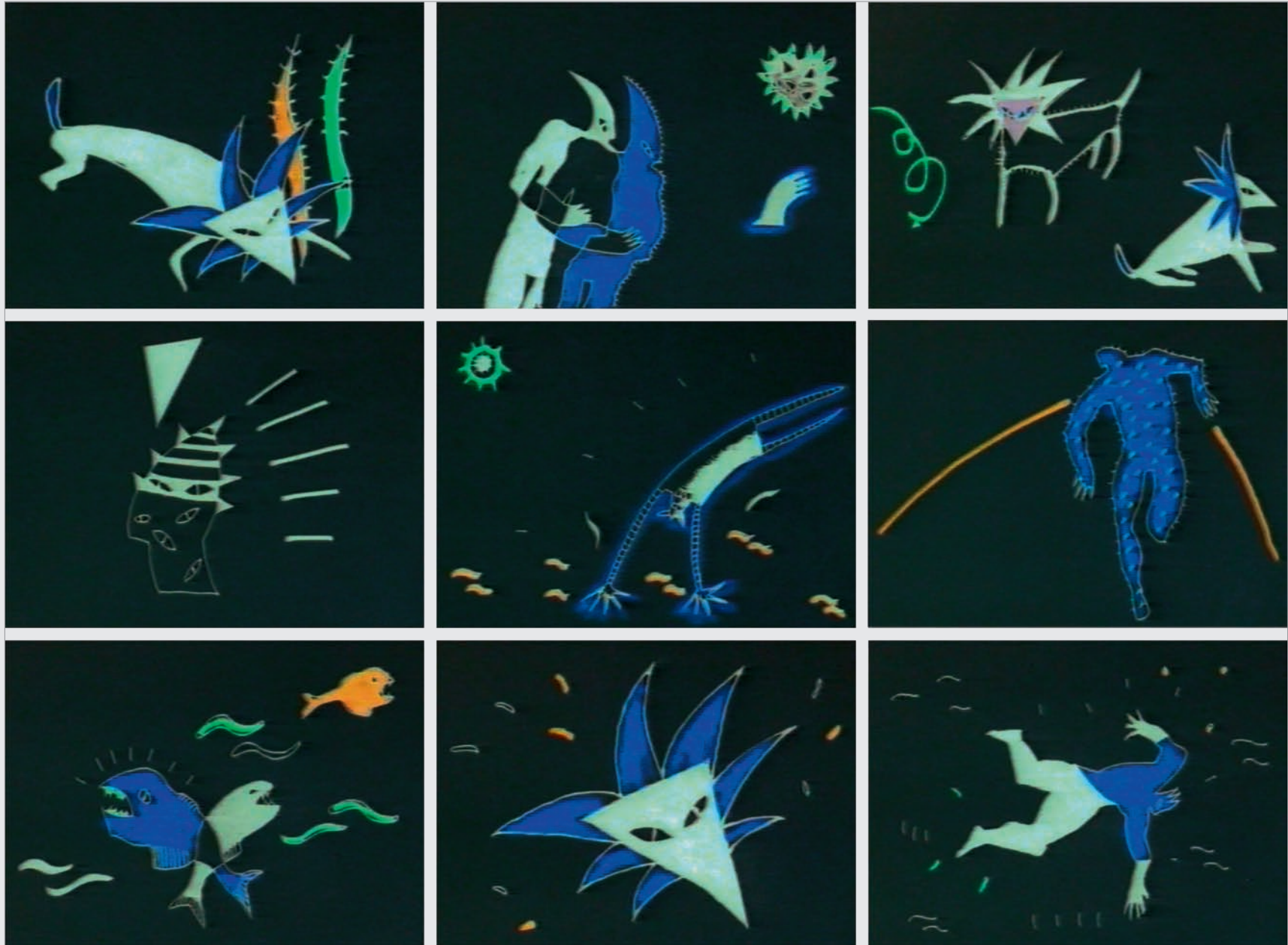
Videobjekte: je B 60, H 52, L250cm, Dispersion auf Holz, Monitor, Videoplayer, Videoband

Wandobjekte: Lack auf Aluminium

Circolo de Bellas Artes | Madrid [Spanien]



aus Katalog Circolo de Bellas Artes



*Ich würd gern auf den Fidschi-Inseln viele bunte Bilder Pinseln – Intro #01 – Museum of Private Arts Vol. 3MA
Zeichnungen (aus Multivision 1984), S-8 Film/ VHS. Mehrfachprojektion*

COMPUTERLANDING 09/1984

- 01 Nur drehen im Kreis – Formenwerfer
- 02 Reise in die Südsee [aus Freizeitprogramm 1983]
- 03 Citroen automatique [aus Eissalon 1983]
- 04 Take It Easy [aus Eissalon 1983]

Programm fuer Tonband und 3 Filmprojektoren
9 Kapitel 45:30
Film, Video, Musik und Live-Tanz (Emma Scheele)

Steirischer Herbst '84
Falso Loco | Graz [Österreich]

Orwell – Sience Fiction Festival 1984
Cankarjev Dom | Ljubljana [Slowenien]



- 05 Flipper [aus Eissalon 1983]
- 06 Chips Dance 1984
- 07 Striptease [aus Freizeitprogramm 1983]
- 08 Minotaurus liebt nur Jungfrauen [aus Freizeitprogramm 1983]
- 09 Moderne Welt [aus Museum of Private Arts Vol. 1U4 1984]



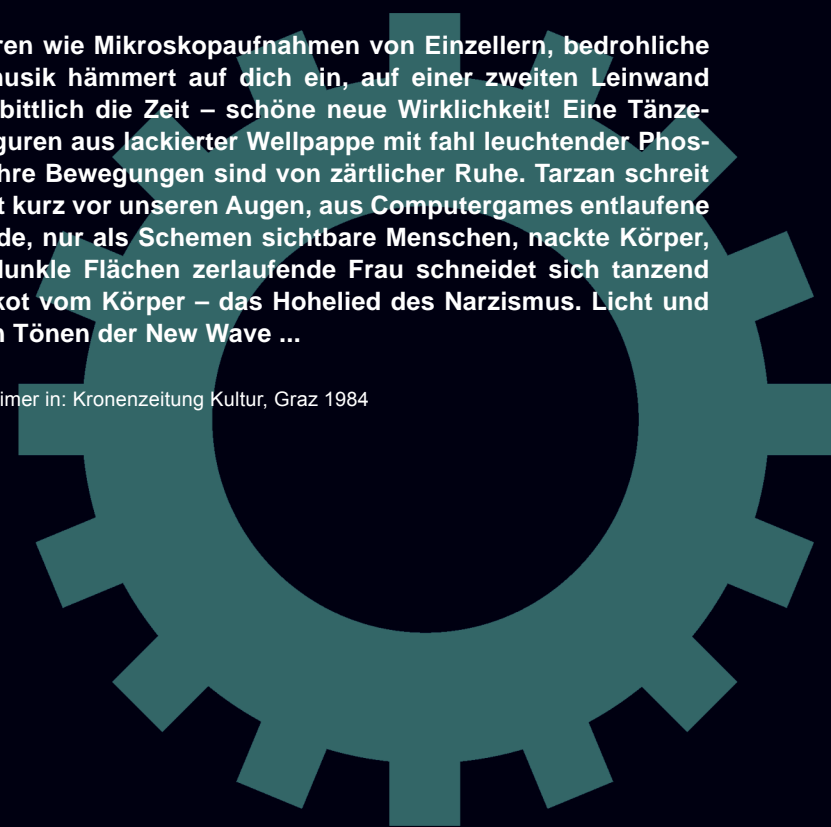


Chips Dance 1984, S-8 Film/VHS

In die irre Kunstwelt gepeitscht!

Bilder pulsieren wie Mikroskopaufnahmen von Einzellern, bedrohliche Synthesizermusik hämmert auf dich ein, auf einer zweiten Leinwand verrinnt unerbittlich die Zeit – schöne neue Wirklichkeit! Eine Tänzerin bemalt Figuren aus lackierter Wellpappe mit fahl leuchtender Phosphorfarbe – ihre Bewegungen sind von zärtlicher Ruhe. Tarzan schreit und erscheint kurz vor unseren Augen, aus Computergames entlaufene Tiere, tanzende, nur als Schemen sichtbare Menschen, nackte Körper, eine in hell-dunkle Flächen zerlaufende Frau schneidet sich tanzend das enge Trikot vom Körper – das Hohelied des Narzismus. Licht und Farben in den Tönen der New Wave ...

Ronnie Herbolzheimer in: Kronenzeitung Kultur, Graz 1984





Moderne Welt 1984, S-8 Film/VHS. Mehrfachprojektion

88



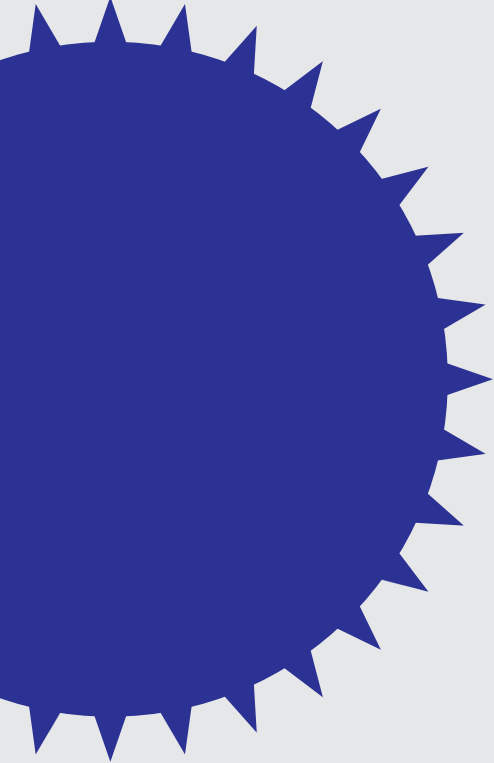
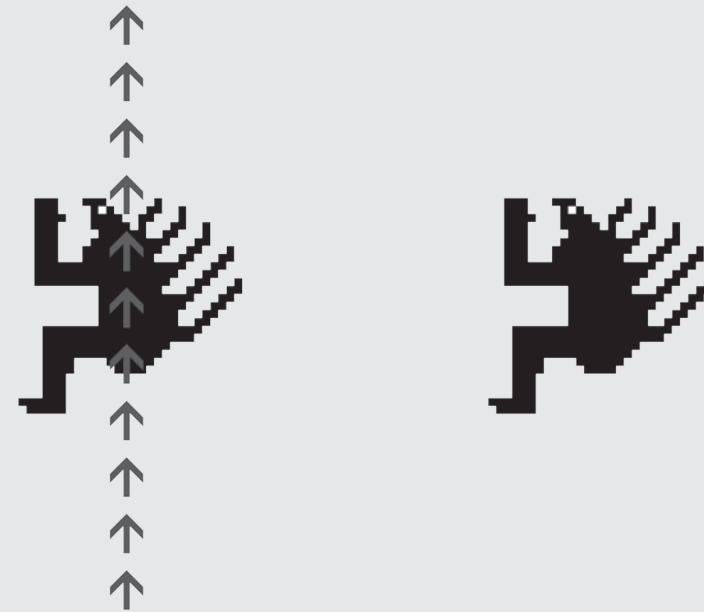
GRAF+ZYX – Computerlanding

Das digital codierte Kosmosparadies von Morgen!

Synthetische Sinnlichkeit aus Zelluloid und Fluoreszenz.
Auf den Filmleinwänden: Realität aus 24 Bildern pro Sekunde.
Farbig, kurzlebig, steril und ansteckend zugleich.
Der Videoschirm zeigt 60 Einzelbilder mehr pro Minute.
Aus den Lautsprechern wirft sich wild-pulsierende Elektronik
mitten unter die Zuhörer.
Ein menschlicher Körper allein und sehr biegsam im
Lichtkegel der Bühnenbeleuchtung.

	FALSO — LOCO Isteirischer herbst '84
	18-9 -23-9





Schon eingeschossen? – auf FRANZ?, Humanic TV-/Hörfunkwerbung 00:20 / 00:10 1984



Störungen liegen in unserem Bereich – Kunst Schwer, Fernsehspot 00:20 für AICA-Kunsttag 1984

90



Tetra-Pack-System 2 – **Triangel**, Wandobjekt mit Bild (Acryl auf Aluminium, Leinen), B 300 H 400 →

TETRA-PACK-SYSTEM

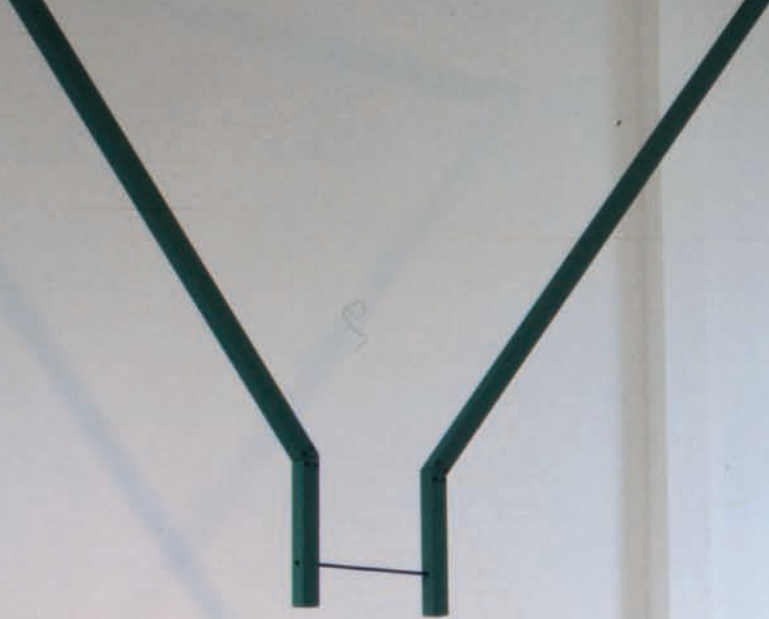


06/1985

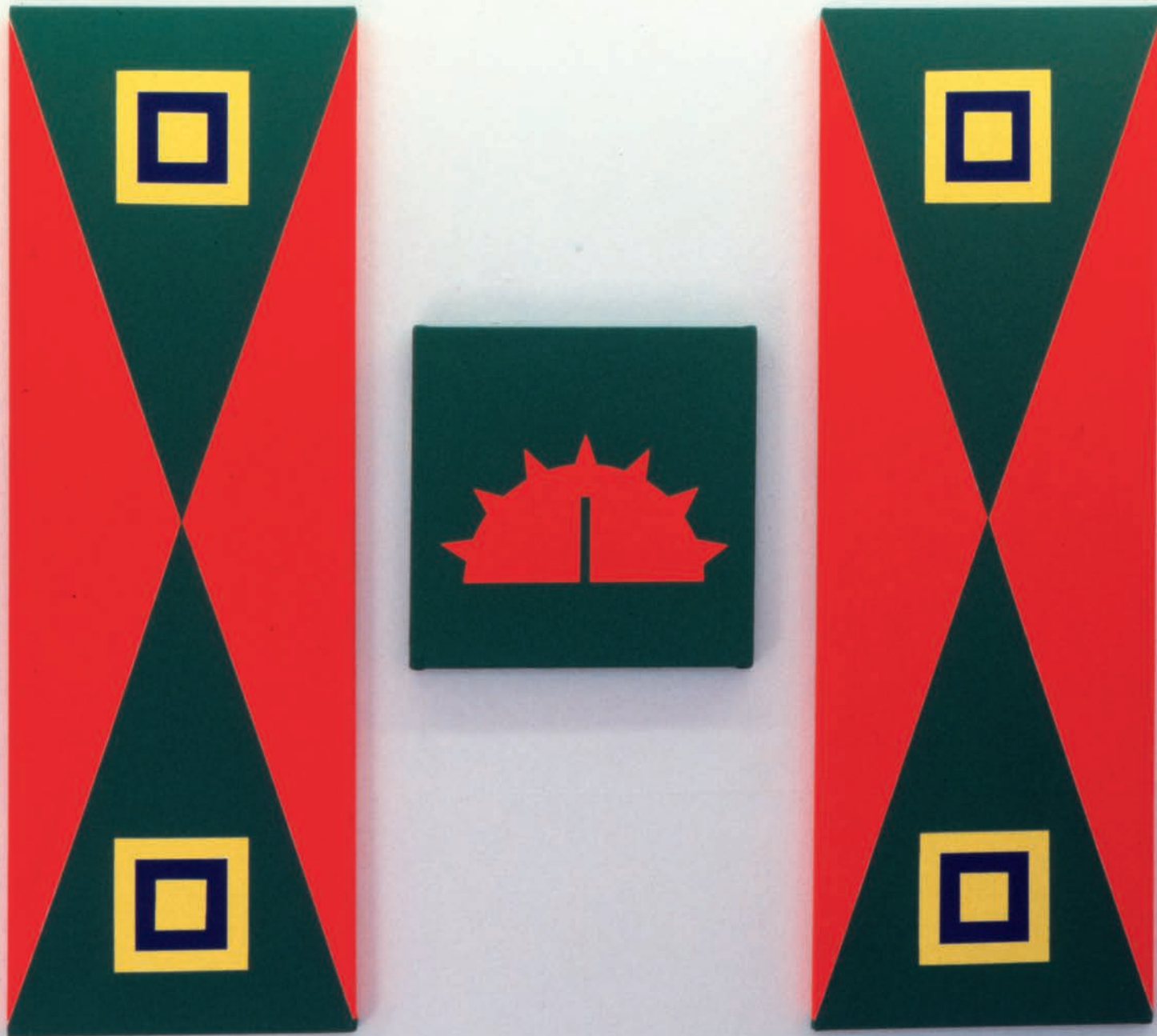




Tetra-Pack-System 5 – **Geometrische Form 1**, 3 Bilder Acryl auf Leinen, B 120 H 120 cm
Tetra-Pack-System 4 – **Blatt : Blatt**, Objekt für 2 Bilder (Acryl auf Aluminium, Leinen), B 120 H 180 cm

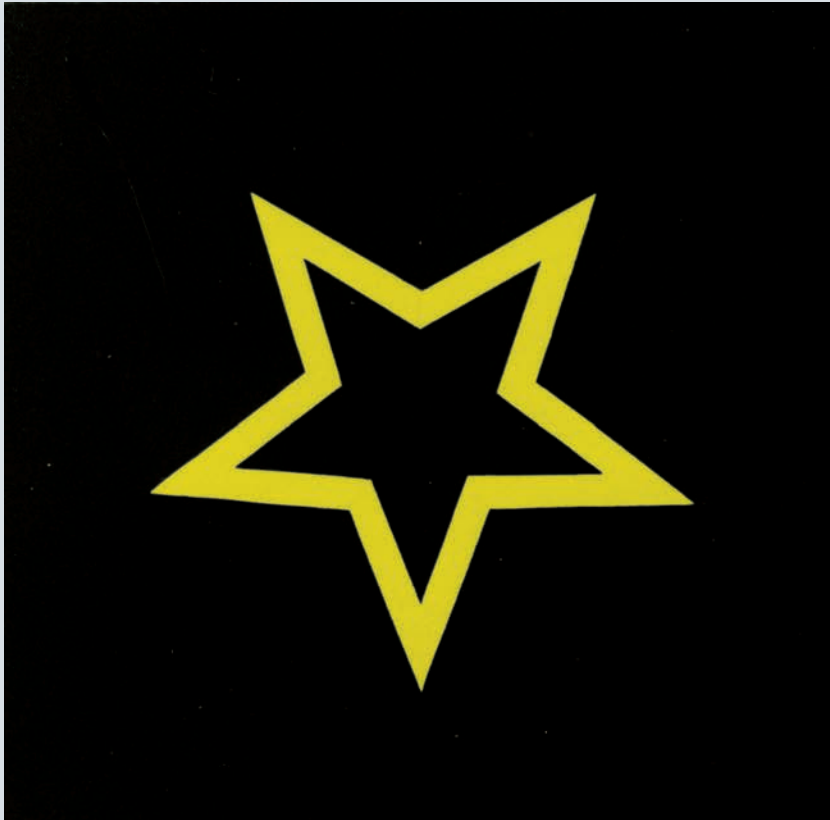






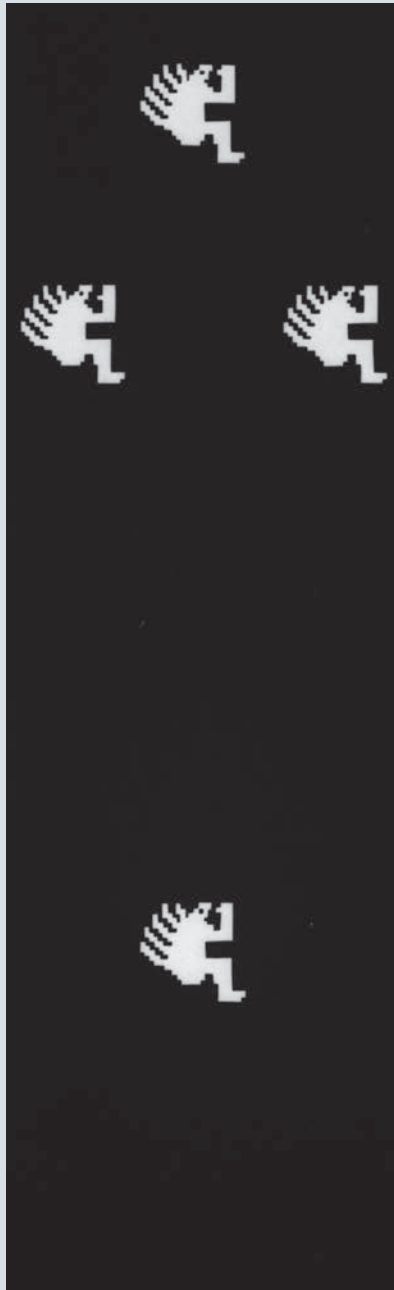
Tetra-Pack-System 6 – **Geometrische Form 2**, 3 Bilder Acryl auf Leinen, B 120 H 120 cm











TETRA-PACK-SYSTEM

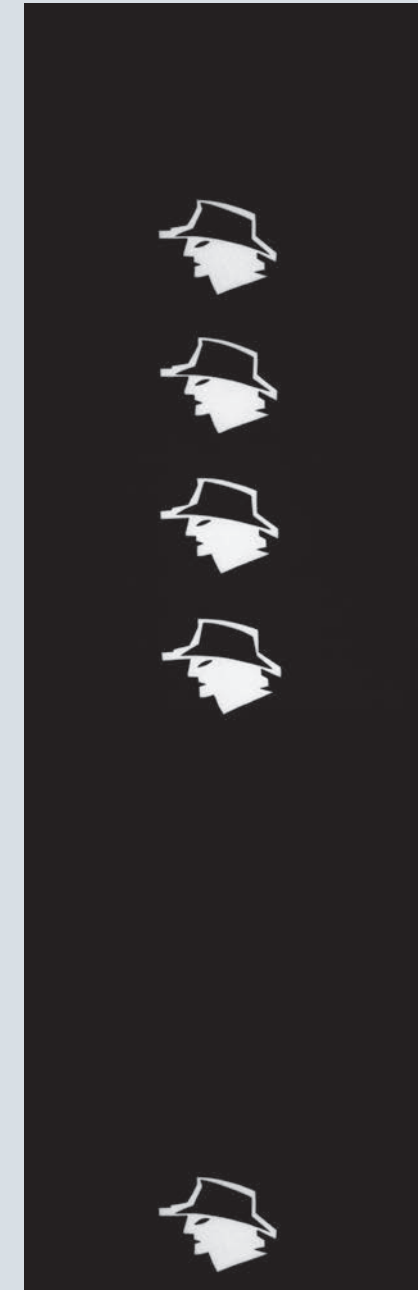
Wieder eine Ausstellung besonderer Art bietet die Galerie Vayhinger in Möggingen bei Radolfzell vom 17. Juni bis zum 28. Juli:

GRAF+ZYX: *Tetra-Pack-System* – Objekte – Bilder – Video – Musik

Hinter den Namen verbergen sich die Wienerin Inge Graf, die vom Studium der Politikwissenschaften und Publizistik an der Universität Wien über Fotografie- und Filmkunstausbildung zu den multimedialen Ausdrucksformen gelangte, sowie Walter ZYX, der sich nach seiner Ausbildung in klassischer Violine, indischer Musik, in Philosophie und Psychologie schließlich der elektronischen Musik zuwandte.

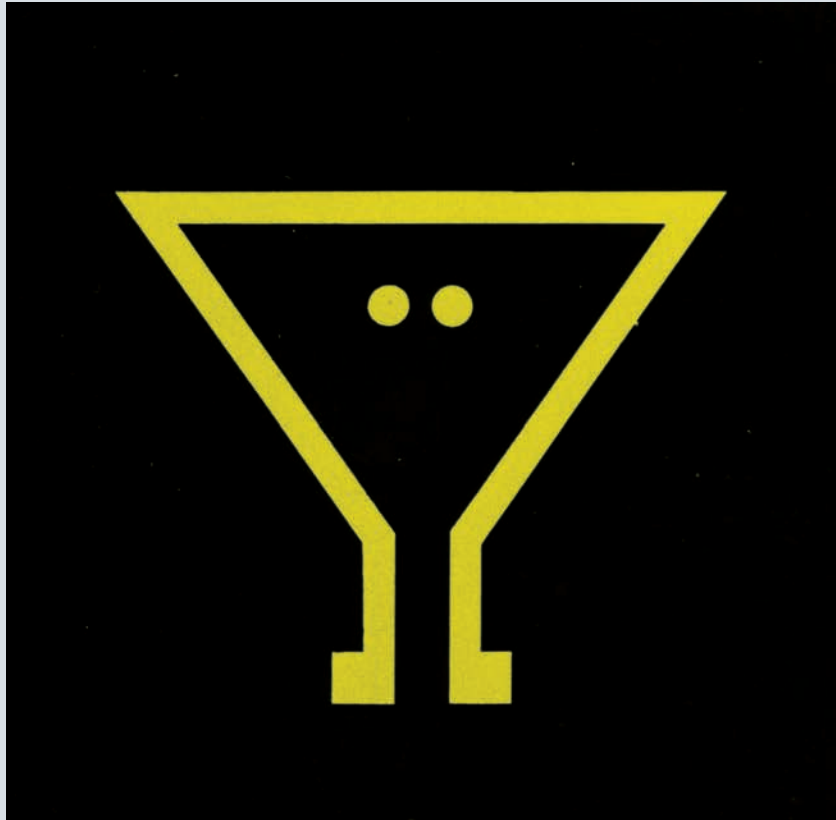
Inge Graf+ZYX, Vertreter der neuen Elektronikgeneration, arbeiten seit 1980 im Grenzbereich zwischen Video, Design, Selbstdarstellung, Mode, Musik und Environment zusammen. Die beiden Künstler bedienen sich der elektronischen wie fotooptischen Medien und den stereotypen Comic-Chiffren, wobei sie die raffinierte Technik der Solarisation verwenden. Die Multimedialität gewinnt bei ihnen in ihrer Einheitlichkeit den Charakter eines Gesamtkunstwerkes, während das handlungsarme decorum keine reine Dekoration ist.

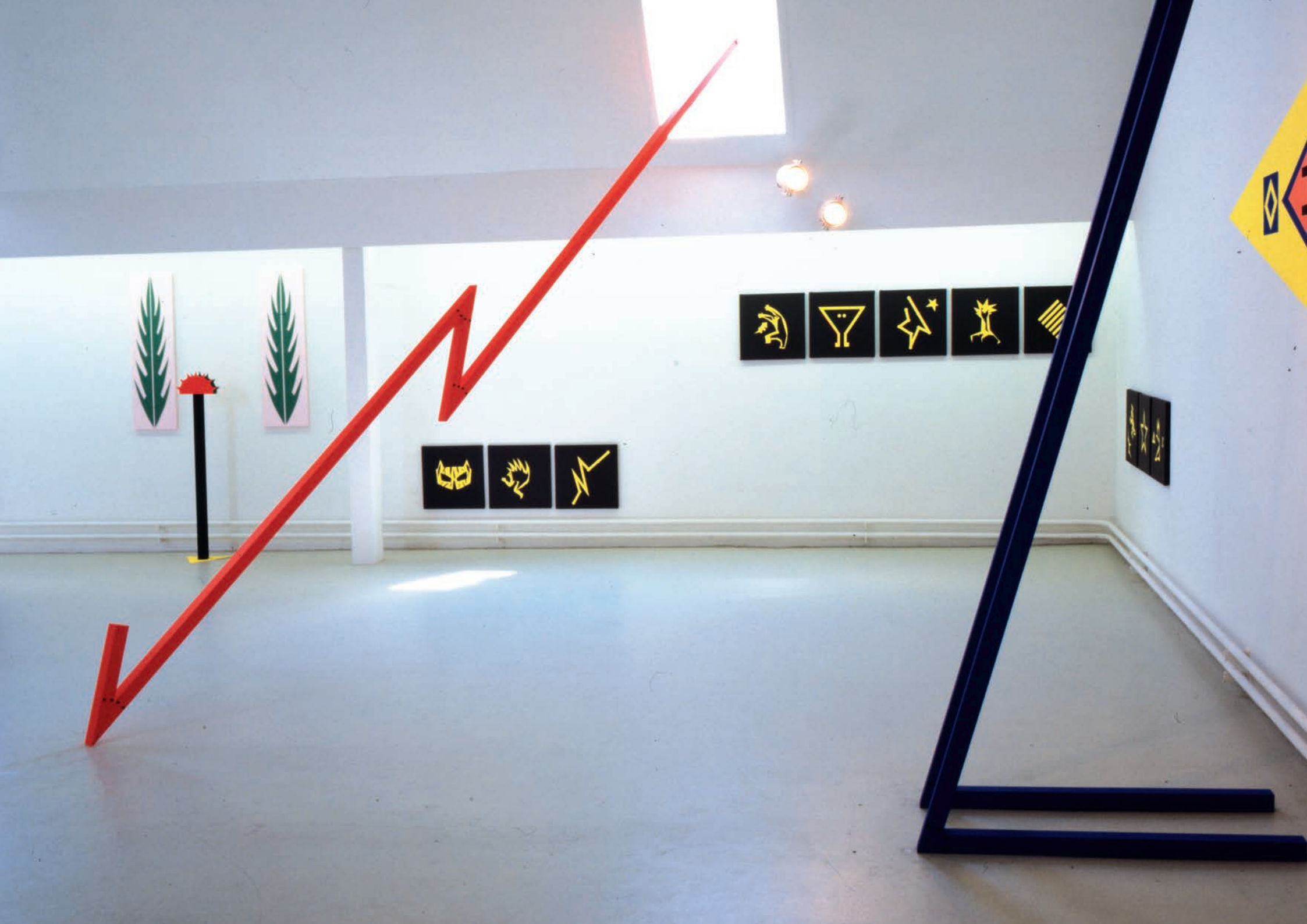
VR Kulturblätter NR. 141 Veranstaltungen vom 22. Juni–5. Juli 1985. Kultur Nachrichten S.14



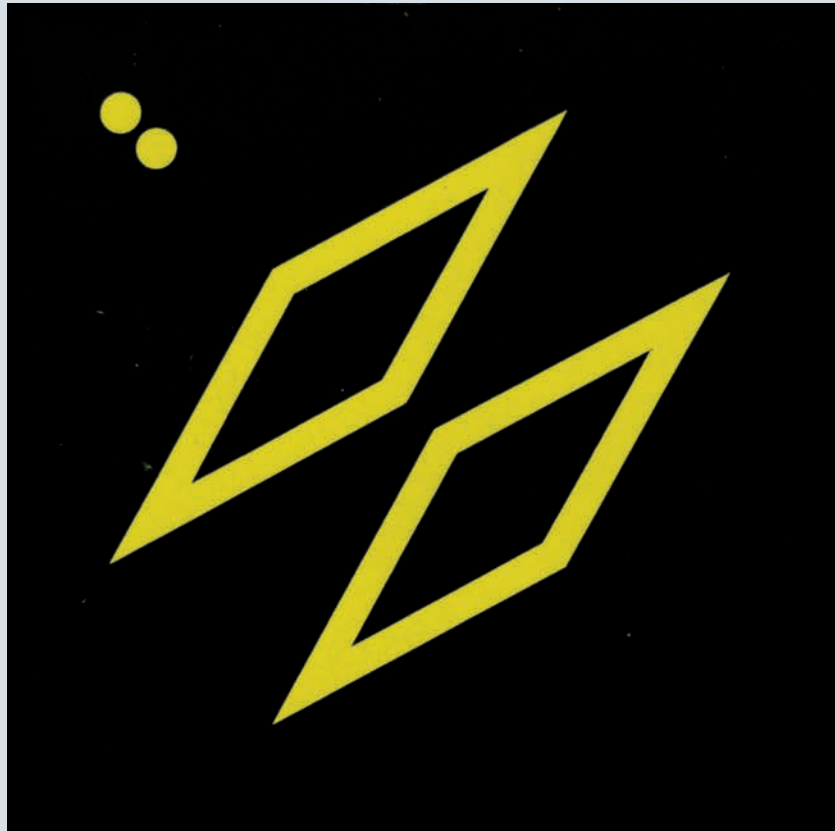


102









GRAF+ZYX : MEDIENSYNTHETISCHE PROGRAMME

GRAF+ZYX haben sich bereits Ende der 1970-er Jahre der **Ästhetisierung des Alltags**[1] auf allen Gebieten einer Cross-Culture verschrieben. Ihre Arbeiten in den Bereichen Video/Computer/Laser/Web-Kunst und -programmierung, Fotografie, Grafik, Videokulptur und Musik wurzeln musikalisch im Beat und im Elektronik Rock der 60-er und 70-er Jahre, dem Free-Jazz und der klassischen Moderne, bildnerisch in der Pop Art, im Konstruktivismus, Futurismus, Dada und im zeitgenössischen Design, während die englischsprachigen Liedtexte – immer selbst verfasst und interpretiert – obskuren, existenzialistischen Dialogen mit der Welt gleichen und bei Bedarf durch Modulation der Stimme bis zur nationalsprachlich unbestimmbaren Lautmalerei transformiert werden.

Unter diesen universellen Aspekten lassen sich auch ihr konzeptueller Ansatz und ihre theoretischen Texte zu ihren medienübergreifenden Arbeiten verstehen. Schönheit neben Hässlichkeit und kompliziert-rafinierte Konstruktion neben stereotyper Einfachheit in friedlicher[?] Koexistenz. Eine intellektuell scharfe Formulierung neben einer auf allgemeine Verunsicherung des Publikums abzielenden, bewusst ästhetisch in die Irre führenden, überbordenden Emotionalität bis hin zum Comix. Und glaubt man die künstlerische Intention erfasst zu haben und sich entspannt der Sicherheit seiner Betrachtung hingeben zu können, konterkariert die nächste unterschwellig angesetzte zynische Phrasierung diese Idylle garantiert.

Ihre künstlerischen wie auch ihre kommerziellen Produktionen wollen von ihnen immer als ihre persönliche Zeichensetzung der Abgrenzung vom allgemein Menschlichen und als subversive Kritik an kollektiv ‚scheinbar‘ gesicherten Denkweisen und Zeichencodes begriffen werden und darüber hinaus als ganzheitliche Interpretation, als medien- und raumübergreifendes, ästhetisches aber flüchtiges Statement ei-

nes ‚unsagbaren‘, intellektuell und emotional divergierenden Ganzen verstanden werden.

Neben der Produktion von Tonkassetten, Schallplatten bzw. Videoclips und Werbung begannen sie ab 1982, speziell für die Präsentation in Kunstausstellungen, eigene „Mediensynthetische Programme“ zu entwickeln. Diese audio-visuellen Gestaltungen waren immer medienübergreifend und multimedial konzipiert und wurden in Form von Tonbandkonzerten, multipel geschichteten Projektionen [S-8 Filme] bzw. Videoprojektionen und mit Live-Tanz oder erweitert durch Versatzstücke der eigenen Kunstproduktion – Bilder und Objekte – aufgeführt. Ihr Schritt in den Raum und dessen ‚elektronische‘ Gestaltung wurde von ihnen ab 1984 unter der Bezeichnung **elektronische Architektur** oder **elektrodynamisches Raumdesign** in Ausstellungen und im ORF dem Publikum präsentiert.

© tamara star|R|

[1]

„Unser künstlerisches Interesse lag immer schon in der Erfindung originärer, künstlicher Situationen und Räume unter Anwendung der neuen Medien wie Video, Fotografie und Musik, aber auch der traditionellen bildnerischen Techniken. Unser Gestaltungsprinzip wird von uns immer unter die Prämisse **Ästhetisierung des Alltags** gestellt, was wir so definieren, dass der Künstler in reale Alltagssituationen so weit eingreifen muss, dass diese ihre Bedeutung für diesen ‚Alltag‘ verlieren und dass durch einen bewussten, radikalen und massiven Eingriff neue ästhetisch-inhaltliche Qualitäten höherer Ordnung entstehen. Der Begriff **Ästhetisierung des Alltags** wurde von uns erstmals 1979 auf unsere künstlerische Arbeit angewendet.“



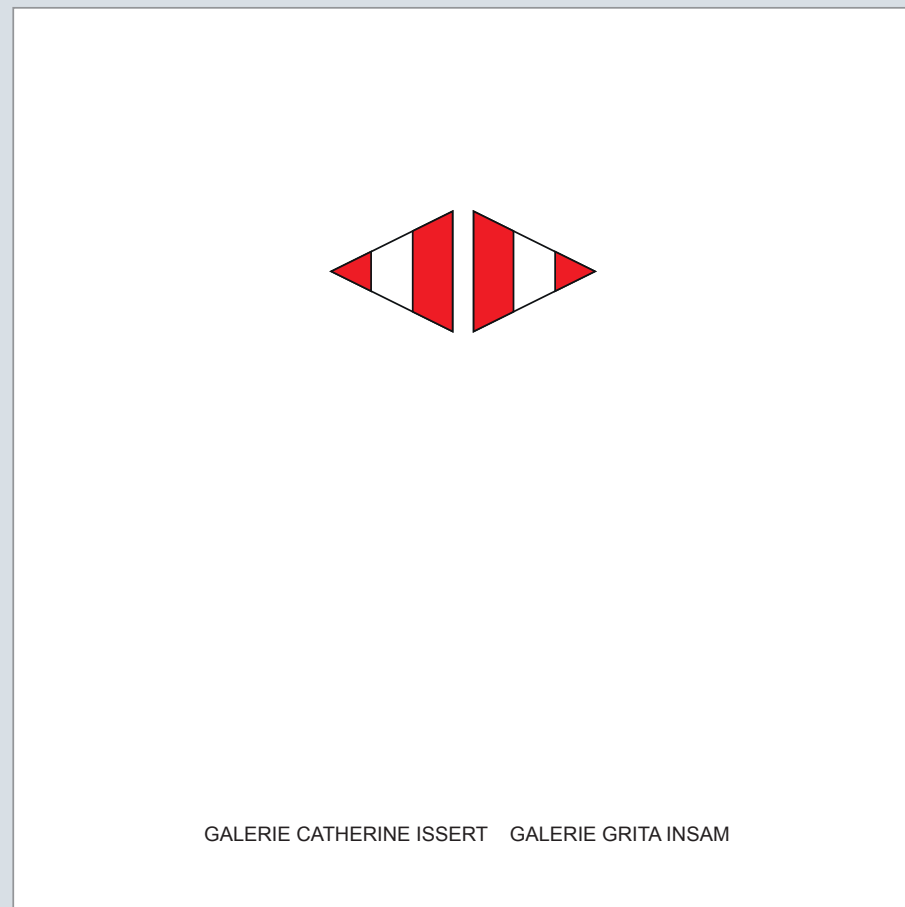


CATHERINE ISSERT | GRITA INSAM

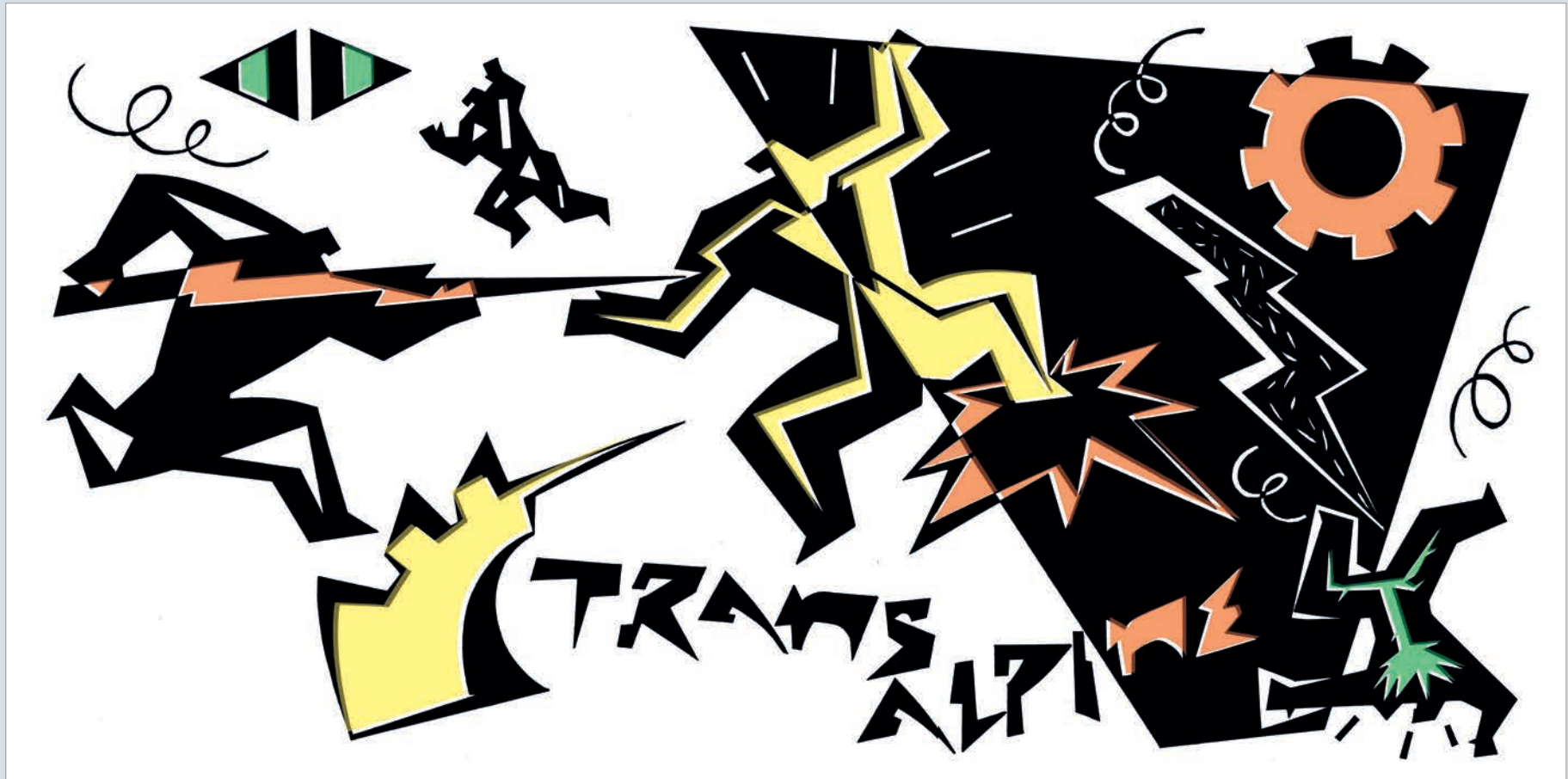
TRANSALPINE ODER DER KAMPF DER TECHNIKER GEGEN DIE WILDEN

1985





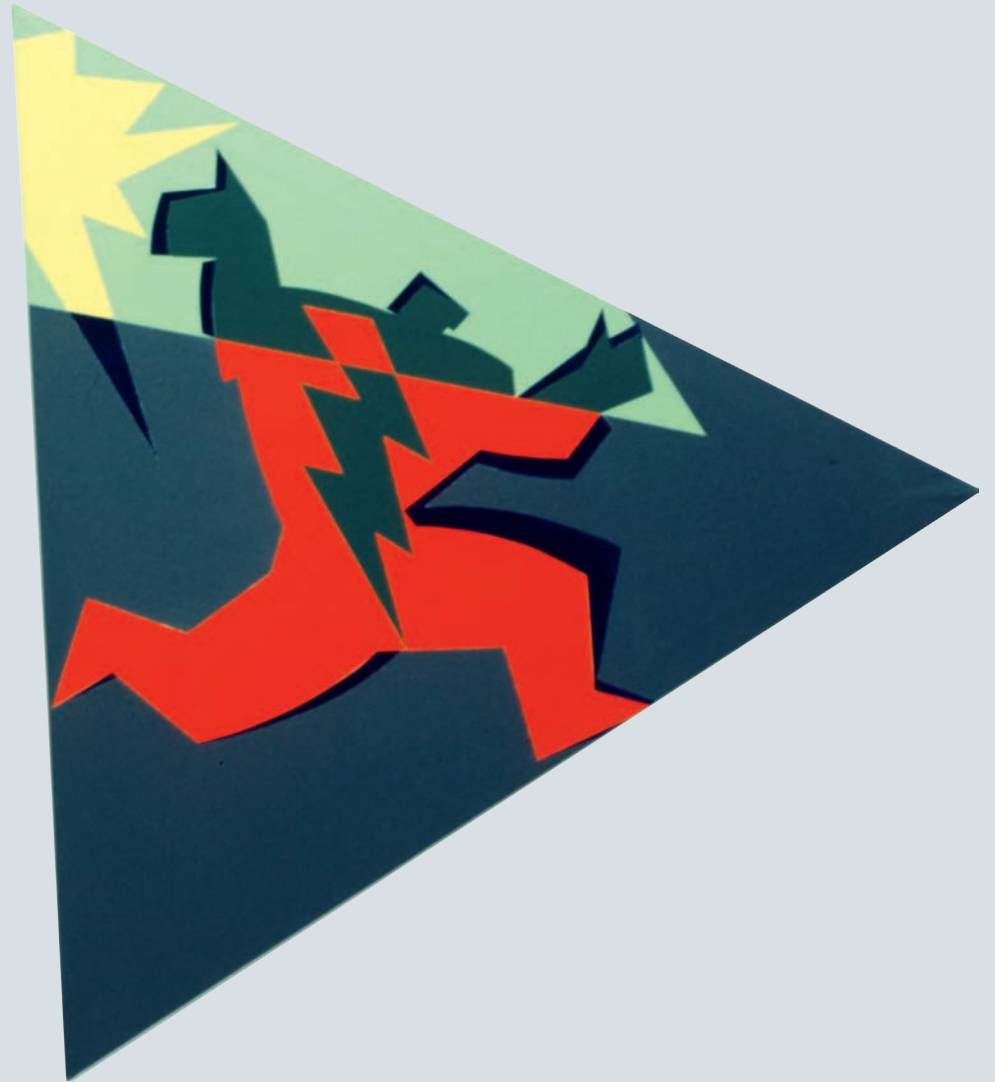
Titelblatt zum Ausstellungskatalog



112



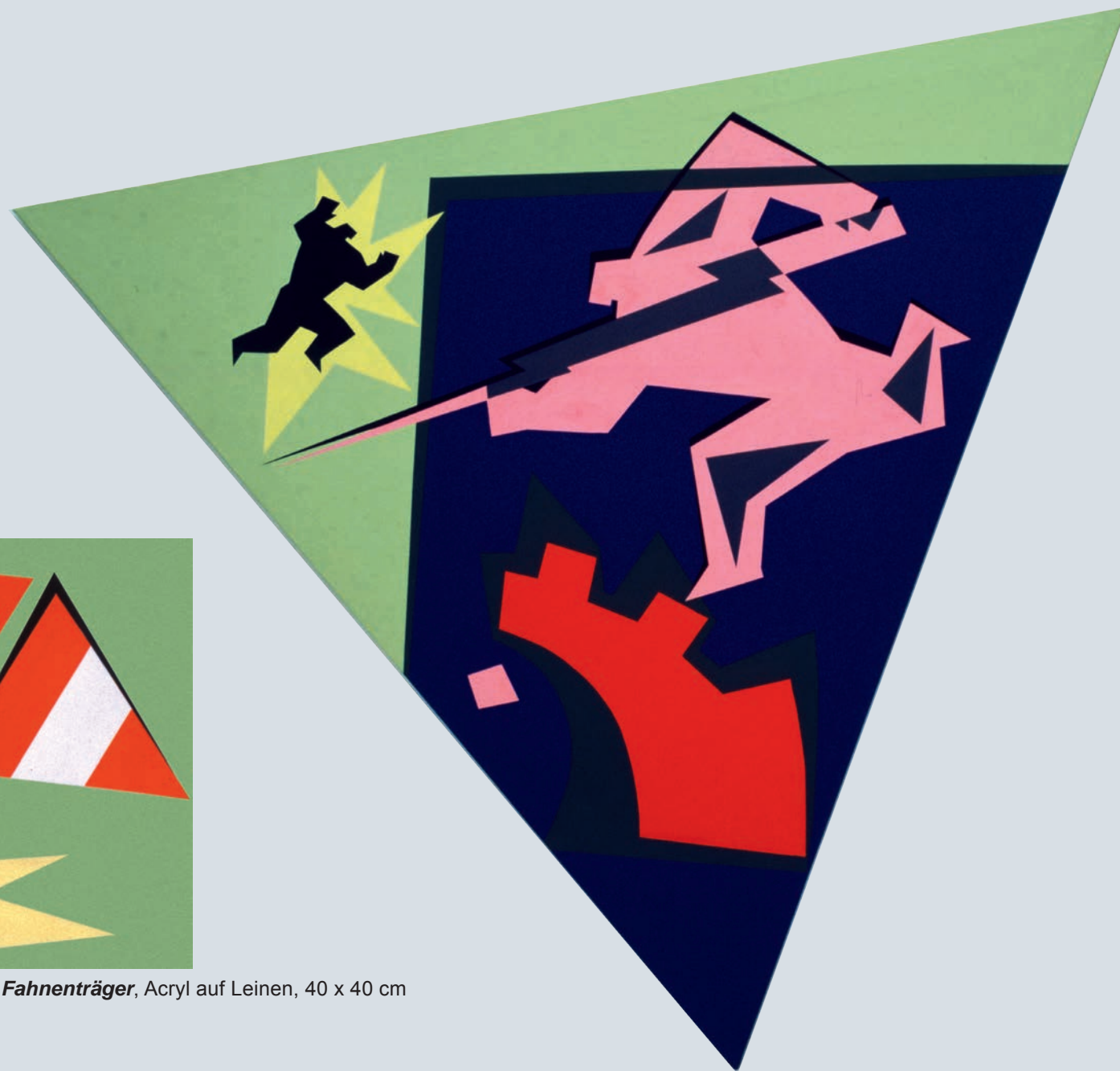
Der Magnetische Krieg – **Baum mit Hund**, Acryl auf Leinen, 115 x 115 cm



Der Magnetische Krieg – **Läufer**, Acryl auf Leinen, 115 x 115 cm



Der Magnetische Krieg – **Fahnenträger**, Acryl auf Leinen, 40 x 40 cm

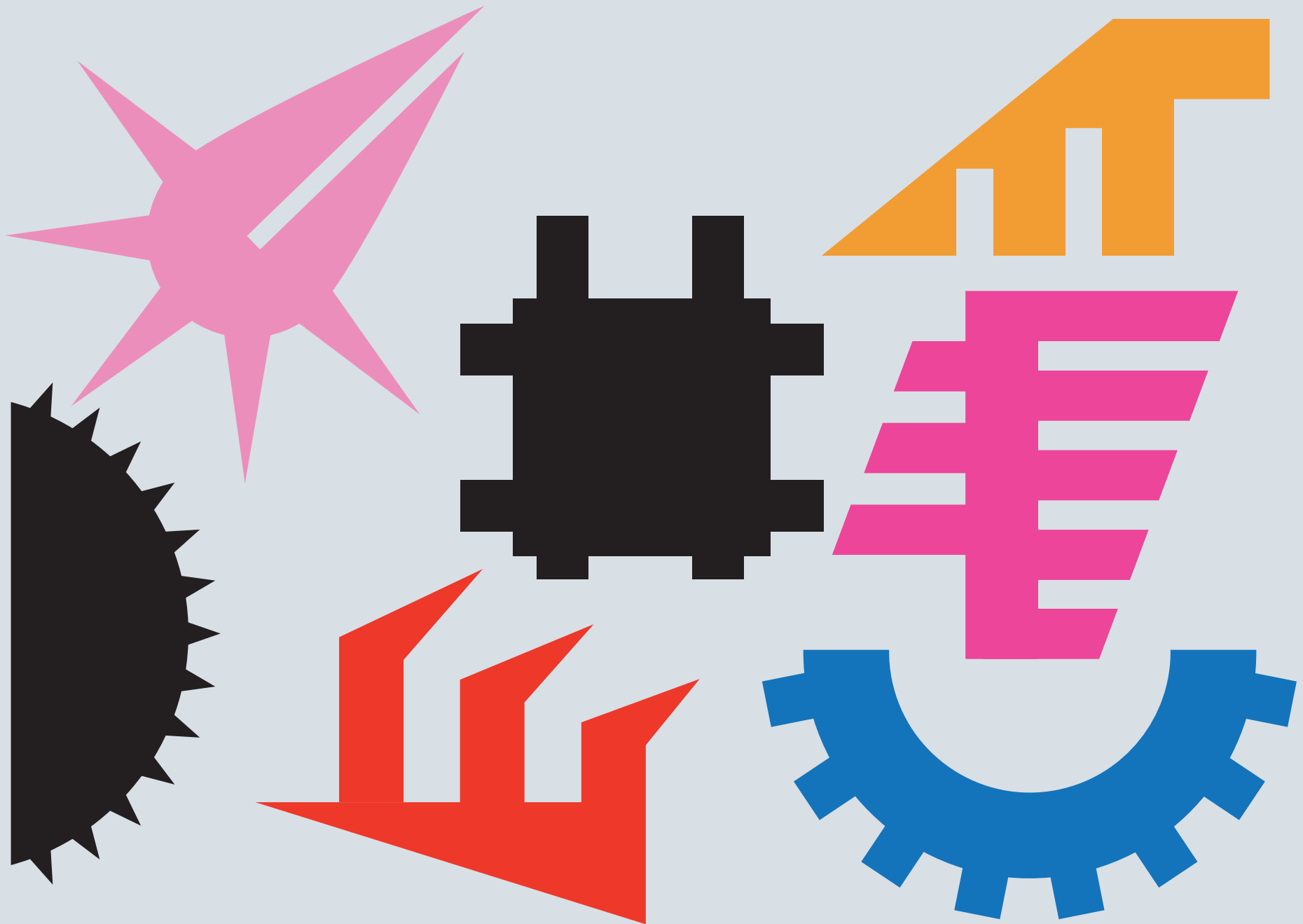


Der Magnetische Krieg – **Blitzläufer**, Acryl auf Leinen, 115 x 115 cm



Kampf der Techniker gegen die Wilden – **Baum**, Acryl auf Leinen, 40 cm x 40 cm

Kampf der Techniker gegen die Wilden – **Explosion**, Acryl auf Leinen, 130 x 130 cm, 1984



DIENERS CLUB MAGAZIN

UNSER MANN IM HIMMEL

Unser Mann im Himmel



70

Wir feiern die Heiligsprechung des frommen Markgrafen Leopold III., Landespatron von Österreich. Alle, die ihm zu himmlischen Ehren verholfen haben, sind heute so gut wie vergessen. Schade, denn es war ein interessantes Team

ARTIKEL VON STEPHAN VAJDA

„Die Heiligen herrschen zusammen mit Christus, sie bringen ihre Gebete für die Menschen Gott dar. Es ist gut und nutzbringend, sie um Hilfe anzurufen.“
(Lexikon für Theologie und Kirche)

Die Idee stammte von einem Phantasten. Herzog Rudolf IV., der Stifter (1339–1365), war ein Visionär, ein Maulheld und Lügner von ganz großem Format, der aber durch sein hochgestochenes Gauklerspiel ein klares Konzept verwirklichen wollte: die Erhebung Österreichs, das damals noch kleiner war als die Republik heute, zu einer vom Deutschen Reich unabhängigen und geachteten europäischen Macht.

Herzog Rudolf IV. regierte nur kurze sieben Jahre, denn er starb bereits mit sechsundzwanzig Jahren auf einer Reise in Mailand, vermutlich an Tuberkulose, aber bis dahin regierte er recht intensiv: Er gründete die Universität von Wien und ließ das gotische Langhaus des Stephansdomes erbauen, brachte das Land Tirol gewaltlos an Österreich, reformierte das Zunftwesen, förderte den freien Handel und den Wettbewerb der Manufakturen, schaffte die Steuerfreiheit des Hochadels und des Klerus ab und führte die erste demokratische Abgabe ein, das „Ungeld“, eine zehnprozentige Getränkesteuer, die jedermann, ob Bischof oder Bauer, zahlen mußte, wenn er in einem Gasthof oder in einer Kneipe Wein oder Bier trank.

Das war alles nüchtern und erdgebunden und auch überraschend modern konzipiert. Daneben, oder, genauer gesagt, darüber aber gab es in luftig hohen Regionen fürstliche Komö-

politik betrieb, zu keiner Frage, zu keiner Partei eine irgendwie verbindliche Stellung einnahm und den kühnen Entschlossenen abhold war, aber bei der eigentümlichen Entwicklung der Dinge gerade durch diese Haltung ihre Macht festigte und erweiterte, ihr Haus bereicherte.“

reagierte skeptisch, er übergab die plötzlich aufgetauchten alten Urkunden, darunter das pompöse *Privilegium maius*, eine fast märchenhafte Sammlung hochfahrender Ansprüche des Herzogs dem Kaiser und Reich gegen-

einem schweren Sturz vom Pferd. Einen Fischer aus Zwentendorf rettete er aus den Fluten der Donau. Die Wunder reichten für einen schnellen Abschluß des Prozesses anscheinend nicht aus, und auch das notwendige Geld traf in Rom nur sporadisch ein. Als Erzherzog Rudolf IV., der Stifter, am 27. Juli 1365 starb, wurde das Verfahren auf unbestimmte Zeit vertagt.

Kaiser Friedrich III. (1415–1493), ursprünglich ein kleiner Herzog aus der Steiermark, bekam von der heimischen

Leopold hatte nur bescheidene Wunder gewirkt und war nicht als Märtyrer gestorben. Und außerdem verhandelt ein Papst nicht auf Kredit



74

Illustration: Inge Graf & Zysx

71

10/1985

TREND ART SPECTRUM
GRAF+ZYG-LIEFERBETON
1985



Kampf der Techniker, Tuschezeichnung SW A4 1985



Betonwerfer, Tuschezeichnung SW A4 1985



Museum of Private Arts Vol. 7 ORF

„Museum of Private Arts Volume 7“ nennt das Wiener Künstlerduo GRAF+ZYX die heute gezeigte Auswahl aus seinen Kunst-Musik-Videoarbeiten der Jahre 1981–1985. Die multimediale Produktpalette ihrer „Mediensynthetischen Programme“ reicht vom digital-futuristischen Videoclip bis zur neonleuchtenden Rauminstallation,

von Schallplatten mit Zukunftssoundtracks bis zum Science-Fiction-Bekleidungsdesign, von grafischen Licht-Metallobjekten bis zur minimalistischen Plakatwerbung und irritierenden Fernseh-Werbespots.

Auf die mediale Bilderwelt unserer Massengesellschaft reagierte die Kunst während der letzten Jahre in zweifacher Weise: Die Vertreter der „Neuen Malerei“ verweigerten sich der optischen Inflation und flüchteten in archaische Techniken künstlerischer Realitätsbewältigung. Andere – wie GRAF+ZYX – suchten die bewußte Konfrontation mit der TV- und Medienwelt. Anstatt den Freiraum „Kunst“ als ein geschütztes Refugium vor einer immer undurchschaubareren Wirklichkeit zu benutzen, suchten sie nach Möglichkeiten, sich in die massenmediale Fluktuation der Bilder und Zeichen einzuschalten und herrschende ästhetische Strukturen durch eigene „private“ Zeichensetzungen zu relativieren.



GRAF+ZYX erregen mit ihren eigenwilligen Interpretationen der Wirklichkeit nicht selten Verwirrung. Vertreter des etablierten Kunstbetriebs fühlen sich oft durch die Plakativität der optischen Kreationen, durch Harmonie und Rhythmik der Tonstücke, durch den bisweilen zynischen Umgang mit Pop- und Werbeästhetik verunsichert. Ein kunsttheoretisch

weniger vorbelastetes Publikum verwirren die „unkonsumable“ Ästhetik und der bewusste Verzicht auf eindeutige Inhalte und Botschaften.

Seit 1981 schicken GRAF+ZYX ihre audiovisuellen Impulse in den massenmedialen Alltag, die eigenwillige Gestaltungsweise ihrer Kunst-Arbeiten erregte seither nicht nur in Österreich, sondern international, bei den großen Kunstmesse in Köln, Basel und Paris, bei Video-Festivals wie Madrid, Stockholm und Laibach, bei Ausstellungen in der B.R.D., Holland und Frankreich aufsehen bei Publikum, Kritik und Presse.

Und selbst die in Bezug auf Hi-Tec-Kunst verwöhnten Amerikaner gerieten bei Präsentationen in New York und Chicago angesichts der Bild-Objekte und Video-Kunst aus dem Haus GRAF+ZYX ins Staunen.

Hinter den verblüffenden Film und Toneffekten steckt immer solides Kunsthandwerk: Die bis ins Kleinste durchgestylten Szenarien, Kostüme, Make-ups sind handgefertigt, belichtetes Filmmaterial wird händisch entwickelt und chemisch bearbeitet. Video und Toneffekte entstehen durch experimentellen Umgang mit der Elektronik und auch als Darsteller ihrer futuristischen Mini-Opern treten GRAF+ZYX ausschließlich selbst in Aktion.

Diese persönliche Transformation allgegenwärtiger Zeichen und Symbole verleiht den kühlen internationalen Kreationen des Duos GRAF+ZYX Eigenständigkeit und Intimität, macht ihre distanziert-technische „Private Art“ zu einer individuellen Antwort auf die nie verstummende Geräuschkulisse und den endlos flimmernden Bilderstrom unseres Informationszeitalters.

Andrea Dee 1985



KUNSTSTÜCKE

MUSEUM OF PRIVATE ARTS VOL. 7

11/1985





1985/11/29

Museum of Private Arts Vol. 7 ORF

Kamera, Darsteller, Musik, Gestaltung, Produktion © GRAF+ZYX

Videoprogramm für ORF-Kunststücke, 13 Kapitel 45:00

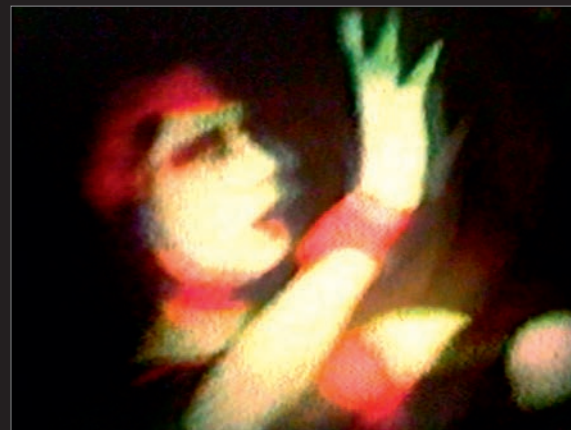
S-8-Film/VHS/U-Matic LowBand/Atari auf U-Matic HighBand

- 01 Step/4 to Electronic Futurism 1984
- 02 Reise in die Südsee 1983
- 03 Citroen Automatique 1983
- 04 Take It Easy 1983
- 05 Hey You 1980/81
- 06 Chips Dance 1984
- 07 Get Away Wisdom 1981
- 08 Blaue Szene 1983
- 09 Interstellar 1983
- 10 Herzo-Base-Exit 1985
- 11 50:50 NYC 1983
- 12 Minotaurus liebt nur Jungfrauen 1983
- 13 Striptease 1983

Auftraggeber/Projektpartner: ORF-Fernsehen [Österreich]

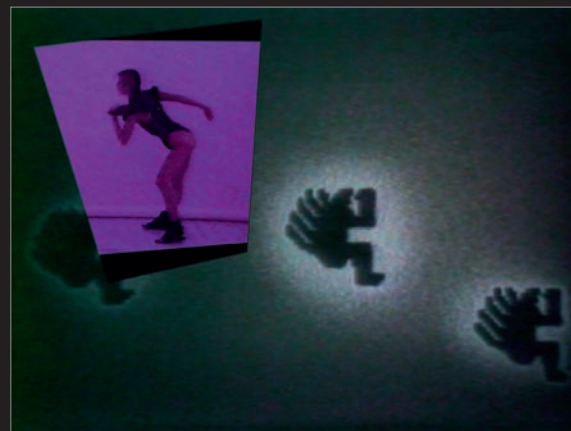
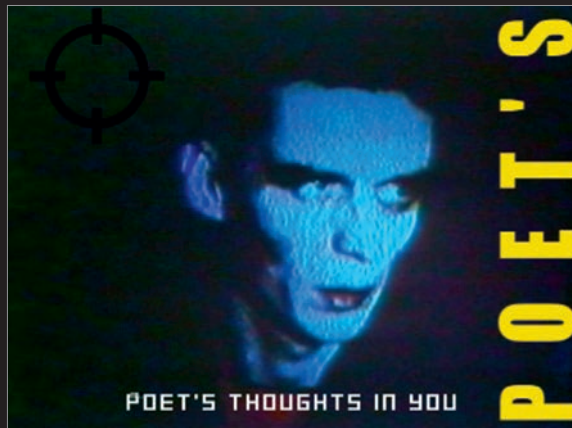
120

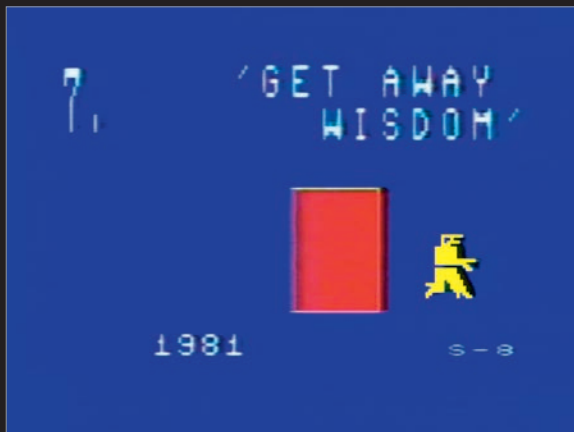


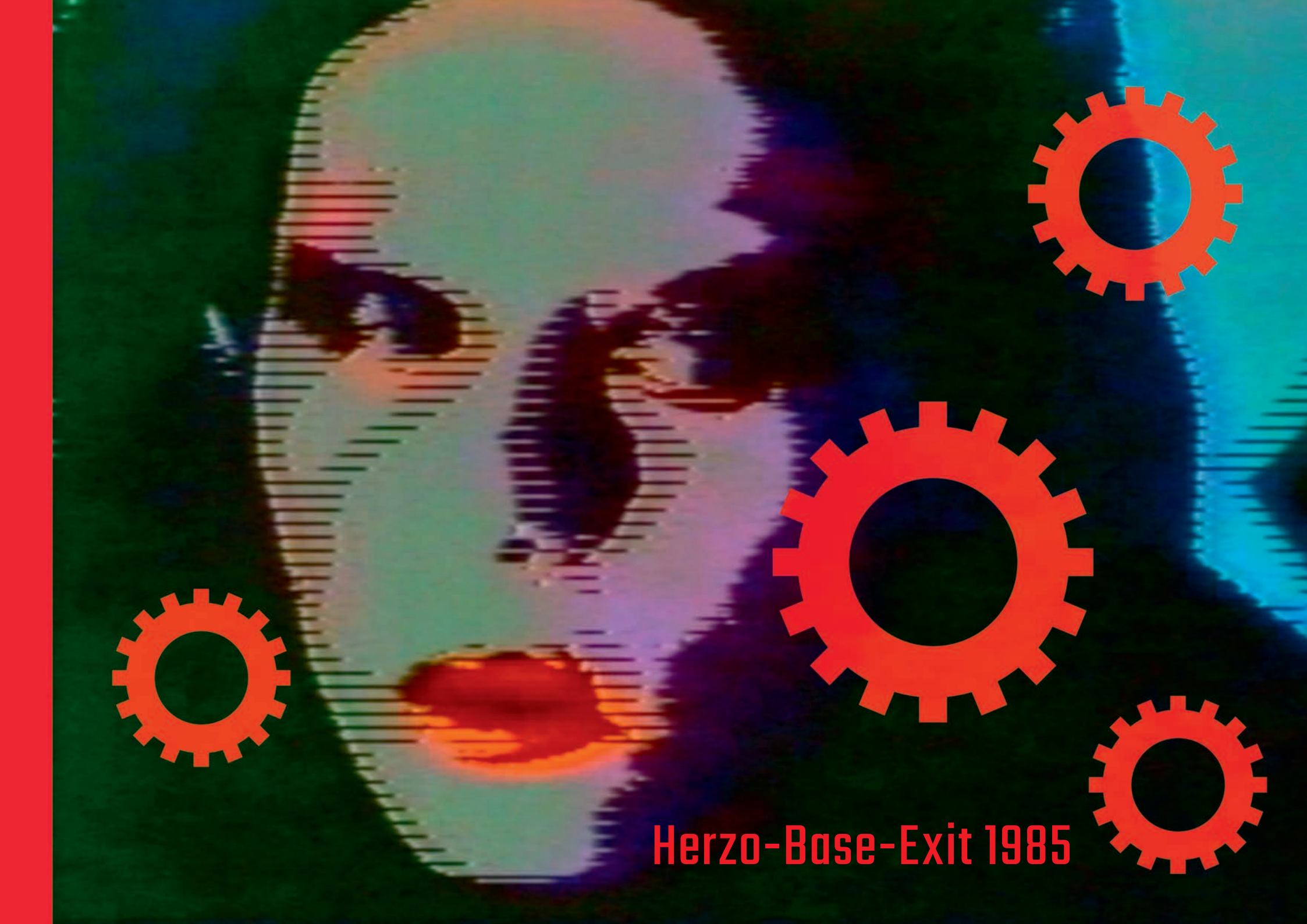




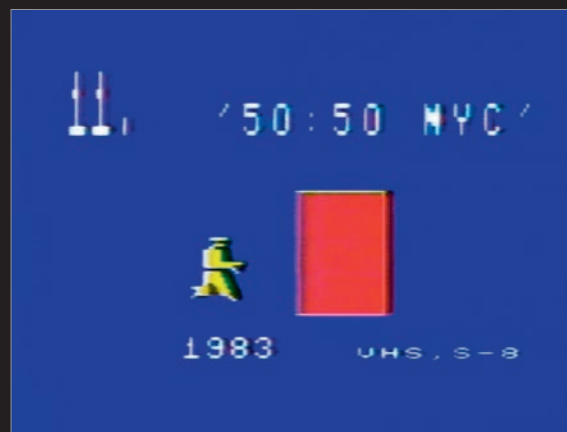
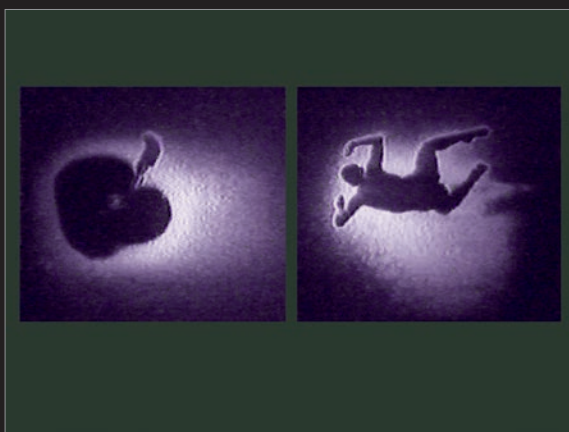
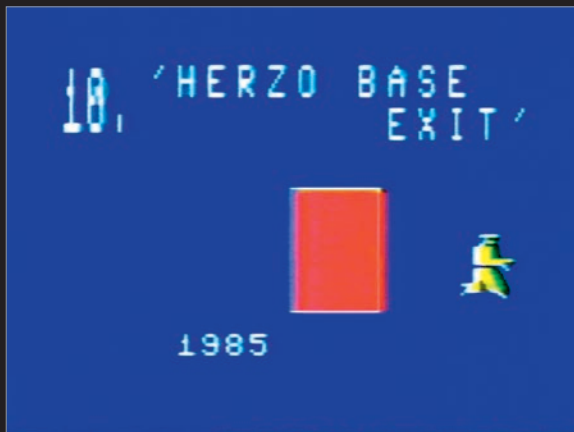
Citroen automatiqué 1983

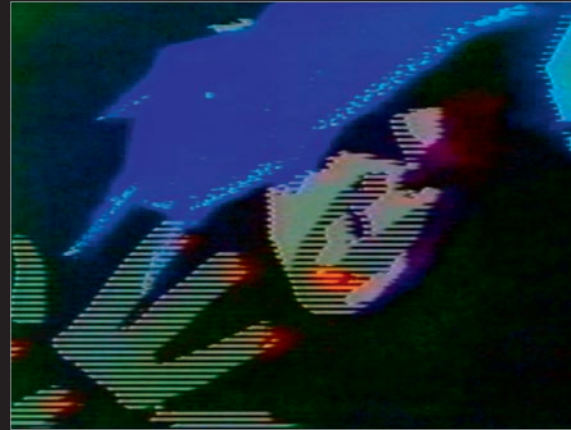






Herzo-Base-Exit 1985







Objekt B, Sesselobjekt – *Objekt A*, Wandobjekt 1985 →

OOSTENRIJKSE AVANTGARDE

GRAF+ZYX - OBJEKTE 1985







Tetra, Videoobjekt für die Ausstellung *Kreative Heimroboter – Haustiere von morgen* | Galerie Möbel Perdu



1985/12

KUNST IN RAUM UND ZEIT – Die Wiener Secession 1898-1985

Video-Collage zur neu renovierten Wiener Secession | 18:00

für die Ausstellung „Weltbilder – 7 Hinweise“ 25.01– 09.02.1986

Kunsthistorische Mitarbeit: Sabine Forsthuber

Text: Andrea Dee

Sprecher: Daniel Eckert

Kamera, Schnitt, Gestaltung, Produktion © GRAF+ZYX

VHS / U-Matic LowBand

Sponsoren: BMUKS + Austria Tabak [Casablanca]

Auftraggeber/Projektpartner: Wiener Secession

Wiener Secession | Wien [Österreich]

KUNST IN RAUM UND ZEIT

DIE WIENER SECESSION 1898-1985

12/1985



Kunst in Raum und Zeit, VHS-Cover und Stills



Einzelausstellungen

1985/04

HUMANIC CITY

Installation | Bilder, Musik, Video, Objekte
Auslagen-, Geschäftsgestaltung
Humanic-City/SCS | Wien [Österreich]

1985/04

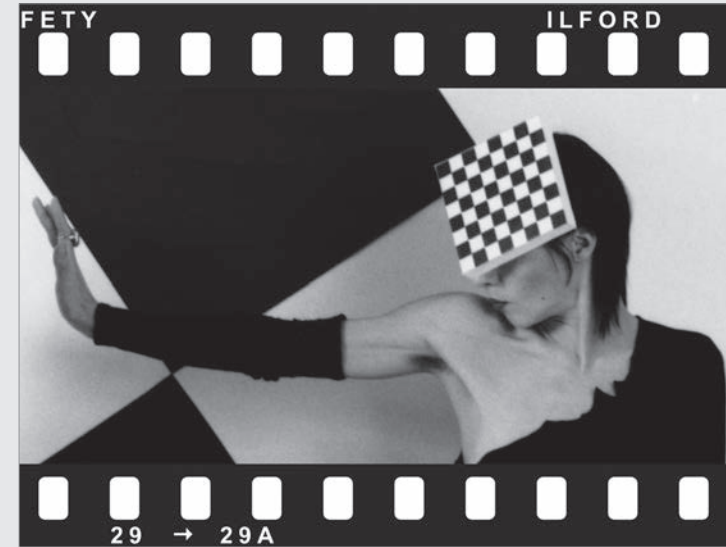
CLIPS – WERBUNG – MUSIKVIDEOS

Musik, Video
Studio Österreichischer Kultur-Service | Wien [Österreich]

1985/06

TETRA-PACK-SYSTEM

Installation | Objekte, Bilder, Musik, Video
Galerie Vayhinger | Radolfzell [Deutschland]



Gruppenausstellungen

1985/03

Kunst mit Eigen-Sinn

29. März bis 12. Mai 1985
kuratiert von Silvia Eiblmayr, Valie EXPORT, Monika Prischl-Maier
GRAF+ZYX – STEP/4 TO ELECTRONIC FUTURISM
Installation | Musik, Video, Bilder, Objekte
Museum Moderner Kunst
Museum des 20. Jahrhunderts | Wien [Österreich]

1985/05

Galerie Catherine Issert | Galerie Grita Insam

GRAF+ZYX – TRANSALPINE ODER DER KAMPF DER TECHNIKER GEGEN DIE WILDEN

Installation | Bilder, Objekte, Musik, Video
Galerie Catherine Issert | Saint Paul de Vence [Frankreich] 1985/06

1985

Oostenrijkse Avantgarde

GRAF+ZYX – OBJEKTE, BILDER

Galerie Nouvelle Image | Den Haag [Niederlande]

1985 – Aufführungen, Veranstaltungen

1985/03

STEP/4 TO ELECTRONIC FUTURISM

Musikvideo – Diplomarbeit

Hochschule für angewandte Kunst in Wien | Wien [Österreich]

1985/04

INSIDER – GRAF+ZYG, Medien-Workshop im Atelier

Atelier | Wien 1200, Friedrich-Engels-Platz [Österreich]

1985/05

1. ÖSTERREICHISCHER KUNSTSPORTTAG

In Würdigung der Vereinigung von Unterricht, Kunst und Sport erlaubt sich KUNST SCHWER Sie zum 1. Österreichischen Kunstsporttag einzuladen.

KUNST SCHWER – Verein zur Förderung medialer Selbstrepräsentation von

Kunstschaffenden: Andrea Dee, Evelyne Egerer, Graf+Zyg, Susanne Korab, Daniel Sandner, Carlo Hufnagl, Alfred Smudits

Niederösterreich mit Übertragung im ORF 3, Hörfunk [Österreich]

1985

STEP/4 TO ELECTRONIC FUTURISM

Installation | Bilder, Objekte, Musik, Video

Galerie Grita Insam

Art Basel | Basel [Schweiz]

1985

Video Art Stockholm. International Festival '85

Kulturhuset | Stockholm [Schweden]

1985/11/29

1985/11/29

MUSEUM OF PRIVATE ARTS VOL. 7 ORF

Videoprogramm für ORF-Kunststücke, 13 Kapitel | 45:00

Kamera, Darsteller, Musik, Ausstattung, Computeranimation, Schnitt, Gestaltung, Produktion. © GRAF+ZYG

S-8-Film/VHS/U-Matic LowBand/Atari auf U-Matic HighBand

01. Step/4 to Electronic Futurism 1984

02. Reise in die Südsee 1983

03. Citroen Automatique 1983

04. Take It Easy 1983

05. Hey You 1980/81

06. Chips Dance 1984

07. Get Away Wisdom 1981

08. Blaue Szene 1983

09. Interstellar 1983

10. Herzo Base Exit 1985

11. 50:50 NYC 1983

12. Minotaurus liebt nur Jungfrauen 1983

13. Striptease 1983

Auftraggeber/Projektpartner: ORF

ORF-Fernsehen | 3-Sat [Österreich]

1985 – Langspielplatte

1985 /01

PROGRAMMUSIK 1

Komposition, Instrumente, Stimmen, Produktion und Gesamtgestaltung ©

GRAF+ZYG 1983–1984

LP : MOPA 001 | 36:23

Auftraggeber/Projektpartner: Museum of Private Arts | Wien

1985 – Video, Musik, Grafik

1985

HUMANIC *Franzesco* – Markenwerbung

Entwicklung von Markenlogos, Displays, Auslagengestaltungselementen etc.
Auftraggeber/Projektpartner: Humanic [Österreich]

1985

FRANZESCO SWINGT MIT CARMEN IM BUGATTI DURCH DIE SAVANNE NACH NEWPORT

TV-/Hörfunkwerbung | 00:20 / 00:10

Kamera, Darsteller, Musik, Computeranimation, Ausstattung, Schnitt, Gestaltung, Produktion. © GRAF+ZYX
Sprecher, Musik, Komposition, Produktion und © GRAF+ZYX
Auftraggeber/Projektpartner: Humanic
Werbeblock | ORF-Fernsehen/Hörfunk [Österreich]

1985/10

***Diners Club Magazin* – UNSER MANN IM HIMMEL**

Illustrationen für das *Diners Club Magazin* | 1985-10
Auftraggeber/Projektpartner: Orac Verlag [Österreich]

1985

***Trend Art Spectrum* – GRAF+ZYX – LIEFERBETON**

Die österreichische Wirtschaft im Spiegel der Kunst
Wirtschafts-Trend Zeitschriftenverlags GesmbH [Österreich]

1985/12

KUNST IN RAUM UND ZEIT – *Die Wiener Secession 1898-1985*

Video-Collage zur neu renovierten Wiener Secession | 60:00
für die Ausstellung „Weltbilder – 7 Hinweise“ 25.01– 09.02.1986
Kunsthistorische Mitarbeit: Sabine Forsthuber
Text: Andrea Dee
Sprecher: Daniel Eckert
Kamera, Schnitt, Gestaltung, Produktion © GRAF+ZYX
Auftraggeber/Projektpartner: Wiener Secession
Wiener Secession | Wien [Österreich]

1985 – Musik für Werbung

1985

ARBEITSMARKTVERWALTUNG

Musik für Kinowerbung | 00:00:20
Komposition, Instrumente, Stimmen, Produktion und © GRAF+ZYX
Auftraggeber/Projektpartner: FFP-Film
Werbeblock | Kino [Österreich]

MATCHLINE 85

Musik für TV-Werbung | 00:00:20
Komposition, Instrumente, Produktion und © ZYX © GRAF+ZYX
Auftraggeber/Projektpartner: Philips Österreich
Werbeblock | ORF-Fernsehen [Österreich]

PHILISHAVE

Musik für TV-Werbung (Entwurf) | 00:00:20
Komposition, Instrumente, Produktion und © ZYX © GRAF+ZYX
Auftraggeber/Projektpartner: Philips Österreich
Werbeblock | ORF-Fernsehen [Österreich]

VCR 85

Musik für TV-Werbung | 00:00:20
Komposition, Instrumente, Produktion und © ZYX © GRAF+ZYX
Auftraggeber/Projektpartner: Philips Österreich
Werbeblock | ORF-Fernsehen [Österreich]

1985 – Preise und Auszeichnungen

1985/03

Albert-Paris-Gütersloh-Preis der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien

für die Videoarbeit *Step/4 to Electronic Futurism*
Hochschule für angewandte Kunst in Wien | Wien [Österreich]

1985

Clio Awards Excellence Certificate (Original Music Scoring), New York
für die Musik zum Kinospot *Johnny Filter* (1984) für Austria Tabak von Peter Weibel
Clio Awards | New York [USA]

Quellen 1985 – Zeitschriften, Zeitungen

Kunstforum International S. 146–149

Synthetische Sinnlichkeit aus Zelluloid und Fluoreszenz

Video – 20 Jahre später. Eine Zwischenbilanz von Markus Bröderlin Bd.77/78

Ein Beitrag von GRAF+ZYX zum digital kodierten Kosmosparadies von morgen

[...]

Vom spielerischen Umgang mit Form- und Begriffshülsen

Wie verhält sich die Arbeit von GRAF+ZYX im Kontext dieser drei Phänomene? Sie bedienen sich der elektronischen wie fotooptischen Medien und der stereotypen Comicschiffren in scheinbar versöhnlicher und lebensbejahender Affirmität. Auf den Fluoreszenzbildern erstrahlen silhouettierte Figuren und Dingformen im beziehungslosen Nebeneinander einer Kinderzimmertapete. Die antithetische Verweigerungspraxis einer (nicht unbedingt als „zynisch“

zu bezeichnenden) Vernünftigkeit in gewissen Kunstübungen der 70er Jahre weicht einem spielerisch, hedonistischen Umgang mit leeren Bild- und Begriffshülsen, entlehnt aus dem konsumästhetischen Repertoire einer hypermodernen, aber eisigen Endzeitzivilisation. Auch die synkretistische Einbeziehung exotischer Klangwelten (Japan) und Schriftzeichen verfolgt nicht die dahinterliegende Bedeutung,



sondern verwendet das reine „Sing-Sang“ und die „reine Form“ als Stilkürzel, die in die minimalisierenden Rhythmusstrukturen der Musik eingebunden werden. In die Dramaturgie des immer Gleichen werden die ebenso stereotypen Tanzfiguren und die aktionistisch verquälten Schritt- und Haltungsübungen einsynchronisiert. Dabei verwenden die beiden die raffinierte Technik der Solarisation. Die vexierbildartige Umkehrung (dies korrespondiert ganz mit den helldunkelinversen Leuchtgrafiken) verleiht der Tänzerin im Film eine koronahafte Aura, eine eigentümliche mystische Verfremdung, deren Effekte höchst einfallsreich ausgenutzt werden:

In einem der Filme schält sich die Tänzerin mit der Schere langsam aus einem enganliegenden Strumpfkleid. Die immer größer werdenden Schnittlöcher überstrahlen schließlich die konsistente Körperkontur und zersplittern die Figur in eine Gliederpuppe. Der letzte Rest von naturhafter Körperlichkeit löst sich in diesem „plasmolythischen Strip-Tease“ in eine strahlende „All-Gegenwärtigkeit“

auf. Raffiniert ist auch die Übereinanderprojektion von zwei je inversen (Positiv-Negativ) Boxern. Was in der Einzelprojektion ein rein solipsistisches Schattenboxen ist, wird in der Doppelprojektion zum verquälten Schlagabtausch mit Zufallstreffern.

[...]

Abbildung: INGE GRAF+ZYX, Mediensynthetische Programme, aus Museum of Private Arts Vol. 1U4, 1983/84, courtesy: Galerie Grita Insam

Kunstforum International | Köln [Deutschland]

Kultur aktuell – Kunst mit Eigen-Sinn

Ausstellung über Frauen und Kunst

Nr. 11, 14. März 1985, WaW | Wien [Österreich]

Parnass

Kunst als Werbung – Werbung als Kunst

Thomas Trenkler

Parnass | Wien [Österreich]

ÖH Express

Video in Österreich – Österreich Bild

Andrea Dee

S. 33

[...]

Einen ganz anderen Zugang zum Medium „Video“ hat das Künstlerpaar, ZYX und Inge Graf.

Seit ihr Werbespot für den Schuheherzeuger Humanic über die heimischen Fernsehbildflächen flimmert, weiß auch der hinterwäldlerischste Österreicher: die Zukunft hat schon begonnen.

Die raffiniert gestalteten Produktionen aus dem Privatstudio von Graf und ZYX sind Design für das Wohnzimmer 2000. In ihren Installationen ist der Monitor bereits fixer Bestandteil des Raums, denn wenn in den 90er-Jahren der superflache Bildschirm in den Handel kommt, wird sich so mancher Kunstfreund statt des obligaten Acrylgemäldes ein Video-„Movie“ an die Wand hängen.

Doch noch ist es nicht so weit, und trotz ästhetischer Hochleistung haben auch ZYX und Inge Graf die Erfahrung gemacht, daß Videos am internationalen Kunstmarkt nicht zu den Bestsellern zählen. Und das liegt nicht an der Qualität der Produktionen, sondern schlicht am Unikatsdenken der Sammler. Da niemand dafür garantieren kann, daß ein Band wirklich nur in der angegebenen beschränkten Auflage existiert, sind Videos kein gewinnversprechendes Spekulationsobjekt.

Zu Beginn der Videokunst, als Video eine teure, komplizierte Sache für eine Minderheit war, lag der Marktwert für Kunstvideos weitaus höher. In dem Maß in dem Video populäres Massenmedium wurde, sank das Interesse der elitären Kunstzirkel. Einmal mehr ein Beweis dafür, daß Kunst am Kunstmarkt in erster Linie Ware ist, und daß der materielle Wert von Kunstwerken nicht von der inhaltlich-formalen Leistung des Künstlers bestimmt wird, sondern allein von den Gesetzen dieses durch Galeristen und Großsammler manipulierten Marktes.

Dennoch lassen sich die Produzenten von künstlerischen Videos durch die eher düstere Marktlage nicht beirren.

[...]

ÖH Express | Wien [Österreich]

NORDSCHWEIZ – Basler Volksblatt

Art 16/85: Kein vordergründiges Spektakel (Basel 12.–17.06.1985)

Basel. Vernissage der Art – das ist auch ein gesellschaftliches Ereignis. Die Messeleitung erwartete an die 30.000 Vernissage-Gäste.



Zwar standen gestern abend die Besucher im Mittelpunkt – die Welt der Kunst ist es jedoch, die sie in die sie in die Rundhalle der Basler Mustermesse strömen lässt.

Wurden in den Vorjahren jeweils neueste Trends von den internationalen Kunsthändlern an der Art lanciert, so findet sich in der diesjährigen Kunstmesse kaum solch vordergründiges Spektakel, wie es letztes Jahr die New Yorker Garde der Graffiti-Künstler veranstaltete. Sie und ihre Werke sind heute wie von der Bildfläche verschwunden.

Dafür sind die Fünfzigerjahre «in» (nicht nur in der Mode, auch in der Kunst; dem Tachismus wird

allenthalben gehuldigt und auch Kunst aus den Anfängen unseres Jahrhunderts ist häufiger zu sehen als auch schon. Dies hat sicherlich damit zu tun, dass nach der Welle der «Jungen Wilden» die Graffiti-Künstler keinen voll-

wertigen Ersatz darstellten; und da Qualität sich nicht mittels Lancieren von Trends in der Kunst herstellen lässt, man auf Bewährtes zurückgreifen muss. Hier sind denn auch Entdeckungen zu machen: etwa Arbeiten von Hugo Weber in der Galerie Richentor oder Arbeiten von Futuristen in der New Yorker Galerie Prakapas. Eine geradezu erstaunliche Wandlung hat Oswald Romberg mitgemacht, von der kühlen Farbanalyse bekannter Bilder aus der Kunstgeschichte zu einer wilden Malerei. Weiteres folgt.

Basler Volksblatt | Basel [Schweiz]

(Unser Bild zeigt Inge Graf und ZYX in ihrem Werk «Step into electronic futurism.») (sh./Foto: Peter Schnetz)

VR Kulturblätter Nr. 141 – Kultur Nachrichten

Tetra-Pack-System – Titelgrafik © GRAF+ZYX

VR Kulturblätter | Konstanz [Deutschland]

ÖH Express

Tempo – Inge GRAF+ZYX

Gottfried Distl

ÖH Express | Wien [Österreich]

Oferta pobre de artes audiovisuales – Arco 85

Luis Revenga

22.02.1985, El Pais | Madrid [Spanien]

El Pais

Actos culturales en Arco 85

Juan Manuel Bonet

El Pais | Madrid [Spanien]

Artbibliographies moderný

Cambridge Scientific Abstracts, Inc. Internet Database Service – 1985

Santa Barbara, Calif, Seite 175

The Viennese artists Inge Graf and ZYX (Walter Eberl) have combined music, film and video, and used visual and aural popular genres and exotic influences... Cambridge Scientific Abstracts [WWW]

Kurier

Bravouröse Videokunst

(Studio Service), J.T.

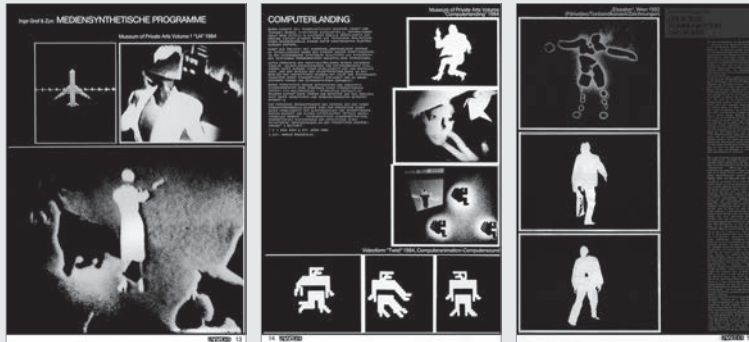
Kurier | Wien [Österreich]

Bestaende Nr. 7 – Frühjahr/Sommer 1985

GRAF+ZYX: Mediensynthetische Programme

S. 13–15

Bestaende – Texte und Bilder für Kulturabhängige | Wörschach [Österreich]



138

Kronen-Zeitung

Insider. Workshop mit Videokünstlern

Montag, 22. April 1985, Vera Russwurm



Workshop mit Videokünstlern

Im Studio des österreichischen Kulturservice findet ab Mittwoch, 24. April, bis 11. Mai eine Ausstellung mit Inge Graf+Zyx statt. Dabei werden Clips, Musikvideos und Werbespots der Jahre 1981 bis 1985 gezeigt.

Interessierten Gruppen bieten die Leute vom Kulturservice die Mög-

lichkeit, mit den Künstlern Workshops durchzuführen. Mindestteilnehmerzahl an diesen Workshops sind sieben Personen.

Anmeldungen sind ab sofort beim Österreichischen Kulturservice unter der Wiener Telefonnummer 24 35 07 möglich. übrigens: Alle Kosten für die Workshops werden vom Kulturservice übernommen!

Kronen-Zeitung | Wien [Österreich]

Zu Abbildung: Das Video Get Away Wisdom aus dem Jahr 1981 ist nur eines von vielen, die gezeigt werden.

Trend Art Spectrum

Die österreichische Wirtschaft im Spiegel der Kunst

Wirtschafts-Trend Zeitschriftenverlags GesmbH [Österreich]

Juliet Art Magazine

GRAF+ZYX – Tetra-Pack-System

S. 35 Abbildung

Juliet Art Magazine | Triest [Italien]



Juliet Art Magazine

4 x Ausgaben Kunst Schwer

U2 Werbeseite

Juliet Art Magazine | Triest [Italien]

NOEMA

Kunst + Kritik

Nr. 3 – 11/1985, 2.Jg., Seite U4

Inge GRAF+ZYX, Mediensynthetisches für HUMANIC-Werbung, 1985

Hg.: Alexander Pühringer

Salzburg | Wien [Österreich]



Quellen 1985 – Kataloge

Video Art Stockholm

Programmheft International Festival '85

Hg.: Kulturhuset | Stockholm [Schweden]

Oostenrijkse Avantgarde

Katalog

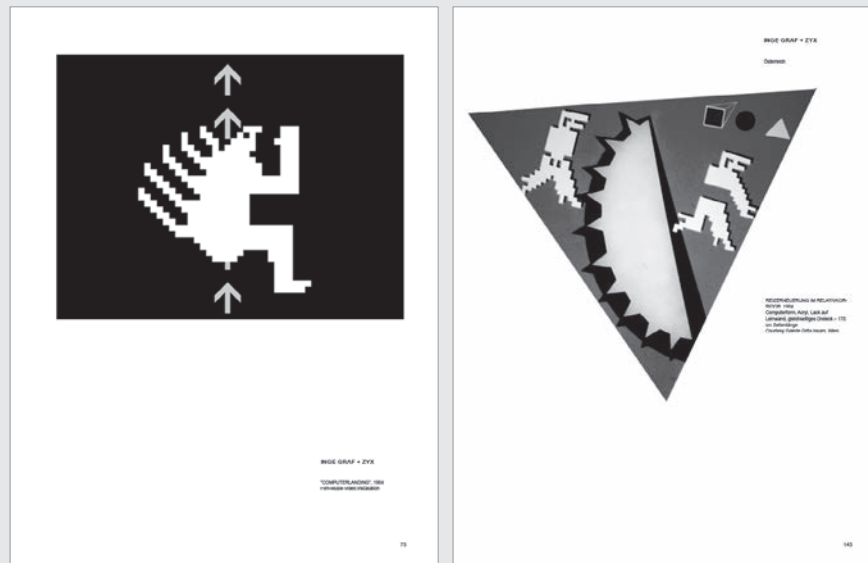
Galerie Nouvelles Images | Den Haag [Holland]

Galerie Catherine Issert | Galerie Grita Insam
 Ausstellungskatalog und Titelblatt zum Ausstellungskatalog (Graf+ZYX)
 Hg.: Galerie Catherine Issert + Galerie Grita Insam | Wien + Saint-Paul de
 Vence [Österreich + Frankreich]

Kometen . Folge . Lawinen . Orte
Video in Österreich – Katalog
 Heidi Grundmann, Hg: Thaddäus J. Ropac [Österreich]

Kunst mit Eigen-Sinn
INGE GRAF + ZYX – Step/4 to Electronic Futurism
 Katalog Seit 73, 143

Durch Einsatz der transklassischen Maschine (Kunst und Technik) werden äs-
 thetische Botschaften nicht mehr mittels klassischer Modelle reduplikativ zum
 Original erzeugt, sondern durch die technische Realisation eines gegebenen-
 falls eigens dafür konstruierten elektronischen Systems. I.G. + ZYX, 1984



S. 73. COMPUTERLANDING, 1984 Film-Musik-Video-Installation
 S. 143 REIZERNEUERUNG IM RELATIVKORRIDOR, 1984. Computerform, Acryl, Lack auf Lein-
 wand, gleichseitiges Dreieck – 170 cm Seitenlänge. Courtesy Galerie Grita Insam, Wien

Museum des 20. Jahrhunderts, Löcker Verlag, Wien [Österreich]

Quellen 1985 – TV, Hörfunk, Kino

Kunststücke 29/11/85
Museum of Private Arts Vol. 7 ORF
 Video-Musikprogramm für ORF | 00:45:00
 ORF | 3-Sat

Franzesco swingt mit Carmen im Bugatti durch die Savanne nach Newport
 TV-/Hörfunkwerbung | 00:20 / 00:10
 Werbeblock | ORF-Fernsehen / Hörfunk [Österreich]

Matchline 85
 Musik für TV-Werbung | 00:00:20
 Werbeblock | ORF-Fernsehen [Österreich]

Philishave
 Musik für TV-Werbung (Entwurf) | 00:00:20
 Werbeblock | ORF-Fernsehen [Österreich]

VCR 85
 Musik für TV-Werbung | 00:00:20
 Werbeblock | ORF-Fernsehen [Österreich]

Arbeitsmarktverwaltung
 Musik für Kinowerbung | 00:00:20
 Werbeblock | Kino [Österreich]

Videoprogramm – Studio ÖKS 1985

1981

GET AWAY WISDOM

Musikvideo 05:00

Kamera, Darsteller, Musik, Gestaltung, Produktion © GRAF+ZYG

S-8 Film/VHS/Fotos/Grafik

Erstaufführung: Midem Cannes / Stand Musica-RCA Austria

1981

HEY YOU

Musikvideo 04:13

Kamera, Darsteller, Musik, Gestaltung, Produktion © GRAF+ZYG

S-8 Film/VHS/Grafik

Erstaufführung: Midem Cannes / Stand Musica-RCA Austria

1981

BAD MANNERS

Musikvideo 03:37

Kamera, Darsteller, Musik, Gestaltung, Produktion © GRAF+ZYG

VHS/Grafik/U-Matic LowBand

Erstaufführung: Midem Cannes / Stand Musica-RCA Austria

1982

TWIST

Computeranimation VC20 6frs

Computergrafik, Musik, Produktion © GRAF+ZYG

für Step/4 to Electronic Futurism und für Fernsehsendung MoPA Vol.7

ORF-Kunststücke 29.11.1985 | ORF-Fernsehen [Österreich]

1982

JAPAN 1

Musikvideo 05:14

Kamera, Darsteller, Musik, Ausstattung, Schnitt, Gestaltung, Produktion © GRAF+ZYG

Japanische Stimme: Eva Choung-Fux

S-8 Film/VHS

Hochschule für angewandte Kunst in Wien

1983/04

ISSALON

Film/Video-Musikprogramm, 9 Kapitel 30:45

Programm für 2 Tonbänder und 3 Filmprojektoren

Kamera, Darsteller, Musik, Gestaltung, Produktion © GRAF+ZYG

S-8-Film/VHS/Zeichnung/U-Matic LowBand

01. Schwarzes Bild
02. Just Like You
03. Citroen Automatique
04. Take It Easy
05. Striptease
06. Flipper
07. Schneller Schritt
08. Diffuser Zynismus
09. Aufwärts

Ausstellung: Raumkonstruktion mit Zeichnungen, Video, Film und Musik

Galerie Grita Insam | Wien [Österreich]

1983/05

WIEN-TOKYO-WIEN

Fiction Krimi – Film/Video-Musikprogramm für 2 Tonbänder, 3 Filmprojektoren, Videobeamer und Live-Tanz (Ester Linley), 10 Kapitel 43:52

Kamera, Darsteller, Musik, Gestaltung, Produktion © GRAF+ZYG

Japanische Stimme: Eva Choung-Fux

S-8-Film/VHS/Grafik/U-Matic LowBand

- A1. XX1
- A2. Agenten
- A3. Ein Pferd, ein Huhn
- A4. XX2
- A5. Schattenboxen
- A6. Fahrt/Live-Tanz Esther Linley
- A7. Jiu-Jitsu
- A8. Fahrt/Live-Tanz Esther Linley
- A9. Portrait Dr. Hellmann
- A10. Kein Ornament der Masse

Auftraggeber/Projektpartner: Wiener Festwochen | *Töne & Gegentöne*

Kuratoren: Wolfgang Kos, Edek Bartz

Wiener Secession | Wien [Österreich]

1983/09

FREIZEITPROGRAMM

Film/Video-Musikprogramm, 10 Kapitel 35:56

Programm für 2 Tonbänder und 3 Filmprojektoren

Kamera, Darsteller, Musik, Gestaltung, Produktion © GRAF+ZYX

S-8-Film/VHS/Grafik

01. Rom 1939

02. Giganten des Sports/Radfahrer

03. Blaue Szene

04. Giganten des Sports/Boxer

05. Ciao Lucia

06. Schwarze Szene

07. 50:50 NYC

08. Minotaurus liebt nur Jungfrauen

09. Zwischenstück

10. Dr. Pawlow gibt ein Interview

11. Dr. Pawlow fährt Rolltreppe in Wien

Palais Attems | Graz [Österreich]

1984/01

MUSEUM OF PRIVATE ARTS VOL. 1U4

Film/Video-Musikprogramm, 8 Kapitel 43:28

Programm für 2 Tonbänder, 3 Filmprojektoren und 1 Beamer

Kamera, Darsteller, Musik, Gestaltung, Produktion © GRAF+ZYX

S-8-Film/VHS/Zeichnung/Computerzeichnung/U-Matic LowBand

01. Einleitung

02. Wer ist Tarzan?

03. Reise in die Südsee

04. Boxer

05. Ciao Lucia

06. 50:50 NYC

07. Moderne Welt

08. Interstellar

Raumkonstruktion mit Objekten, Zeichnungen, Video, Film und Musik

U4 Wien | Wien [Österreich]

1984/05

MUSEUM OF PRIVATE ARTS VOL. 2NYC

Film/Video-Musikprogramm, 9 Kapitel 32:00

Programm für 2 Tonbänder und 3 Filmprojektoren

Kamera, Darsteller, Musik, Gestaltung, Produktion © GRAF+ZYX

S-8-Film/VHS/Zeichnung/Computerzeichnung/U-Matic LowBand

Raumkonstruktion mit Objekten, Video, Film und Musik (Einzelausstellung)

The Experimental Intermedia Foundation | New York [USA]

1984/06

MUSEUM OF PRIVATE ARTS VOL. 3MA

Film/Video-Musikprogramm, 9 Kapitel 32:00

Programm für 2 Tonbänder und 3 Filmprojektoren

Kamera, Darsteller, Musik, Gestaltung, Produktion © GRAF+ZYX

S-8-Film/VHS/Zeichnung/Computerzeichnung/U-Matic LowBand

Raumkonstruktion mit Objekten, Video, Film und Musik

Auftraggeber/Projektpartner: 1. *Festival Nacional de Video*

Circolo de Bellas Artes | Madrid [Spanien]1984/09/11

COMPUTERLANDING

Film/Video-Musikprogramm, 45:30

Programm für 2 Tonbänder, 3 Filmprojektoren und Live-Tanz (Emma Scheele)

Kamera, Darsteller, Musik, Gestaltung, Produktion © GRAF+ZYX

S-8-Film/VHS/Zeichnung/Computerzeichnung

01. Nur drehen im Kreis – Formenwerfer

02. Reise in die Südsee [aus Freizeitprogramm 1983]

03. Citroen automatique [aus Eissalon 1983]

04. Take It Easy [aus Eissalon 1983]

05. Flipper [aus Eissalon 1983]

06. Chips Dance 1984

07. Striptease [aus Freizeitprogramm 1983]

08. Minotaurus liebt nur Jungfrauen [aus Freizeitprogramm 1983]

09. Moderne Welt [aus Museum of Private Arts Vol. 1U4 1984]

Steirischer Herbst '84

Auftraggeber/Projektpartner: Steirischer Herbst '84

Falso Loco | Graz [Österreich]

Orwell 1984 – Science Fiction Festival

Cankarjev Dom | Ljubljana [Slowenien]

1984/03

FRANZESCO

Computeranimation VC 64 1 frs für *Schon eingeschossen auf Franz*
Zeichnung, Musik, Produktion © GRAF+ZYX
Auftraggeber/Projektpartner: Humanic1984/04

SCHON EINGESCHOSSEN AUF FRANZ?

TV-/Hörfunkwerbung 00:20 / 00:10
Text, Kamera, Darsteller, Musik, Gestaltung, Produktion © GRAF+ZYX
Auftraggeber/Projektpartner: Humanic
Werbeblock | ORF-Fernsehen/Hörfunk [Österreich]

1984/04

STÖRUNGEN LIEGEN IN UNSEREM BEREICH – KUNST SCHWER

TV-Werbung für Aica-Kunsttag 00:20
Kamera, Darsteller, Musik, Gestaltung, Produktion © GRAF+ZYX
S-8-Film/VHS/U-Matic LowBand
Auftraggeber/Projektpartner: Humanic
Werbeblock | ORF-Fernsehen [Österreich]

1985/03

STEP/4 TO ELECTRONIC FUTURISM

Videoclip 00:03:10
Kamera, Darsteller, Musik, Gestaltung, Produktion © GRAF+ZYX
S-8-Film/VHS/Zeichnung/Computerzeichnung/U-Matic LowBand
Hochschule für angewandte Kunst in Wien | Wien [Österreich]

1985

FRANZESCO SWINGT MIT CARMEN IM BUGATTI DURCH DIE SAVANNE NACH NEWPORT

TV-/Hörfunkwerbung 00:20 / 00:10
Text, Kamera, Darsteller, Musik, Gestaltung, Produktion © GRAF+ZYX
Auftraggeber/Projektpartner: Humanic
Werbeblock | ORF-Fernsehen/Hörfunk [Österreich]



GRAF+ZYX : Projekt- und Medienkunst

GRAF (*Wien)

Ausbildung am Institut für Heimerziehung, Dipl., Politikwissenschaft und Publizistik an der Universität Wien. Seit 1977 Fotografie und Film. 1980–1985 Universität für Angewandte Kunst in Wien (Meisterklasse Prof. Oberhuber), 1985 Dipl. Mag. art.

ZYX (*Wien)

Ausbildung in klassischer Violine in Wien. Indische Musik am Instituto Canneti (Dilruba bei Acharya Manfred Junius), Vicenza, Italien. Psychologie und Philosophie an der Universität Wien. Elektronische Musik und Musikproduktion. Seit 1980 experimentelles Video.

Seit 1980 ausschließlich gemeinsame Projekt- und Ausstellungstätigkeit unter „GRAF+ZYX: Mediensynthetische Programme“ in den Bereichen Video- und Computerkunst, Web- und Datenbank-Design und -Programmierung, Videoskulptur, Musik und Möbelobjekt. Produktionen und Veröffentlichungen unter: Roter Rot, Souza Starfighter, Infra und Prototüp2. Leben und arbeiten als freischaffende Künstler in Wien und NÖ.

Preise

- 2018 Ehrenzeichen der Stadt Neulengbach für die kunstvermittelnde Tätigkeit im TANK 203.3040.AT – GrafZyxFoundation
- 2016 Würdigungspreis des Landes Niederösterreich für Medien- und transdisziplinäre Kunst
- 1991 Preis der Stadt Wien für Projektkunst
- 1985 *Albert Paris Gütersloh Preis der Hochschule für angewandte Kunst in Wien* (für den Videoclip Step/4 to Electronic Futurism)
- 1984/1985 *Clio Awards Excellence Certificate* (Original Music Scoring), New York (für Musik zu Peter Weibels *Johnny Filter*)

Förderungen und Anerkennungen

- 2010 *Poor Cat*, Webclip (Musikvideo) nominiert für den *Marianne.von.Willemer.2010-Preis*
- 2008 *Poor Cat*, Webclip (Musikvideo) added to the *Rhizome ArtBase*
- 2005 Nominierung von *Hey You V.2.0* (Musikvideoclip) zum *Viper International Award* (2006)
- 1986 *Achtung! Raum-Kontrolle*, Auftragsarbeit für *Ars Electronica '86*
- 1986 *Das Bild vom Ich, Perspective '86*, Förderprogramm Art Basel
- 1983 GRAF+ZYX-Förderkoje im Förderprogramm der Kunstmesse Köln

Kollaborationen, Kunstvermittlung, Lehrtätigkeit

- 1982 Gründungsmitglieder von *Tanztheater Wien* (Tanzkompanie)
- 1983–1985 Mitglieder der Künstlervereinigung *Künstlerhaus Wien*
- 1983 Gründung des Labels *Museum of Private Arts* (MoPA)
- 1984 Gründungsmitglieder von *Kunst Schwer* (Verein zur Förderung medialer Selbstrepräsentation von Kunstschaaffenden)
- seit 1985 Mitglieder der Künstlervereinigung *Wiener Secession*
- 1987–2000 im Vorstand der Wiener Secession
- 1987 Gründungsmitglieder von *StilbruchAG* (Arbeitsgemeinschaft für zeitgenössisches Design, gemeinsam mit Jana Wisniewski und Josef Wais)
- 1992–1994 Lektorat für Video- und Filmkunst an der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz
- 2004 Gründung *Transmitter-X.org* (Webpace für interdisziplinäre Kunstprojekte)
- 2006 Gründung *IX-O.com* (Webpace für anonyme Kunstprojekte)
- 2007 Gründung von *:[KV-N]* (Verein zur Förderung zeitgenössischer interdisziplinärer/multimedialer Kunst in Praxis und Theorie im virtuellen sowie im realen Raum.)
- 2011–2012 Bau des TANK 203.3040.AT (Atelier und Ausstellungsareal)
- 2015 Gründung der GrafZyxFoundation, die alle kunstvermittelnden Zielsetzungen und Aufgaben des *:[KV-N]* übernimmt und weiterführt.



Katalog zum Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm von GRAF+ZYG 1985

Texte: Markus Brüderlin, Andrea Dee, Gottfried Distl, Lola Garrido, Horst Gerhard Haberl, tamara star|R| und GRAF+ZYG

Fotografie: GRAF+ZYG / Bildrecht

Die Abbildungsrechte liegen bei den Künstler*innen, den Fotograf*innen sowie der Bildrecht GmbH, die Rechte an den Texten bei den Autor*innen.

Konzept, Gestaltung, Daten- und Bilderfassung, Fotobearbeitung, Satz, Redaktion und © GRAF+ZYG

GRAF+ZYG: MEDIENSYNTHETISCHE PROGRAMME ★ MUSEUM OF PRIVATE ARTS ★ MoPA 1985

<https://grafzyx.eu>

<https://museum.of.privatearts.eu>

Projekträger, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich

Museum of Private Arts – MoPA 2020

Alle Rechte vorbehalten

Bezugsquellen

Gedruckter Katalog

<https://medien.pool.GrafZyx.Foundation/gz1985>

PDF-eBook

<https://medien.pool.GrafZyx.Foundation/gz1985-pdf>

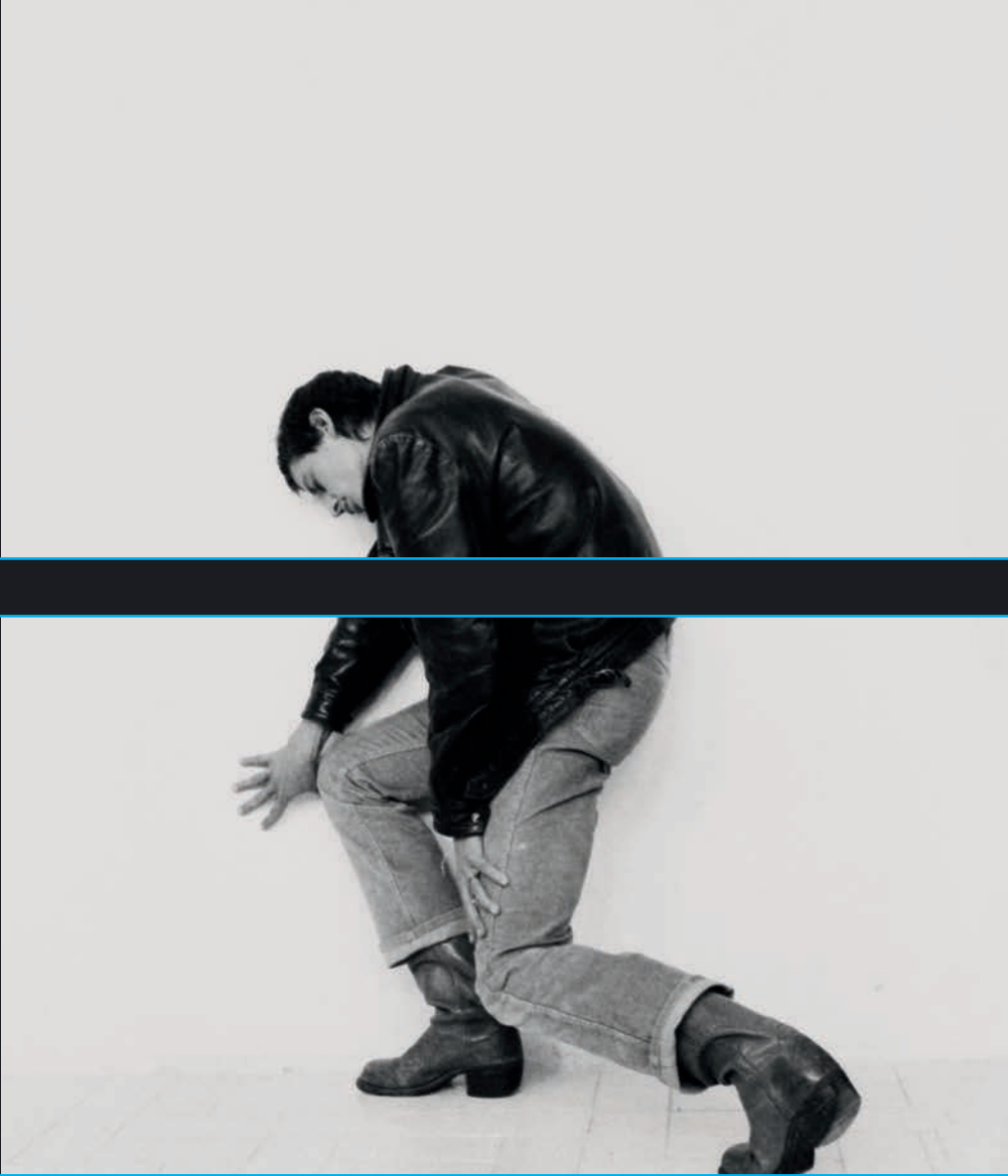
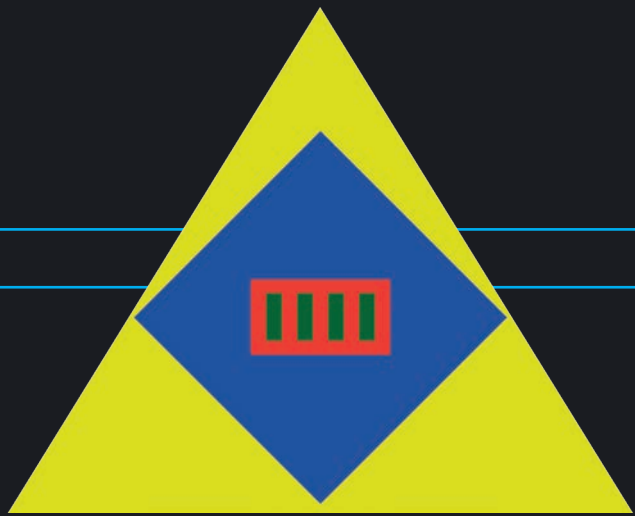
DIE 80^{ER}



MoPA



1985





GRAF+ZYX: MUSEUM OF PRIVATE ARTS ★ MoPA 1985

Eigentlich sind unsere Mediensynthetischen Programme in sich geschlossene Einheiten, für ein bestimmtes (auch Massen-)Medium oder einen bestimmten Raum konzipiert und realisiert, also im Moment der Präsentationsfreigabe endgültig eingefrorene Momentaufnahmen unserer in der jeweiligen Produktionsphase aktuellen Absichten in unserem jeweils aktuellen Zustand.

Dennoch und andererseits können sie gleichzeitig in einem Perpetual-Beta-Stadium gehalten werden, weil ihren einzelnen Elementen durch Positionierung – gewissermaßen neu definiert als originäres Rohmaterial – in anderen Konnexen, formalen oder thematischen Umgebungen und Abfolgen völlig neue Bedeutungen und sogar ästhetisch-formale Eigenschaften bis hin zum Gegenteil zugewiesen werden können.

Diesen spannenden Umstand, der auch für uns selbst immer wieder für Überraschungen sorgt, machen wir uns von Beginn unserer Arbeit an in unserer Serie Museum of Private Arts zunutze.



Ganz allgemein publizieren wir unter diesem Label auch Zusammenstellungen unserer Arbeiten in gedruckter oder digital vervielfältigter Form.